



Gemälde-Ausstellung im „Englischen Hof“.

Heute,

Vormittags 11 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die avisirte

grosse Gemälde-Auction

im Hotel „Zum Englischen Hof“,

11 Kranzplatz 11,
 bestimmt statt.

5496

In unserer Abtheilung für Kleiderstoffe kommen die **diesjährigen Frühjahrs- und Sommerstoffe**

ganz erheblich unter dem seitherigen Preise

am Verkauf.

Als ganz besonders preiswürdig empfehlen wir eine grössere Anzahl **schwarzer und farbiger Wollstoffe**, von welchen keine Serien mehr am Lager sind, sowie **Resten** für oben knappen Maasses.

Blumenthal & Lilienstein,

23 Webergasse 23.

Wilh. Petri, Koch,

4137

wohnt **Mühlgasse 7, 1. Etage.**

Gold- und Silberwaaren

in reichhaltigster Auswahl, sowie Trauringe empfiehlt zu den
 billigsten Preisen **E. Bücking, Goldgasse 20.**

5481

Bekanntmachung.

Die Grasversteigerungen vom „**Rabengrund**“, „**Schweinslaut**“ und „**Hammerheck**“ (abgehalten am 25. Juni d. J.), sowie von den Schneisen, Wegen, Böschungen und Plantagen in den städtischen Waldungen (abgehalten am 27. d. M.) sind vom Gemeinderathe genehmigt worden, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden, mit dem Anfügen, daß die Zahlung der Steiggelder binnen drei Tagen an die Stadtkasse hier zu erfolgen hat.

Wiesbaden, 29. Juni 1889. Die Bürgermeisterei. *

Verdingung.

Die Herstellung eines **Cementrohr-Canals** in der **Gustav-Freitagstraße**, vom Haus No. 8 ab auf 161 Meter Länge aufwärts, soll vergeben werden. Zeichnung und Bedingungen liegen im Rathhause, Canalisations-Bureau, Zimmer No. 57, während der Dienststunden zur Einsicht aus, und werden daselbst die für die Angebote zu benutzenden Verdingungsanschlüsse abgegeben. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Verhandlungstag **Mittwoch den 10. Juli c. Vormittags 11 Uhr** an den Unterzeichneten postfrei einzureichen.

Wiesbaden, den 29. Juni 1889.

Der Ingenieur für die Neu-Canalisation.
Brix.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. d. Mts. Vormittags 11 Uhr läßt die „**Küfer-Gesellschaft**“ dahier die für den Festzug des **XI. Verbands-Schießens** des **Badischen Landes-Schützenvereins**, des **Pfälzischen und Mittelrheinischen Schützenbundes** bestimmten zwei Faß, ovale Doppelstück, in dem Hofe des **Acciseamtes**, **Mengasse 6** hier, gegen **Barzahlung** versteigern.

Die Faßer sind von heute an in dem Hofe des **Acciseamtes** zur Ansicht ausgestellt.

Wiesbaden, den 1. Juli 1889.

J. A.:

314 Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Cäcilien-Verein.

Samstag den 6. Juli findet der diesjährige **Sommer-Ausflug** des Vereins statt und zwar nach **Walluf**. Abfahrt 2 Uhr 30 Min. vom Rheinbahnhofe. Hierzu ladet alle Mitglieder ergebenst ein.

Der Vorstand. 158

**Männer-Turnverein.**

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Probe zum Schützenfest.

276

Der Turnwart.

Photographie!

Einem hochgeehrten Publikum machen wir hiermit die ergebene Mittheilung, daß mit dem 1. Juli d. J. Herr **H. Schröder** aus unserem gemeinsam etablirten Geschäfte ausscheidet und Herr **A. Kauer** dasselbe in der bisherigen Weise unter der Firma

Photographisch-artistische Anstalt

von

A. Kauer, 47 Tannusstraße 47, weiterführen wird.

Indem wir dieses zur allgemeinen Kenntniß bringen und für das sethler erwiesene Vertrauen bestens danken, zeichnen

Mit Hochachtung

Kauer & Schröder.

5565

Velociped

(Rängurub), fast neu, preiswürdig zu verkaufen **Webergasse 46.** 5140

Heute Dienst

und die darauffolgenden Tage wird in der

2b Kirchgasse

eine große Parthie

gebrauchtes Mobiliar

in Nußbaum polirt und lackirt, als: 2 elegante Verticoms, 1 Spiegelschrank, 2 2thür. Kleiderschränke, 2 do. lackirt Kommoden, Consolen, Waschränken, Sopha's, Divan, 2 Herrenschreibtische, Klavierstuhl, 1 englisches, eiserne Bett, 1 Damenschreibtisch, 1 Antoinettentisch, 1 Blumentisch, 1 Kerzenlüster, mehrere Bilder, Lampen und noch viele Andere, welches mir von einer Herrschaft übergeben worden aus freier Hand sehr billig verkauft.

Auch eine Parthie

neue Möbel, Betten und Spiegel

habe, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen ausgestellt: 1- und 2thürige Kleiderschränke, Spiegel, Bücher- und Küchenschränke, Kommoden, Consolen, Buffets, Herren-Bureaus, Sopha's, Divans, Chaises-longues, ca. 100 Spiegel, Waschkommoden und Nachttische, Gallerieschränke, alle Arten Tische, Stühle, Betten, auch einzelne Theile etc. etc.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator,

Möbel-Fabrik und Lager.

238

Um

total zu räumen, kommen nur noch dieser Tage **Goldgasse** zum fabelhaft billigen

AUSVERKAUF:

Elässer Reinenfaden sechs Rollen 20 Pf., Maschinense 6 Rollen 25 Pf., prima **Stechnadeln** 3 Packete 10 Pf., engl. **Nähnadeln** (sortirt) 100 Stück 20 Pf., bestes **Schließhahelgarn**, ganz große Knäule, Stück 15 und 20 Pf., **Patent Waschkнопfe** 6 Dgd. 20 Pf., besponnene leinene **Zwickknöpfe** 3 Dugend 25 Pf., **Reinenband** 3 Stück 20 Pf., **Stuben- und Küchenhandtücher**, **Servietten**, **Tischtücher**, **Bettdecken**, **Tischdecken**, **Bettvorlagen**, **Fußboden-Teppiche**, feine, englische **Tüll-Gardinen**, **Tischdecken**, **Panzer- und Uhrfeder-Corsets**, **Damenhemden**, **Kinderhemden**, **Negligé-Jacken**, **Beinkleider**, **Taschentücher**, weiße **Bettamaste**, **Elässer Hemdentuch** ohne Appretur, **Schürzen**, **Stickerei**, farbige und gestickte, weiße **Damen-Unterrocke** spottbillig nur noch dieser Tage.

22 Goldgasse 22.

Regulateure, sowie alle Arten Taschen-, Wand- und Standuhren empfiehlt zu den billigsten Preisen **E. Bücking, Goldgasse 20.** 5482

Nächste Ziehung 20. August 1889.

Laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 im ganzen Deutschen Reiche gesetzlich zu spielen gestattete

Stadt Carletta-Loose

Jährlich 4 Ziehungen

mit Haupttreffer von 2 Millionen, 1 Million, 500,000, 400,000, 200,000, 100,000, 50,000 etc.

Gewinne, die „baar“ in Gold, wie vom Staate garantiert, ausbezahlt werden und wie sie **keine einzige Lotterie** aufzuweisen hat.

Jul. Kranzbühler, Speier.

Jedes Loos gewinnt.

Monats-Einlage auf ein ganzes Loos 4 Mark.

Fahnen und Fahnenstangen

zu verkaufen und zu verleihen bei

Fr. Loew, Westrichstraße 2.



Griechische Weine

Originalfüllungen

der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München.

empfehlen in den **vorzüglichsten** Sorten die **Niederlage von**

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,

WIESBADEN,

5491 früher **A. Wilhelm'sche Weinhandlung.**

1a Ochsenzungen

mitte gefalzene . . . à M. 3.— bis M. 3.30,
geräucherte . . . „ 3.25 „ 3.50

ranco bei Abnahme von mindestens 2 Stück.

S. de Beer, Emden.

Verschiedenes

Meine Wohnung befindet sich

Taunusstrasse 1

(Berliner Hof).

Graefe.

Reparaturen

an Uhren, Gold- und Silberwaaren
unter Garantie zu den billigsten Preisen bei
E. Bücking, Goldgasse 20. 5480

Guirlanden

5488

aus Eichenlaub Hermannstraße 6 bei **W. Baek.**

Heirath.

Streng reeller Heirathsvermittler in Frankfurt a. M. wünscht mit Damen und Herren, welche in besseren Kreisen verkehren, in Verbindung zu treten. Strengste Discretion zugesichert. Offerten unter „**Vertrauen**“ an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** (H. 63941) 327

Im ganzen

Deutschen Reiche

348

werden tüchtige Personen jeder Berufsclasse zum Wiederverkauf eines leicht absehbaren Artikels gesucht. **Hohe Provision bei flotten Verkauf.** Offerten mit Angabe gegenwärtiger Beschäftigung sub „**Deutschland**“ befördert **Rudolf Mosse in Berlin.** (K. act. 240/8)

Ein Kind erhält gute Pflege Helenenstrasse 16, Hinterhaus.

Verkäufe

Villen-Bauplatz zu verk. Näh. Schwalbacherstr. 41. 5440

Bäckerei

im oberen Rheingau zu verpachten oder mit Haus zu verkaufen. **J. Meier, Immobilien-Agentur,**

Taunusstraße 29.

5602

Wiesbadener Möbel-Börse

8 Friedrichstraße 8.

Reiches Lager in Garnituren, Divans, Chaises-longues, aller Arten Holz-, Polster- und Kastenmöbel, sowie auch ganzer Schlaf-, Speise-, Salon- und Wohnzimmer-Einrichtungen. Specialität in Betten.

Solide Arbeit.

Billige Preise.

Eigene Werkstätte.

Ferd. Müller,

400

Möbel- und Teppich-Handlung.

Heute und morgen verkaufe ich eine complete Schlafzimmer-Einrichtung in Nussb., 1 hochlegantes Speisezimmer in Eichenholz, 2 prachtvolle Plüsch-Garnituren in roth und kupferfarbig, je 1 Sopha, 6 Sessel, 5 nussb. Kleiderschränke, Verticows, 3 schöne, tannene 2th. Kleiderschränke mit Heizungs-Einrichtung, 5 Kommoden, 8 Consolen, 1 Divan und 2 Sessel in Plüsch, 5 französische Betten, Spiegel mit und ohne Trumeaux, 1 Schreibsecretär, 1 Bücherschrank, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachttische, 9 Kanape's, 5 Luster, Lampen, 1 prachtvolle Zuglampe, mit Prismen behängt, für Petroleum und Kerzen, ovale und eckige Spiegel, 3 schöne Auszugstische mit Einlagen, 15 ovale und eckige Tische, 1 Etageren-Buffet in Nussb., 9 einzelne Sessel, Näh- und Nippstische, 12 schöne Teppiche, abgepaßt, in Smyrna und Arminster, Vorlagen, Koffhaare und Seegrasmatrizen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, 1 stummer Diener, Läufer, einzelne Bettstellen mit und ohne Rahmen, 50 Stühle, Spielstische, Klavierstuhl, Tafelklavier, Geige, 1 kleiner Schlaf-Divan, 2 prachtvolle Küchenschränke mit Glasaufsätzen, Figuren, Porzellan-, Crystall- und Silberfachen, Säulen, Leuchter, Ofenschirme, 2 Gold-Trumeaux mit Marmorplatten, 6 Balkonfenster, Delgemälde und Glasbilder, Standuhren, Bücher, Etageren, Vorhänge, Mouteaux, Gallerien und noch Verschiedenes. Ich mache besonders auf die größeren Sachen, sowie Schlaf- und Speisezimmer, Garnituren, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Betten u. s. w. das Publikum aufmerksam, da sämtliche Sachen zu jedem Preise abgegeben werden und Alles nur gebiegene Sachen sind, wovon sich Jeder überzeugen kann. Der Verkauf findet **heute und morgen in dem Hause Mainzerstrasse 54 Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr** statt.

Hoflieferant
Ihrer Königl. Hoheit der
Frau Grossherzogin von
Baden.

J. Bacharach,

Hoflieferant
Ihrer Königl. Hoheit der
Frau Princess Christian
von Schleswig-Holstein,
Grossbritannien und
Irland.

2 Webergasse 2.

Um meiner verehrlichen Kundschaft zur demnächst beginnenden **Herbst- und Winter-Saison** ein ganz neues, reichhaltiges Waarenlager präsentiren zu können, habe ich sämtliche mir verbliebene **Restbestände** zum Verkauf gestellt und deren Preise nicht nur **sehr billig**, sondern zum Theil weit **unter Selbstkostenpreis** gesetzt. Es bietet sich demnächst Gelegenheit zu aussergewöhnlich billigen Einkäufen.

 **Montag den 1. Juli** 
und die folgenden Tage

wird dieser Verkauf stattfinden.

Besonders aufmerksam mache ich auf nachfolgende Gegenstände:

Woll-Kleiderstoffe:

500 Roben,
je 8 Meter doppelt breit.

Noppe rayé,	per Robe	8 Mk.
Chev. quadrille,	reine Wolle, per Robe	9 „
Cöper Beige (grau),	reine Wolle, per Robe	9 „
Cachemir Foulé,	reine Wolle, per Robe	10 „
1 ^a Chevron Beiges	per Robe	11 „
Toile filet à soie rayé,	reine Wolle mit Seide, per Robe	12 „
Sommerlust,	reine Wolle, per Robe	12 „
Tailor made,	reine Wolle, per Robe	15 „
Div. Fantasiestoffe,	reine Wolle, per Robe	20 „

Fertige Confectionen:

Staubmäntel,
Regenmäntel,
Gummimäntel,
schwarze Promenades,
Sommer-Umhänge
in Wolle, Seide, Tüll,
Jaquettes,
Tricot-Tailen,
Costumes,
Morgenröcke,
Jupons

werden zu **ausserordentlich billigen**
Preisen verkauft.

Preiswürdige Seidenstoffe:

Merveilleux Halbseide in hellen und dunklen Farben . . .	à Meter	1.50 Mk.
Merveilleux reine Seide, schwarz	à „	2.— „
Merveilleux reine Seide in hellen und dunklen Farben . .	à „	2.50 „

Ein Posten **eleganter Foulards**, reine Seide, Lyoner Druck,
in vielen Farben à Meter **Mark 2.20.**

Total-Ausverkauf

meines 5062

gesamten Waarenlagers

wegen

Umzug und Geschäfts-Veränderung.

Passementeries, Broderies, Garnituren, Tabliers, Spitzen, Tülle, Volants, Rüschen, seidene Bänder, Schärpenbänder, Schleier, Hauben, Schürzen, Cravattes, Fichus, Weiss-Stickereien, Phantasietücher, Decken, Schirme, Knöpfe, Agraffen, Sous-bras, Stäbchen, Fischbein, Seide, Garn etc. etc.

Sämmtliche Artikel sind **neu** und **modern** in
bekannt **nur besten Qualitäten.**

Von den

ungewöhnlich billigen Preisen,

zu denen ich mein Lager ausverkaufe, wolle sich **jede Dame** überzeugen.

Carl Goldstein,

7 Webergasse 7.

Wegen Lokal-Veränderung ausserordentlich grosse Preis-Ermässigung auf meine sämtlichen noch auf Lager habenden

Sommerstoffe für Anzüge, Paletots, Hosen und Westen.

Anfertigung nach Maass

ebenfalls zu

 **bedeutend heruntergesetzten Preisen** 
unter **bekannter, vorzüglichster Ausführung.**

Vom **1. Januar 1890** an befinden sich meine Lokalitäten

Ecke der Wilhelm- und Museumstrasse.

B. Marxheimer,

vormals **M. Seckbach,**

16 Webergasse 16.

Vermiethungen

Wohnungen.

Adelheidstraße 49 Parterre-Wohnung im Seitenbau an ruhige Leute auf 1. October zu verm. Näh. das., Hinterb. 5579

Adlerstrasse 28 ist eine Wohnung von 2 Zimmern oder 1 Zimmer und Küche mit Abfluß zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Stiege hoch links. 5521

Adolphsallee 41 ist eine Wohnung 2 Treppen hoch, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kammern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. in der Parterre-Wohnung daselbst. 5557

Albrechtstraße 33, Ecke der Dranienstraße, ist die Vel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, per 1. October zu verm. Näh. daselbst oder Zahnstraße 17, Part. 5548

Bleichstraße 27 ist ein Parterrezimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5536

Bleichstraße 29 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf October, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf sofort zu vermieten. 5648

Bleichstraße 35, 1 Stiege, schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. 1 Stiege r. 5533

Bleichstraße 35, Vorderhaus, schönes, großes Mansard-Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch rechts. 5534

Bleichstraße 35, Hinterhaus, 2 Stiegen, schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 1 Stiege rechts. 5535

Al. Burgstraße 2 ist per 1. October eine freundliche Wohnung, Küche, 2 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, zu verm. 5528

Castellstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 5553

Dohheimerstraße 7 ist eine Frontspitz-, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 5548

Dohheimerstraße 13 im Seitenbau Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf October zu vermieten. 5523

Dohheimerstraße 20 im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5545

Elisabethenstraße 29 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon u. Zubehör, auf 1. October zu verm. 5537

Ellenbogengasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. October zu vermieten. 5581

Frankenstraße 4, 1 Stiege hoch, Vorderhaus, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde, im Hinterhaus 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller auf 1. October zu vermieten. 5527

Frankenstraße 11 die Parterre-Wohnung mit Werkstätte, und 2 Zimmer, Küche und Keller im 1. Stock auf 1. October zu vermieten. 5552

Friedrichstraße 19 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und allem Zubehör, an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Parterre. 5572

Geisbergstraße 20 Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. 5609

Helenenstraße 1 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst, 1. Etage links. 5554

Helenenstraße 6, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine freundliche Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 5513

Zahnstraße 5 eine schöne Vel-Etage, 5 Zimmer mit all. Zubeh. u. 2 abgeschl. Wohnungen von 3 und 2 Zimmern mit Zubehör, sowie eine Mansarde auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 5566

Karlstraße 20, Parterre, sind 3 Zimmer mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Anzusehen von 11-2 Uhr. Näh. 1 Stiege hoch. 5511

Karlstraße 32 Wohnung und Werkstätte zu vermieten. 5600

Kirchgasse 25 sind hübsche Wohnungen von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October, auch früher, zu vermieten. Im 1. und 2. Obergeschoß können event. 3 Räumen im Seitenbau zugegeben werden. 5456

Kirchgasse 27 ist im Hinterhaus an ruhige Leute zu vermieten.

Lehrstraße 25 sind Parterre 2 Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 5539

Morikstraße 15 per 1. October zu vermieten: eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Cabinet und eine Wohnung von 4 Zimmern im 2. Stock. Näh. Parterre daselbst. 5583

Morikstraße 21 eine elegante Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet, Küche, Speisekammer, Bügelzimmer und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher zur Mitbenutzung. 5544

Morikstraße 25 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller u. auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5570

Morikstraße 42, II. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5585

Neubau Nerostraße 28

Vel-Etage von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu verm. 5371

Nerostraße 38 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und eine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 5540

Philippbergstraße 3 oder Platterstraße 8, II. Etage, ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5466

Quersfeldstraße 4 ist eine Wohnung, 3 Parterre-Zimmer, Küche und 2 Dachkammern, auf 1. October zu vermieten. Näheres Quersfeldstraße 3, Parterre. 5550

Rheinstraße 35 ist eine Wohnung im Seitenbau nebst Werkstätte an ein ruhiges Geschäft zu vermieten. 5524

Röderstraße 5 eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller u. sofort zu vermieten. 5443

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist in der Vel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, die Entresol-Wohnung mit 2 Zimmern und Küche auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei Louis Kimmel. 5518

Römerberg 8 eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5518

Saalgasse 32 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October und ein Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 5608

Schillerplatz 1 ist eine Wohnung im zweiten Stock von 5 bis 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5559

Schlichterstraße 15 das Hoch-Parterre, 4 Zimmer mit Balkon, Küche u., auf 1. October er. zu vermieten. Näheres bei August Koch, große Burgstraße 7. 5541

Schwalbacherstraße 33 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 5556

Schwalbacherstraße 47 ist eine Wohnung in der 1. Etage von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen nach 11 Uhr. 5514

Wörthstraße 2, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, großer Veranda, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. bei J. Höppli. 5586

Sehr billige Wohnungen, drei Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Hch. Wollmerscheidt, Gustav-Adolfstraße 9. 5515

Wegen plötzlicher Abreise von Wiesbaden ist eine contractlich vermietete Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden, hübschem Garten und allem Zubehör event. mit Preisermäßigung während der laufenden Contractzeit zu October weiterzugeben. Näh. Viebricherstraße 19. 5542

Gelegenheit. Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Garten, abreisehalber preiswürdig zu vermieten. J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstraße 29. 5601

Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten Tannusstraße 41. 5607

HEINRICH SPERLING,

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,
Wiesbaden,

Taunusstrasse
43.



Taunusstrasse
43.

Möbelfabrik & Lager.

Niederlage
der Möbelfabrik von Eugen Buschle
in Stuttgart.

Grösste Auswahl
von Möbel, Spiegeln, Betten, Polsterwaren
aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Uebernahme
sämtlicher Wohnungs-Einrichtungen und
Decorationen. 14983

Mein Bureau befindet sich von
heute ab

Adelshaidstraße 3.

Dr. jur. Grossmann,
Rechtsanwalt.

Wiesbaden, den 1. Juli 1889. 5477

**Gummi-Vorlagen und Läufer,
Tisch- und Kommode-Decken,
Wachstuch-Vorlagen,
desgl. in Linoleum und Stereos,
Aufleger und Borden
Wachs- und Ledertuche**

255

empfehlen

in schönster Auswahl

Baeumcher & Co.

Mein seit 1863 hier eingeführtes **Kornbrod**
in Qualität zu 48 Pfg. ist zu haben bei den Herren
A. Schirg, F. Strasburger und G. Mades.
5389 **H. Pfaff, Dogheimerstraße 22.**

Feinste frische Tafelbutter

à Pfund Mk. 1.18

in 9 Pfd.-Postfächchen versendet franco gegen Nachnahme
M. Zahnstein.

Joh. Dehe Wwe.

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

**Frauen-Strümpfe,**
gestrickt,

deutsch lang in melirt, uni, geringelt, geflammt etc., mit
Patent-Rand à 35, 40, 50, 60, 70, 85 Pf.,
— ächt schwarz und farbig à 75 Pf., Mk. 1.—,
1.20 und 1.50. —

Damen-Strümpfe,
gewebt, englisch lang,

einfarbig, gestreift, carrirt, punktirt etc., à 25, 35, 50,
75, 85 Pf., Mk. 1.—, 1.20, 1.50, 1.75 etc.

Kinder-Strümpfe,

weiss à 12, 15, 18, 20, 24, 27, 30 Pf.,
melirt geringelt à 12, 15, 18, 20, 24, 27, 30 Pf. etc.,
uni à 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 Pf. etc.,
fein gestreift à —.90, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30 Mk. u. höher.

Specialität für Knaben,

das Beste, was fabrizirt wird, in melirten und Uni-Farben,
einen P. gewirten Strumpf mit dopp. Ferse, Spitze u. Knie.

**Socken**

in jeder Art u. Grösse,
Baumwolle, Zwirn, Viconia,
Merino und Wolle, unge-
bleicht, einfarbig, gestreift
etc.

à 25, 35, 50, 60, 75, 90 Pf.,
1 Mk. etc.

Schweiss-Socken

30, 60, 90 Pf., Mk. 1.—
und Mk. 1.25,
sehr beliebte Qualitäten,

Touristen-Socken

in roh und melirten Farben
Dtz. à 80 Pf., Mk. 1.—,
1.50 etc.

empfehlen in grosser Auswahl

4644

Carl Claes, 5 Bahnhofstrasse 5,
Specialität: Handschuhe, Tricotagen u. Strumpfwaren.

**Für Metzger**

empfehle: **1a Hamburger Blousen** mit langer Brust und
langen Manschetten à Mk. 3.— und 3.50, **1a Frankfurter**
Blousen à Mk. 2.50 und 3.50, **Drill-Blousen** à Mk. 1.75

M. Junker, „Zum billigen Laden“,
5120 **31 Webergasse 31.**

Miethecontracte

vorräthig in der
Expedition dieses Blattes

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 151.

Dienstag den 2. Juli

1889.

Einladung zum Bezug des „Wiesbadener Tagblatt“.

Daselbe — gegründet 1852 — erscheint in einer Auflage von

— 10,000 Exemplaren —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgerste, sondern auch das am meisten verbreitete Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, insbesondere die **ausführlichen Listen der Preussischen Classen-Lotterie**, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Berichte des Standesamts, Fahrten-Pläne, Schiffsnachrichten, Witterungsberichte, Geldpreise zc. zc.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über heimische und provinzielle Tagesereignisse, über die Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, des Bezirks- und Stadt-Ausschusses, das Vereinswesen zc.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild sowohl über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, als auch über diejenigen im Auslande. Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt unter der Ueberschrift „**Neueste Nachrichten**“ auch **Draht-Meldungen** wichtigen Inhalts gleichzeitig mit anderen, auf gleiche Weise bedienten Morgenzeitungen, gibt „Haus- und landwirthschaftliche Winke“, liefert Sport- und Patentberichte und Mittheilungen aus „Bädern und Sommerfrischen“.

In seinem **Unterhaltungstheil** bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern stets fesselnde größere wie kleinere Erzählungen, Baudereien, Lebensbilder, wissenschaftliche und gemeinnützige Auf-
sätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignetste und **billigste** und durch seine **starke Verbreitung** in allen Schichten der Bevölkerung, **namentlich auch in Fremdenkreisen**, von **unübertroffener Wirkung**.

Der Anzeigen-Preis

beträgt für die einmal gespaltene Garmond- Zeile 15 Pfg.; **Preis-Ermäßigung** tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei:

3maliger Wiederholung 10%,
4—6maliger 20%,
7maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reclamen: 30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.
Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig.
Beilage-Gebühr Mark 15 für die Stadt-Auflage, für die Gesamt-Auflage Mark 18 pro Beilage.
Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig.
Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Der vierteljährliche Bezugs-Preis

des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden **Mark 1.50; Bringerlohn** in's Haus 35 Pfennig.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1889 beginnende neue Vierteljahr beliebe man für

hier im Verlag, Langgasse 27,
auswärts . . . bei den zunächst gelegenen Post-
ämtern (Zeitungs-Postverzeichnis No. 6373) zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten **Zweig-Expeditionen** errichtet und zwar in:

Siebrich-Mosbach . bei Theodor Noemer,
Bierstadt „ Johann Lupp,
Dotzheim „ Friedrich Ott,
Erbenheim „ Ortsdiener Stahl,
Rambach „ Frau Schlink Bwe.,
Schierstein „ Conrad Speß,
Sonnenberg „ Christ. Wiesenborn Bwe.;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von **Mark 1.93** für das Vierteljahr einschließlich Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hiesigen Stadt bitten wir, um eine pünktliche Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, im **Verlag, Langgasse 27**, — nicht bei den betreffenden Zustellungs-
boten — erfolgen zu lassen.

Faulbrunnenstrasse 6, II. **Gustav Brode,** 13914
Klavierstimmer und Instrumentenmacher,
ernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Alcider- und Küchenschränke,
ettstellen, Nachttische zc. zu verkaufen Nerostraße 16. 554

Helenen- **Heinr. Saueressig,** Helenen-
strasse 9, strasse 9,
Bau-Schlosserei und Herd-Fabrik,
empfiehlt sein Lager **schmiedeeiserner Kochherde**, dauerhaft
5425 und solid gearbeitet, in jeder Größe.

Das Anarbeiten von **Polstermöbel** und Betten,
sowie das **Tapeziren** wird schnell und billig besorgt
Oranienstraße 25, Hinterhaus.

Für Knaben!

Unser Lager fertiger

Knaben-Wasch-Anzüge,

für jedes Alter passend, ist wieder mit den **neuesten Sachen** vollständig sortirt und empfehlen dieselben auf's Beste.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

277

Neu eingetroffen

eine grosse Sendung

281

Satin-Blousen

zu sehr billigen Preisen.

Prima Qualität, tadelloser Sitz.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Wichtig für Damen!

Elastische Kordel zum Schnüren der Corsetten

empfiehlt billigt

Wilhelm Vietor, Posamentier,
kl. Burgstrasse 7.

4972

Echte Schweizer Stickereien,
Madapolam- und Barchend-Stickereien,
Doppelstoff-Stickereien,
Handarbeit-Festons (Madeira),
Madapolam-Festons,
Ia Qual., per Stück von 4 1/2 Meter von 50 Pf. an,
empfiehlt in grosser Auswahl

4830

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem und englischem Schnitt angefertigt.

13992

Frau Jung,
Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Erstes Wiesbadener medico-mechanisches Institut
für schwed. Heil-Gymnastik, Maschinen-Gymnastik
und Massage.

Gestützt auf das Wohlwollen der Herren Aerzte, sowie auf Vertrauen seiner 14-jährigen Praxis in der schwedischen Gymnastik und Massage erlaubt sich der Unterzeichnete mit Heut die Eröffnung seines in Wiesbaden neu errichteten medico-mechanischen Institutes

32 Taunusstrasse 32

ergebenst anzuzeigen. Die im Betriebe stehenden Maschinen auf das Comfortabelste eingerichtet und ist die Behandlung der schwächsten Patienten und empfindlichsten Krankheiten geeignet. In diesem Institut werden nach den Prinzipien der jetzt allgemein geschätzten schwedischen Heil-Gymnastik und Massage Dr. Mezger und Stellgren Krankheiten, acute sowohl chronische, mit Erfolg behandelt, indem die Massage nie allein sondern nur in Verbindung mit Maschinen-Gymnastik angewandt wird. — Das Institut ist täglich geöffnet von Früh 8—12 Nachmittags von 2—5 Uhr. — Die Befähigung des Institutes ist auf die Zeit von 5—6 Uhr Nachmittags beschränkt.

Hochachtungsvoll

Die Direction

J. C. A. Bode.

4710

Wegen
vorgerückter Saison

verkaufe alle noch auf Lager habenden

Damen-, Herren- und Knaben-Strohhüte

einschliesslich der letzten Neuheiten bedeutend unter Fabripreisen.

Petitjean frères,

Stroh- & Filzhut-Fabrik

5098 **9 Taunusstrasse 9.**

Glückslappen!

Grosse Sendung wieder eingetroffen. Stück 10

Chr. Tietke,

Querstrasse 1, Ecklade

5087

Feinste Pariser
Gummi-Artikel

empfehlen billigt

Kantorowicz & Henselsohn, Berlin S. 1

347

Katalog gratis. (A 853) hme

Schweissblätter

in bekannter, guter Qualität
in allen Grössen zu billigen Preisen bei 3031
Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Rein leinene Taschentücher

beste Bielefelder und schlesische Fabrikate
empfiehlt in grosser Auswahl
W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

**Neu! Neu! Neu!**

Großer internationaler
Schuhwaaren-Bazar,
10 Bahnhofstrasse 10,



empfiehlt sein der Jetztzeit entsprechendes größtes Lager
aller Arten

Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder zu den nur denk-
bar billigsten Preisen. Spezialität:

257 **Wiener Schuhwaaren.**

Nur Bahnhofstrasse 10.

**Kinderwagen.**

Grösste Auswahl
am Platze. 2981
Reparatur und Miete.

BAZAR SCHWEITZER,
Ellenbogengasse 13.

Thyroler Messing-Pfannen**(Einfach-Pfannen)**

in großer Auswahl empfiehlt billigst

P. J. Fliegen, Kupferschmied,
5043 **Mehlgasse 37.**

Transportable Waschkessel

in Kupfer und Eisen zu den billigsten Preisen bei

Ed. Meyer, Herzogl. Nass. Hof-Kupferschmied,
Gäfnergasse 10, Wiesbaden. 3040

Fahnen! Fahnen! Fahnen!

Empfehle meine reichhaltigste Auswahl in
Decorations-Gegenständen, Transparenten etc.
zu staunend billigen Preisen.

Fahnen aus Stoff

per Stück 10, 15, 25 Pf. und höher.

Wappen aller Länder.

Willkommen, Reichsadler, Schützenwappen, Decorations-
Schleifen, Rosetten in Falten gelegt aus buntfarbigem Papier.

Illuminations-Papierlaternen
in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

Papeterie P. Hahn,

51 Kirchgasse 51. 5350

Fahnen! Fahnen! Fahnen!

Zu den bevorstehenden Festlichkeiten empfehlen wir
unser reichhaltiges Lager von Fahnen,
Wappen, Transparenten und sonstigen
Decorations-Artikeln. Lieferung nach Aufgabe
binnen 24 Stunden. Großes Lager vorrätig.
Ausführliche Cataloge gratis. 5204

Johann Engel & Sohn,

14 Wilhelmstraße 14.
Alleinige Niederlage der Bonner Fahnen-Fabrik.

Zum Schützenfest.

Fahnen, sowie fertige Fahnenstangen
in allen Größen, besonders für Balkons und Fenster, bei
5071 **Wilh. Jung, Webergasse 42.**

**XI. Verbands-Schiessen.**

Fahnenstangen,
angestrichen, in allen Größen incl. Beschlag und
Fahne, empfehlen zu billigen Preisen

Gebrüder Beckel,

Telephon No. 96.

Adolphstraße 12.

5013

Fahnenstangen

empfiehlt billig

5250

L. Debus,

Sellmundstraße 43, 5th.

Zum Schützenfest.

Mehrere Duzend Stühle und 10 Bierkörbe zu verkaufen
Adlerstraße 49. 5253

Wegen Mangel an Raum 5 vollständige Betten mit Sprung-
(a 853) ahmen billig zu verkaufen Saalgasse 16. 4667

Van Houten's Cacao

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | $\frac{1}{2}$ Kg. genügt für 100 Tassen **feinster Chocolate**
Ueberall vorräthig.

Spitzenhandlung von K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg i. S.

5046

Das Lager enthält echte Pointspitzen, Duchesse-Spitzen, Chantilly-Spitzen, Valenciennes-Spitzen, schwarze Guipure-Spitzen, gelbseidene Guipure-Spitzen, Kirchen-Spitzen, weisse Guipure-Spitzen, Torchon-Spitzen, Duchesse-Tücher, Chantilly-Tücher, schwarze Guipure-Tücher, Schirmüberzüge, Fichus und Fanchons, Schleier und Barben, Pellerinen, Taschentücher, Spitzen-Garnituren, Madeira-Stickerei in weiss, crème und bunt, sowie Kleider für Damen und Kinder etc. etc. Eine grosse Auswahl handgestickte und geklöppelte Decken in jeder Grösse.

Das Lager befindet sich in Wiesbaden, Neue Colonnade No. 32—33.

Das zweite Geschäft befindet sich vom 15. Mai bis 1. October in Bad Schwalbach, Trinkhalle, Laden No. 3.

Eigenes Fabrikat. — Sehr billige und feste Preise. — Mein Geschäft besteht seit 1853.



Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befindet sich mein Geschäft

Ellenbogengasse 15, Laden,
im Hause des Herrn A. H. Linnenkohl.

Bringe gleichzeitig mein großes Lager Corsets in empfehlende Erinnerung. Frauen- und Nähcorsets, Corsets zum Hoch-, Mittel- und Tief-schnüren, Geradehalter und Kindercorsets in größter Auswahl. — Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit. — Waschen und Repariren wird rasch besorgt.



Lina Aha, Ellenbogengasse 15.

Portièren,

gestreifte und gemusterte, mit angewebten Franzen,
 $3\frac{1}{2}$ Meter lang,
per Chales von 5 Mk. an,
in großartiger Auswahl empfehlen

J. & F. Suth,

4179

Friedrichstraße 10.

Für Turn-Bereine.

Neu!

Gefällig geschmückt.

Neu!

Vereinsbinden,  mit Eichenlaubkranz
in Gold- und Silber-
einfarbig dunkel,  druck empfiehlt

5284

H. Profitlich, Metzgergasse 20.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 10400

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, Freunden und Nachbarschaft ergebene Mittheilung, daß ich mein

Sut-, Kappen- und Pelzlager
von Saalgasse 4 nach  Ecke der Saalgasse und Petersstraße  verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Empfehle zur jetzigen Saison Strohh- und Filzhüte in neuesten Formen und Farben und selbstverfertigte Kappen zu sehr billigen Preisen. Achtungsvoll

Peter Schmidt,

4993

Ecke der Saalgasse und Petersstraße

Zurückgesetzt

Eine Parthie

Leinen-Stickereien

äußerst billig, empfiehlt

Conrad Becker,

4998

Langgasse 53, am Kranzplatz 52

Bitte, genau auf Firma zu achten.

Seiden-Haus M. Marchand,

23 Langgasse 23.

Die noch am Lager habenden **Foulards, Surah rayés** etc. werden der vorgerückten Saison wegen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

4970

Seiden-Haus M. Marchand.

23 Langgasse 23.

Prima Objecte für Kauf und Miethe stets an Hand.

Haupt-Agentur des Deutschen Phönix zu Frankfurt a. M.

der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40.

5419

Wiesbaden, den 1. Juli 1889.

P. P.

Hierdurch beehre mich anzuzeigen, dass ich mit heutigem Tage mein seit 38 Jahren bestehendes

Kurzwaaren-Geschäft

meinem Schwiegersohne, Herrn **Georg Schardt**, übertragen habe. Für das mir seither in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger gefälligst übertragen zu wollen.

Mit Hochachtung

Jos. Holzmann.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir hierdurch ergebenst mitzutheilen, dass ich obiges Geschäft übernommen habe und dasselbe in der seitherigen Weise unter der alten Firma

Jos. Holzmann, gr. Burgstrasse 19,

für meine Rechnung weiterführen werde.

Durch **strenge Reellität** und **sorgfältige, billige Bedienung** hoffe ich, dem Geschäft den innegehabten guten Ruf zu bewahren und das demselben so reichlich bewiesene Vertrauen auch zu gewinnen und mir ferner zu erhalten, dessen ich stets bestrebt sein werde.

Hochachtungsvoll

Georg Schardt.

5433

Flaschen

in großer Auswahl bei

W. Heymann, Firma H. Jung Wwe.,

3 Ellenbogengasse 3.

zum Ansetzen von Liqueuren, bis zwölf Liter haltend, sowie sämtliche **Einmachgläser, Rum-Brüchtegläser**

August Degenhardt, Tapezirer, Schwalbacherstrasse 33,

empfiehlt sich in allen in das Tapezirerfach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller Bedienung und dauerhafter Arbeit.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10503

5264

Frauen-Schönheit!!

Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröthe sowie Sommersprossen
und alle Unreinheiten des Teints werden durch

EAU DE LYS DE LOHSE

radical beseitigt und die rauheste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, weiss und zart.

à Original-Flacon 1,50 und 3 Mark.

LOHSE's Liliemilch-Seife, die mildeste Toilette-Seife, frei von
alleinige Ursache eines unreinen Teints ist; à Stück 75 Pf.

Beim Ankauf meiner Fabrikate achte man stets auf die Firma

GUSTAV LOHSE, 46 Jägerstrasse, BERLIN

Fabrik feiner Parfümerien und Toilette-Seifen.

345

Zu haben in allen guten Parfümerien, Droguerien etc. (à 1240/3 B.)

„Specialität“.

„Massenfabrication“.

! Bengalisches Schellackfeuer!

„rauch-, geruch- und absolut gefahrlos“.

!! Magnesium-Fackeln !!

weiss und roth brennend,

(M. à 1210) 347

„kommen an Leuchtkraft dem electrischen Lichte gleich“.

! Alle Arten Feuerwerkskörper!

Prospekte und Preislisten gratis und franco.

Fch. Woersch, Würzburg.

Niederlage bei **A. Cratz, Droguist, Langgasse, und H. Tremus, Goldgasse.**

J. C. Kissling,
Dambachthal 6a.
Grosses Lager aller Arten
Möbel unter
Garantie.

Möbel, Betten, Spiegel,

polirte und lackirte Bettstellen, Matrasen, Plumeaux, Kissen
Spiegel- und Kleiderschränke, Kommoden, Ausziehtische, ovale
und Antoinettentische, Küchentische, 1 Herren-Bureau, 1 Garnitur
(Sopha, 6 Sessel), Waschkommoden, polirte und lackirte Nach-
tische, alle Arten Spiegel, Stühle, Sopha's, 1 franz. Kamin etc. etc.
billig zu verkaufen

25 Friedrichstraße 25.

298

Anton Berg, Auctionator.

5 Zimmer-Einrichtungen

sind wegen Hausverkaufs bedeutend unter dem Anschaffungspreis
zu verkaufen durch **W. Klotz, Auctionator,**
H. Schwalbacherstraße 8.

340

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnpulvermittel.

Schönheit der Zähne
KALODONT
Neue amerikanische
GLYCERIN-ZAHN-CRÈME
(sanitätsbedenklich geprüft)
F. A. Sarg's Sohn & Co. Schild, so-
k.k. Hoflieferanten wie bei den
in WIEN. Apothekern
und Parfumeurs ein Stück 65 Pfg. (H. 7800.) 825

Betten- und Möbel-Geschäft

von

Heine Burgstr. 5, 1 Tr., W. Egenolf, Heine Burgstr. 5, 1 Tr.,

empfiehlt sein Lager in fertigen Betten, sowie einzelnen Theilen
derselben, als Bettstellen in Holz und Eisen, Sprungrahmen
Rohhaar- und Seegras-Matrasen, Strohsäcke von 6 Mt. an
Deckbetten, Kissen von 6 Mt. an. Große Auswahl in Möbelftoffen
Drillen, Bettbarchent u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Bettfedern und Dauen, doppelt gereinigt, in prima Qua-
lität in jeder Preislage. Reparaturen an Betten und Möb-
werden bestens besorgt. Hochachtungsvoll

1683 **W. Egenolf, Tapezirer und Decorateur.**

Betten! In großer Auswahl. Möbel!

Vollständige Betten von den gewöhnlichsten bis zu den hoch-
feinsten Herrschaftsbetten, Kleiderschränke, Küchenschränke
Kommoden, Waschkommoden, Tische, Stühle
Spiegel, Sopha's, Chaises-longues, ganze Aus-
stattungen etc., einzelne Matrasen schon von 10 Mt., Stro-
säcke von 6 Mt., Deckbetten von 16 Mt., Kissen von 6 Mt.
an. Durch Selbstanfertigung und directen Bezug des Rohmaterial
bin ich in der Lage, billiger liefern zu können wie jede Concurrenz
und leiste die weitgehendste Garantie.

Betten-Fabrik und Möbel-Lager

von **Phil. Lauth, Tapezirer,**
Marktstraße 12, Entresol.

2532

Für Garten- und Waldpfeste bengalische Fackeln
bengalische Flammen und sonstiges Garten-
Feuerwerk, Papierlaternen (Lampions), an-
passende Stearin-Kerzen dazu empfiehlt
G. M. Rösch, Webergasse 46.

2499

VAN VEEN'S CHINA THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.
NUR IN DEN FEINSTEN CONDITOREIEN UND DELICATESSEN-HANDLUNGEN ZU HABEN.

VAN VEEN & Co., Amsterdam.

208

Amsterdamer Kaffee-Lager.

C. Govers aus Amsterdam.

Specialität in Kaffee, Thee und Holl. Zucker.

Kaffee, roh, per Pfund Mk. 1.14, 1.20, 1.28, 1.32, 1.35, 1.40, 1.45, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80.
„ gebrannt, „ „ „ 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—, 2.10, 2.30.

33 Friedrichstrasse 33.

3246



Wichtig für Hausfrauen.

Die
Holländische Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Co.

Mannheim,

empfiehlt ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte u. Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's
Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

f. Westindische Mischung | f. Menado-Misch. p. 1/2 K. M. 1.70,
p. 1/2 K. M. 1.80, f. Bourbon- „ „ „ 1.80,
extraf. Mocca-Mischung per 1/2 Ko. Mk. 2.—

Durch vorzügliche neue Brennmethode kräftiges, feines Aroma.

Große Ersparniß.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen
von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlagen in Wiesbaden bei F. Blank, Bahnhof-
straße, Fr. Günther, Römerberg, F. R. Haunschild,
Rheinstr., P. Hendrich, Kapellenstraße, Louis Kimmel,
Röderstraße, Chr. Ritzel Wwe., fl. Burgstraße, J. M.
Roth, gr. Burgstraße 3, Chr. Winsiffer, Friedrichstraße,
und A. W. Kunz, Michelsberg.

Van Houten's Cacao,

frische Sendung, empfiehlt billigt

J. Rapp, Goldgasse 2.

Für Wiederverkäufer Fabrikpreise.

5173

Die ersten neuen

holländ. Vollhäringe

empfiehlt **Franz Blank, Bahnhofstrasse. 5375**

Kirschen, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Him-
beeren zu haben bei

C. Gerhard, Viebricherstraße 17.

Süss-Rahmbutter

täglich frisch per Pfd. Mk. 1.20.

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher-
und Friedrichstr. 48.

5138

Süssrahmbutter (täglich frisch),

per Pfund Mk. 1.20.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

3651

Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmündstraße.

Feinste Süss-Rahmbutter

per Pfd. Mk. 1.20

in 1/2 und 1/4 Pfd.-Packeten täglich frisch empfiehlt

5390

J. Rapp, Goldgasse 2.

Von heute ab empfangen täglich

frische Süss-Rahmbutter

à Pfund Mk. 1.20.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Bienenhonig,

von vorzüglichem Geschmack,
frisch geschleudert, zu ver-
kaufen **Schwalbacher-
straße 57, Part. 4974**

Himbeer-Syrup,

Citronen-Syrup (Citronen-
Limonade-Essenz)

feinste Qualität empf. **J. Rapp, Goldgasse 2. 5124**

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei
E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 15568

Josephinens Opfer.

Novelle von Reinhold Drtmann.

(24. Forts.)

Der Freiherr, welcher auf eine ganz andere Aeußerung ihrer Verzweiflung vorbereitet gewesen war, hatte sich ihrer unerwarteten Ergebung und Gefasheit gegenüber beinahe in Verlegenheit befunden. Er hörte nachgerade auf, das Gefühlleben seiner Tochter zu verstehen, und bei der Neigung, die er selber von jeher für den Sohn seiner Schwester empfunden, erfüllte ihn die scheinbare Theilnahmslosigkeit Josephinens fast mit ebensoviel Verdruss, als er eben noch Furcht vor einem Uebermaß ihres Schmerzes gehegt. Jetzt, wo er sah, daß es hier Nichts für ihn zu trösten gab, begann er sich auch alsbald wieder sehr unbehaglich zu fühlen, und er protestirte nur sehr schwach, als ihn Josephine bat, sofort zu dem sterbenden Herbert zurückzukehren, da sie selbst sich in der Einsamkeit jedenfalls am besten mit ihrem Leid abfinden werde. Es wurde ihr nicht schwer, seine wenigen Einwendungen zu entkräften und schon am Mittage desselben Tages war sie wieder allein in ihrem stillen Zimmer. Mit gefalteten Händen saß sie da, und ihre Augen folgten mit seltsam verklärtem, träumerischem Ausdruck dem eiligen Zuge der leichten weißen Wölken, die wie Träger abgeschiedener Menschenseelen in dem unergründlichen, tiefblauen Aether schwammen. — — —

Und wieder war eine lange Reihe von Wochen in's Land gegangen. Der Sommer rüstete sich zum Scheiden und hier und da, sanften bereits müde die gelben Blätter zu Boden. Nicht mit Regenschauern und Stürmen hatte der Herbst seinen Einzug in das Görbersdorfer Thal gehalten, sondern — der Eigenart dieser Bergländer gemäß — mit lachendem Sonnenschein und in gar prunkvollem farbenreichem Gewande. Das fatte Grün des Hochwaldes war um eine Schattirung dunkler geworden, und in den Parkanlagen der Brehmer'schen Heilanstalt mischten sich hundert Farbtöne in malerischen Zusammenstellungen und Abstufungen durcheinander; zwischen der unverwiltlichen Frische der Coniferen hier und da das matte Gelb und Braun des sterbenden Laubes oder das leuchtende tiefe Roth des wilden Weines, der das Humboldttempelchen vor der Villa Rosa umranfte. Die lustigen, gesieberten Säger, die während des Sommers in ungezählten Schaaren das paradiesische Erdenstücken bevölkert hatten, sorgsam gepflegt und behütet als liebe, willkommene Gäste, sie waren nach und nach mit ihrem Nachwuchs von bannen gezogen, und so wie sie mit jubelndem Gezwitscher einem heißeren Sonnenschein entgegen flogen, so hatten auch gar Viele von denen, die während des Lenzes mit schwermüthiger Sehnsucht ihren schmetternden Weisen gelauscht, voll neuen Lebensmuthes und voll jubelnden Dankgefühls das gastliche Thal verlassen, um im Vollgenuß der wieder gewonnenen Gesundheit dem Sonnenschein eines kaum noch erhofften Glückes entgegen zu eilen.

Aber an ihre Stelle waren Andere getreten, die vom Winter dasselbe Heil erwarteten, welches Jene in der glücklichen Jahreszeit gefunden, und unter ihnen war auch ein hochgewachsener junger Mann gewesen, der matt und gebrochen im Fond der Equipage gelehnt hatte, welche ihn hierher gebracht.

Der energische, übermüthige und kampfesfreundige Ausdruck, welchen sein Antlitz noch wenige Monate zuvor getragen, hatte einer müden Resignation Platz gemacht, seine Augenlider waren halb geschlossen, und wer ihn mit Hilfe des herzugeeilten Hausdieners unter stichlicher Anstrengung aussteigen sah, der würde schwerlich in dem kranken, kraftlosen Manne den schneidigen Husarenoffizier wieder erkannt haben, dem kein Pferd zu unbändig, kein Reiterstückchen zu tollkühn gewesen war.

Herbert's kräftige Natur hatte zwar unter geschickter ärztlicher Behandlung gegen alle Voraussicht die unmittelbaren Folgen der schweren Verwundung glücklich überstanden, aber die bedeutende Verletzung in der Lunge war zur Ursache eines schleichen Krankheitsprozesses geworden, der an und für sich kaum minder Besorgniß erregend war, als sein Befinden unmittelbar nach der Katastrophe.

Diesmal war es der Stabsarzt selbst gewesen, der eine Ueberführung des Patienten nach demselben Orte vorgeschlagen hatte,

an welchem eine scheinbar so hoffnungslos Kranke wie Josephine einer zwar langsamen, aber in ihren Fortschritten doch unbekannten Besserung entgegen geführt wurde, und Herbert hatte diesen Plan mit solchem Eifer und solcher Begierde aufgegriffen, daß es der Freiherr nicht über's Herz brachte, ihn auf das ihm angemessene dieser beständigen nahen Verührung mit Josephine aufmerksam zu machen. War doch diese Gefahr bei dem traurigen Gesundheitszustande Herbert's in der That nur eine sehr geringe, und hielt sich der Freiherr doch überzeugt, daß Friedmann selbst, welcher längst in dem fernen Welttheil weilte, nicht die geringste Einwendung gegen eine solche Vereinigung der beiden nahen Verwandten an dem nämlichen Orte erhoben haben würde.

Nur einen energischen Widerspruch Josephinens hatte Waldorf noch vorausgesehen, aber zu seiner erneuten Verwunderung war auch dieser nicht erfolgt.

Ohne sichtlich Erregung hatte sie die Mittheilung von dem bevorstehenden Anknst Herbert's erhalten, und noch am ersten Tage hatte sie ihm in Begleitung ihrer Jose einen Besuch abgestattet. Ihr Erscheinen war dem Kranken wohl unverkennbar eine große Freude gewesen, aber er hatte doch zugleich die Ohnmacht und Hinfälligkeit seines Zustandes fast wie eine Demüthigung empfunden, und es war ein sehr beklommener Willkommengruß gewesen, den er ihr geboten hatte.

Aber die Ruhe und Sicherheit ihres Benehmens hatte ihn rascher, als er es zu hoffen gewagt, über das Peinliche des Wiedersehens hinweggeholfen.

Sie hatte ihm mit so herzlichster Freundlichkeit die Hand gereicht, als wären sie von jeher zwei Kameraden gewesen, zwischen die niemals Feindseliges und Entfremdendes gedrängt habe, und doch war so viel frauenhafte Würde und Zurückhaltung in ihrem ganzem Benehmen gewesen, daß es auch ihm nicht schwer fallen konnte, denjenigen Ton zu finden, der in ihrer gegenwärtigen seltsamen Situation der einzig angemessene war.

Er war fast in Erstaunen gerathen über die Selbstbeherrschung, welche er während ihres ersten kurzen Gesprächs an den Tag gelegt, und er hatte sich dabei im Stillen mit schmerzlicher Bitterkeit gesagt, daß seine körperliche Schwäche vielleicht den größten Antheil daran habe.

Als sich dann aber Josephine nach einer schnell verfliegenen Viertelstunde wieder zum Abschiednehmen erhoben hatte, da war doch für einen Moment etwas von der alten leidenschaftlichen Gluth in seinem Auge aufgeflammt, und mit heißerem Druck, als es wohl ziemlich sein mochte, hatte er ihre Hand in der seinigen gehalten. Sie hatte ihm diese Kühnheit mit keinem Wort verwiesen und hatte nicht einmal eine abwehrende Bewegung gemacht, die dem in Zimmer anwesenden Mädchen hätte auffallen können — nur ihr ernstesten Blicke waren mit stummem bereitem Ausdruck den seinigen begegnet, und die mahnende Bitte, welche aus ihnen sprach, hatte ihn nicht nur veranlaßt, ihre Hand sofort freizugeben, sondern er hatte auch das heiße Wort zurückgebrängt, das ihm bereits an den Lippen gebrannt hatte.

Seither waren sie täglich zusammengekommen, erst nur für wenige Minuten, dann aber, als auch seine Kräfte sich zu heben begannen, zu längeren Unterhaltungen in den Conversationsräumen der Heilanstalt und zu stundenlangem, gemeinsamem Aufenthalt in der Freien. Wenn auch die Besserung in Josephinens Befinden ein anhaltendes blieb, so machte doch Herbert's Genesung trotz der bedrohlichen Natur, die sein Leiden anfänglich gehabt, bald noch schnellere Fortschritte, als die ihrige, und als er erst einmal dem niederdrückenden Schwächegefühl ledig geworden war, welches ihm — dem bis dahin wegen seiner überprüdelnden Kraft mit beneideten Cavalier — unjüngliche Qualen bereitet hatte, als sich mit jedem Tage mehr Herr werden fühlte über seinen Körper, da kehrte allgemach auch die frühere Mitterlichkeit und Zuversichtigkeit in sein Benehmen zurück, und er wurde nicht müde, die zarte Fürsorge für Josephine an den Tag zu legen. (Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 151.

Dienstag den 2. Juli

1889.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Commission beabsichtigt, ca. 600 Mäntel, sowie auch Drillhosen durch Civil-Handwerker anfertigen zu lassen.

Hierauf Reflectirende werden ersucht, behufs weiterer Vereinbarung sich hieselbst im Zahlmeister-Dienstzimmer, Hellmundastraße 18, baldigst einzufinden.

Gegen die sofort in Empfang zu nehmenden Materialien ist entweder eine Gutschrift der Ortsbehörde über die Höhe der Werthsumme beizubringen oder aber ein Sparlaffenbuch zc. zu unterlegen.

Wiesbaden, den 27. Juni 1889.

Die Bekleidungs-Commission des Füz.-Regts.
von Gersdorff (Hess.) No. 80. 314

Bekanntmachung.

Die Lieferung von

- | |
|--|
| 3 Montirungsgerüsten, veranschlagt zu 265 Mk., |
| 9 Stiefelgerüsten " " 972 " |
| 3 Helmgerüsten " " 198 " |

am Donnerstag den 4. Juli Vormittags 9 Uhr in unserem Geschäftslokal, Rheinstraße 39, auf Grund der daselbst zur Einsicht ausgelegten Bedingungen öffentlich verdingungen werden.

Wiesbaden, den 26. Juni 1889.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Feuerwehr-Dienstpflicht.

Die Beantwortung und Ablieferung der Circulars, Feuerwehr-Dienstpflicht betreffend, auf dem Feuerwehr-Bureau am alten Rathhause, Marktstraße 16, wird in Erinnerung gebracht und derselben bis zum 8. Juli er. bestimmt entgegen-gesehen.

Der Branddirector.
Scheurer. *

Wiesbaden, den 28. Juni 1889.

Holzversteigerung.

Montag den 8. Juli er., Morgens 9 Uhr an-
gehend, gelangen in dem hiesigen Gemeindewalde verschiedene
Hölz-Sortimente zur Versteigerung.

I. Distrikt „Rheingauerstraße“:

- | |
|---|
| 56 Stück eichene Derbholzstangen 1. Classe, zu Garten- und
Thorpfohlen geeignet, |
| 109 Stück 2. Classe, für Baumstüben und Baumpfähle, |
| 305 " 3. " |
| 705 " dergleichen Wellen. |

II. Distrikt „Schelmengraben“:

- | |
|--|
| 23 Stück eichene Stämmchen, |
| 199 " Derbholzstangen 1. Classe, zu Garten- und
Thorpfohlen geeignet, |
| 231 Stück 2. Classe, für Baumstüben und Baumstüben, |
| 548 " 3. " |
| 3630 " dergleichen Wellen, |
| 18 Raummeter eichenen Knüppelholz. |

Credit wird auf Verlangen bis zum 1. September c. gewährt.

Dogheim, den 27. Juni 1889.

Der Bürgermeister.
Heil.

Vorzüglische Elsässer Einkoch-Geschirre

großer Sendung eingetroffen.

W. Heymann, Firma H. Jung Wwe.,
3 Ellenbogengasse 3. 5263

Größtes und ältestes Geschäft am hiesigen Plage.

Öffentliche Versteigerung.

Heute

Dienstag den 2. Juli Vormittags 9 1/2 und Nach-
mittags 2 1/2 Uhr versteigere ich in dem Saale des

„Karlsruher Hof“,
30 Kirchgasse 30,

Folgendes:

Weine: Weiß- und Rothweine, als: Lauben-
heimer, Hochheimer, Médoc, St. Julien, Johannisbeerwein
und Himbeerast, Viqueure, als: Chartreuse, Cognac,
Kümmel, Rum, Bittern, Cigaretten, Parfümerien,
als: Puder, Kopfwasser, Cosmétique, Kämme, Haar-
Kleider- und Zahnbürsten, Seifen u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Der Zuschlag erfolgt
ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

340

Die Meister und Eltern der Gewerbeschüler,

sowie die Vorstände der Innungen werden dringend ersucht, ihre
Lehrlinge bzw. Söhne im Interesse der Anstalt und der Schüler
selbst zum regelmäßigen und pünktlichen Besuche der
Sonntags-Zeichens- und Abendschule anzuhalten, da nur hierdurch
ein nützlicher Unterricht erzielt werden kann. Bei etwaiger
Verhinderung eines Schülers wolle der Meister eine schriftliche
Entschuldigung rechtzeitig einreichen.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbe-Vereins:

357

Ch. Gaab.

Die Wiesbadener Bau-Gesellschaft (Floek & Rossel),

Baubureau: Rheinstraße 25, Parterre,

empfiehlt sich zur Uebernahme von Hoch-, Canal- und Tief-
Bauten, sowie in allen in das Baufach einschlagenden
Reparatur-Arbeiten. Auf alle Anfragen, die sich auf's
Baufach beziehen, wird bereitwilligst unentgeltlicher Rath erteilt.
Bei Taxationen, Begutachtungen von Bauten, Baugrund, Bau-
materialien zc. werden nur die directen Kosten berechnet. Bei der
Uebernahme von Bauausführungen werden alle hierzu erforder-
lichen Baupläne, als Skizzen, Detailrisse, Kostenberechnungen und
die nöthige Bauführung gratis geliefert. Durch gute Bezugs-
quellen und Arbeitskräfte ist die Gesellschaft in Stand gesetzt,
auf's Billigste und Beste bedienen zu können. Die Garantiezeit
für ausgeführte Arbeiten ist zwei Jahre, vom Tage der Vollendung
des Baues an gerechnet. Die Herren Hausbesitzer und sonstige
Reflectanten wollen sich gefälligst, auch selbst bei den kleinsten
in's Bauhandwerk einschlagenden Reparaturen (Hausarbeiten),
direct an das Bureau der Gesellschaft wenden, von wo aus das
Nöthigste sogleich veranlaßt und unter technischer Controle aus-
geführt werden wird. Telephon-Anschluß nachgefragt. 3157

Reine Frucht-Brauntweine

zum Ansetzen und Einmachen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Chr. W. Bender,

Gaße der Stift- und Kellerstraße.

La Dulcisima

(à Stück 6 Pf., 100 Stück Mk. 5.75).

Dieses aus edlen, überfeinerten Tabaken mit größter Sorgfalt hergestellte Fabrikat wird allen Rauchern, welche eine sehr leichte und wirklich gute Cigarre bevorzugen, willkommen sein. Alleinige Niederlage bei **J. C. Roth, Wilhelmstraße 42a.**

Conservirte Gemüse!

Ich nehme auch in diesem Jahre wieder Aufträge für Herbstlieferung jetzt schon entgegen und gewähre auf die Fabrikpreise **10% Rabatt.**

J. Rapp, Goldgasse 2,

Haupt-Depot der Braunschw. Conserven-Fabrik

5172

Böttcher & Cie.

Der Ertrag von 2 Kirschbäumen im Distrikt „Weinreb“ zu verkaufen. Näh. Nicolastraße 5. 5429

Fenster-Feeder & Schwämme

von 40 Pfg. an per Stück,

Toilette-Schwämme,
Champignons in größter Auswahl,
Bade-Schwämme

in bester Qualität stets vorräthig bei

Hch. Tremus,

Drogen- und Farbwaaren-Handlung,
Goldgasse 2a.

3086

Verschiedenes

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt **Wilhelmstrasse 14.**

5455

Dr. F. Cramer, Arzt.

Für Hautkranke.

11—1 Uhr.

5—6 Uhr.

Mittwochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.
Schwalbacherstrasse 29, Parterre.

Dr. Pauly, pract. Arzt.

Dr. F. Lahnstein, pract. Arzt, Specialarzt für
Kinderkrankheiten,
Goldgasse 23, Ecke der Langgasse.

Sprechstunden: 8—10 Vorm., 3—4 Nachm. Für
Kinder Unbemittelter gratis Dienstags u. Freitags von
11½—1 Uhr. 3047

G. Erdmenger,

pr. Zahn-Arzt,

Taunusstrasse 38, I.

Für Unbem. von 12—1 Uhr unentg.

5339

Electromagnetische Bänder gegen rheumatisch-nervöse Leiden, Gicht, Krämpfe, Epilepsie und Magenleiden, erfunden von Julius Müller, Wildpark b. Potsdam.

Eine Brochüre über Entstehung und Wirkung der electromagnetischen Bänder mit den hervorragendsten Attesten und Dankschreiben nebst Gebrauchsanweisung und Preisverzeichniss wird gratis zugesandt von Julius Müller's Wwe., Wildpark b. Potsdam, Neue Louisenstrasse 26.

Niederlage für Wiesbaden: **Therese Wachter,** Langgasse 31. (H. 63285) 328

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin Leipzig, Renmarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Um Irrthum zu vermeiden, erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich an den Straßen keinerlei Ausstellung unterhalte, sondern allein an und im Eingange meines Hauses resp. Atelier Luisenstraße 3 (nahe der Wilhelmstraße).

O. van Bosch,

Königl. preuss. Hofphotograph.

Wohnungs-Veränderung

Vom 1. Juli ab wohne ich nicht mehr Schwalbacherstr. No. 35, sondern

kleine Schwalbacherstrasse 4, 2. Etage
nahe der Kirchgasse.

Frau Elisabeth Langewand, Kleidermacherin

Verbesserter

Fussboden-Glanz-Lack.

Dieser Lack, in 2 Stunden vollständig hart trocknend, klebt ein nach wie sonstige Bodenanstriche.

Derselbe ist aus den besten, reellsten Rohmaterialien hergestellt und entspricht bei Beachtung der angeführten Gebrauchsanweisung in Schönheit und Haltbarkeit allen Anforderungen und ist Selbstlackiren der Fußböden besonders geeignet.

Der Preis stellt sich bei **1 Ro.-Dose à 1 Mk. 60** incl. Bürste mit Patentverschluß.

Gleichzeitig empfehlen großes Lager in Pinsel aller Art. Niederlagen befinden sich bei

Herrn **H. J. Viehoever,** Drogerie, Marktstraße 2

„ **W. Hammer,** Drogerie, Kirchgasse 2a.

„ **H. Jahn,** Taunusstraße 39.

Möbel-Politur

zum Selbstgebrauch im Haushalt empfiehlt in Flaschen à 60 3918 **Louis Schild,** Langgasse

Alle Tapezire-Arbeiten werden in und außer Hause gut und sehr preiswürdig angefertigt. Adlerstraße bei **P. Scheib,** Tapezire.

Wagenkrankh.Sprechst. 2-4 Uhr Schwalbacher-
straße 27, auch Sonntags.

Auskunft verlangt über **Dr. Thomas Vernon**,
welcher im Sommer 1867 in Wiesbaden gewohnt
haben soll.

Diejenigen, welche über ihn oder seine Verwandten
irgend eine Auskunft geben können, werden ersucht,
nähere Mittheilungen an das **Amerikanische Consulat**
in Mainz gelangen zu lassen.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden mit **Badewanne** von 1 Mt.
an und ohne **Badewanne** von 80 Pf.

pünktlich nach jeder beliebigen Wohnung geliefert.

Gustav Bree, Langgasse 22.

Kleider

werden rasch und billig angefertigt. Näh.
Nerothal 33, Parterre.

Wäsche

wird schön gewaschen, gebleicht,
gebügelt (mit und ohne Glanz)
Albrechtstraße 39, Hinterhaus,
1 Treppe hoch. 1478

Zum **Weißsticken** werden ganze **Aussteuern**, sowie alle
dieses Fach einschlagende Arbeiten vom **einfachsten Namen**
zum **feinsten Monogramm** schön angefertigt. Näh.
Hühnenhofstraße 3, Hinterhaus, 2 Stg.

Hausirer

Schützen-Medaillen, elegant, schön gearbeitet, mitreines Gold
und Silber, zum Verkauf für 50 Pf., leicht verkäuflich, bei hohem
Abatt per Kasse gesucht bei **Cäsar Lange**, Schwalbacher-
straße 27, Hof, Seitenbau, II; Nachmittags zwischen 2 1/2 und
3 1/2 Uhr zu sprechen.

Massage

für Frauen und Mädchen von Frau
Kreutzer-Mitsching, Louise-
straße 3, nahe der Wilhelm-
straße. — Beste Referenzen.

Zur geschickten u. fachkundigen **Massagebehandlung**, kalten
Einreibungen und Einpackungen etc. empfiehlt sich **Jos. Kuhl**,
Lannusstraße 47, Parterre, früherer **Massenur** u. **Bade-
meister** bei Herrn **Dr. Lehr**. Prima-Referenzen.

Verkäufe

Eine feine **Salon-Polstergarnitur** in kupferfarb. Plüsch,
einfache, polirte, franz. **Bettstellen** mit Sprungrahmen, zwei
ohne **Sopha-Spiegel** in Nußbaumholz und eine schwarze
säule billigst zu verkaufen bei

Peter Weis, Tapezirer, Moritzstraße 6.

Kleiderschränke

und **2thürige**, sowie **Küchenschränke** u. s. w. billig zu ver-
kaufen. **K. Kimbel**, Schreiner, Karlstraße 32. 5258

2thür. **Kleiderschrank**, ein vollständiges **Bett** Steingasse 13.

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nach-
schische etc. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner **Thurn**. 15803

Zwei **Kanape's** werden preisw. abgegeben Schwalbacherstr. 33.
Schönes **Kanape** (neu), rothbr. Damast, billig abgegeben
Michelsberg 9, 2 St. links. 5235

Ein elegantes, silberplattirtes **Einspänner-Pferdegeschirr**
preiswürdig zu verkaufen. **H. Jung**, Langgasse 39, Stb. 5183

Meyer's Conversations-Lexicon

neueste (4.) Auflage, einschließlich der noch zu erscheinenden 3 letzten
Hände sehr billig abgegeben. Näh. Exped. 5399

Zu verkaufen.

Eine matt und blanke **Schlafzimmer-Einrichtung**, **Stzimmer-Ein-
richtung**, 1 **Plüschgarnitur**, verschiedene nußbaumene vollst. Betten,
1 **Sopha**, Kommode, Console, Spieltisch, **Kleiderschrank**, **Küchen-
Einrichtung**, **Delgemälde**, **Teppiche** und sonstige Möbel billig abzu-
geben **Oranienstraße 22**, Part. rechts. 293

**Ein Flügel umzugshalber billig zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 5069**

Ein **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 381
Neugasse 22 ist ein gebrauchter **Messgerwagen** preiswürdig
zu verkaufen. 4188

Ein **Schneppfarrn** und eine starke **Federrolle** zu ver-
kaufen bei **Volk, Schmied**, **Selenenstraße 5**. 2872

Gebrauchte **Blechbüchsen** zum Einkochen von Früchten à Stück
5 Pfg. abzugeben Karlstraße 32, II. 5295

Billig zu verkaufen ein dreiarmer **Gaslüster**, drei
Glaskasten, kleine **Theke**, eine
Telegraphen-Leitung mit zwei Gloden **Webergasse 24**,
Laden rechts. 4580

Ein **amerikanischer Füllofen** (**Löhnholdt**) umzugshalber
sofort billig zu verkaufen. Näh. **Webergasse 32**, 1. Stod.

Ein **Restaurationsherd**, 2,30 und 0,95 Meter groß, mit
zwei großen Kupferschiffen und ein **Haushaltungs-herd**,
1,00 und 0,72 Meter groß, wenig gebraucht, preiswürdig zu
verkaufen bei **H. Saueressig**, **Selenenstraße 9**. 5475

Ein gebrauchter, **transportabler Herd** mit kupfernein
Schiff, gut erhalten, ist zu verkaufen bei **C. Kirehhan**,
Hochstraße 20. 5265

Gebrauchte Defen, gut erhalten, zu verkaufen:

- 4 große, 2 kleine Porzellandöfen (weiß).
- 2 Amerikaner, großes Modell.
- 1 Löhnholdt-Füllöfen.
- 2 kleine Füllöfen.
- 3 Kanonendöfen.
- 1 Gasofen mit bunten Kacheln, besonders für Läden geeignet.

Näh. **Lannusstraße 36**. 5192

Buchenscheitholz per Kasten **30 Mt.** franco Wiesbaden
per Waggon liefert **Richard Sturm**,
Schneidmühle bei Johannisberg.

Ein **Bernhardinerhund** ist preiswürdig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 11. 5182

Zahmer, sprechender **Graupapagei** zu verkaufen
Michelsberg 28, Hinterhaus, 1. Stod.

Unterricht

Ein deutsches Fräulein, das in England und Frankreich als
Lehrerin fungirte, ertheilt engl. und franz. **Conversations-
Stunden**. Off. unter **K. W. 100** an die Exped. d. Bl. erb.
Geprüfte **Lehrerin**, musikalisch, perfect französisch sprechend,
ertheilt **Privat-Unterricht**; würde auch auf Reisen begleiten.
Näheres Expedition. 4310

Dr. Hamilton gives lessons to pupils **Weberg. 22**. 17567
English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279

Institutrice diplômée à Paris donne des **leçons
de français**. **Louisenplatz 3**, Parterre.

Eine junge Dame (**Pariserin**, diplomirt) wünscht
Stunden in ihrer Sprache zu geben. Offerten sub **F. B. 400**
an die Exped. d. Bl.

Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht wird
von einer ausgebildeten **Sängerin** zu mäßigem Preise ertheilt.
Offerten unter **B. 4** an die Exped. d. Bl. erbeten. 359

An einem **Unterricht für Handarbeiten** etc., geleitet von
einer staatlich geprüften **Industrie-Lehrerin**, können noch einige
Damen (bei einem Honorar von 6 Mt. pro Monat) theilnehmen.
Näh. Exped. 5386

Heute Morgen 4 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unser theurer Gatte und Vater, der

Königliche Major a. D.

Ludwig Hildebrand.

Wiesbaden, den 30. Juni 1889.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 2. Juli Vormittags 11 Uhr** vom Trauerhause, Sonnenbergerstrasse 35, aus statt.

Nerostraße 1.

Nerostraße 1.



Große Gemälde-Auction.



Wegen Abreise von hier werde ich am **Dienstag den 2. Juli Morgens von 10 und Nachmittags von 3 Uhr an** die seit längerer Zeit im Laden **Nerostraße 1**, nahe dem Kochbrunnen (im Hause „Zilanda“), ausgestellte **grosse Sammlung von Oelgemälden** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. — Vorverkauf und freie Besichtigung bis zum Auctionstage.

Joseph Sander, Kunsthändler aus Düsseldorf.

Restauration „Walther's Hof“,

Geisbergstraße 3, nahe dem Kochbrunnen.

Dem hochgeehrten Publikum empfehle meine **Restaurations-Lokalitäten**, bestehend in **zwei neu hergerichteten, komfortablen Sälen** mit separaten Eingängen. Vor den Sälen **große Terrasse und schattiger Garten**.

Table d'hôte: Mittags 1 Uhr.

Mittagstisch 1 Mark — im Abonnement billiger.

Große, reichhaltige Abend-Speisenkarte.

Reine Weine.

Kulmbacher, Dortmunder, Frankfurter Bier und Berliner Weißbier — nur prima Qualität. Selbstgekelterten **Apfel- und Birnwein**.

Billard.

Regelbahn.

3004

Ad. Dienstbach.

Neugasse 7. Zauberflöte, Neugasse 7.

Morgens von 9 Uhr an: **Bouillon u. warmes Frühstück**, sowie von 12 Uhr an **guten, bürgerlichen Mittagstisch**; außerdem empfehle einen guten, selbstgekelterten **Apfelwein** und preiswürdige **Weine** in und außer dem Hause.

Achtungsvoll

Ph. Kimmel Wwe., Neugasse 7.

Zum Ginnachen oder Ansehen:
Aechten Nordhäuser Korubranntwein,
Saaborner
Cognac, Rum und sonstige Spirituosen

empfiehlt

5447

Jean Haub, Ecke der Mühl- u. Häfnergasse.

Charcuterie Berger, Taunus-

empfehlte sein

Frühstücks-Zimmer.

Mittagstisch von 12—2 Uhr
à 1 Mark und höher.

Restauration den ganzen Tag über

Weine

von

Gebrüder Wagemann.

Diverse Biere

Kulmbacher.
Münchener.
Mainzer.

51

Wirthschafts-Eröffnung.

Geehrter Nachbarschaft, Freunden und Gönnern die ergebliche Anzeige, daß ich die von Herrn **Jaeger** in seinem Hause

Hermannstraße, Ecke der Hellmundstraße

bisher geführte **Wirtschaft** übernommen habe und in demselben Hause, **Hellmundstraße 46**, weiterführen werde.

Verzapse das anerkannt vorzügliche **Export-Bier** aus Brauerei **S. Marxsohn Söhne, Groß-Gerau**. gute Weine und Küche ist bestens gesorgt und bitte um gefälligen zahlreichen Besuch.

Jacob Schuppli.

Brauntweine

zum Ansehen empfiehlt

Carl Zeiger,

5454

Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48

Restauration Pass,

vormal's Haas,

7 kleine Schwalbacherstraße 7,

empfehlte warme und kalte Speisen, einen guten Mittagstisch von 45 Pf. an und höher, vorzügliche Getränke. Reinliche Zimmer zum Logiren stehen zur Verfügung. 5245

Rhein-, Mosel- & Pfälzer Weine,
Bordeaux & Burgunder,

Champagner, Südweine, Liqueure & Spirituosen
in guter Qualität und zu billigen Preisen empfiehlt

15273 **M. Foreit,** Taunusstrasse 7.

Zur gefl. Beachtung!

Einem verehrl. Publikum, Freunden und Bekannten mache hierdurch die erg. Mittheilung, daß ich das von Herrn **P. Wüst, Röderstraße 21,** bisher innegehabte

Colonial-, Tabak- & Cigarren-Geschäft

käuflich erworben habe und auf eigene Rechnung weiterführe.

Ich bitte, das dem Herrn **P. Wüst** geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und sichere ich prompte, reelle und freundliche Bedienung zu.

Achtungsvoll

M. F. Voss,

Röderstraße 21, Ecke der Steingasse.

Rhenser

Mineral-Brunnen.

Balneolog.
Frankfurt



Anstellung
1881.

Vorzügliches Tafelwasser.

Niederlage bei **Heinr. Roos.**

Diätetisches Getränk

(K. a 200/4) 345

Zur Einmachzeit

empfehlen feinste holländische Raffinade, Arac, Rum, Cognac, Kornbranntwein, sowie eine hochfeine Qualität Kirsch-, Brombeer-, Heidelbeer- und Zwetschen-Wasser. Pergament-Papier.

Siebert & Co.,

5133 Drogerie, gegenüber dem neuen Rathhaus.

Vorzügl. Flaschenbier aus der Rheinischen Brauerei in Mainz empfiehlt 10 ganze- oder 19 halbe Flaschen für 1 Mark 80 Pfg. frei in's Haus

Carl Lickvers, Hermannstraße 12.

Süss-Rahmbutter, Pfd. Mk. 1.20,

von hochfeinem Geschmack, täglich frisch eintreffend.

5135 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 60 Pf.,

Holsteiner Schinken zum Rohessen per Pfd. 1 Mk.,

geräucherten Schwartenmagen per Pfd. 80 Pf.

empfehlte **Louis Behrens, Langgasse 5.** 5428

Serrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 10401

Mobilien-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 4. Juli, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im

großen Römer-Saale,
15 Dohheimerstraße 15,

folgende Gegenstände, als:

1 hochfeine Blüschgarnitur, bestehend aus Sopha und 6 Sesseln, 12 nußbaumene und tannene Betten, bestehend in Sprungrahmen, Roßhaarmatratzen, Keilen, Plumeaux n. Kissen, 6 nußbaumene Waschkommoden mit Marmorplatten, 6 einth. und 1 zweith. eich. Kleiderschrank, Kommode, Spiegelschrank, Spiegel, Tische, worunter ein Mahagoni-Ausziehtisch mit 6 Einlagen, Stühle, Kanape's, Chaises-longues, 1 verstellb. Krankensessel, 1 Kinder-Wiegewagen, Bilder, Teppiche, Vorlagen, Tischdecken, Wasserflaschen und Gläser, 6 Duzend verschiedene Wirthstühle, 10 Dhd. für Wirthschaftszwecke sehr geeignete Messer und Gabeln, 1 Büchse (System Bartels, Anschaffungspreis 185 Mk.),

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Indem ich bemerke, daß alle Möbel gebraucht sind, aus einem Hotel garni herrühren und ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen werden, lade ein geehrtes Publikum zu dieser Auction ergebenst ein.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

340 Bureau: kleine Schwalbacherstraße 8.

Hiermit zur Nachricht, daß die seither unter der Firma **Hilge & Göttert** bestandene

Flaschenbier-Handlung Dranienstraße 4

vom 1. Juli l. J. ab nicht mehr besteht, sondern ich in demselben Hause, Dranienstraße 4, dasselbe Geschäft unter meinem Namen weiterführe.

Indem ich verehrter Kundschaft und Nachbarschaft für das seither geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Hilge.

20

St. orig. Scherzartikel für fidele Herren Mt. 2.20, 10 St. Mt. 1.50
verf. fr. J. Badrian, Berlin C., Post-
amt 22. 263

Hensen, Ficheln, Wehsteine,

Rechen, Sennenwürfe und Fruchtresse empfiehlt billigt
5149 H. Buschmann, Mauergasse 23.

Kaufgesuche

Haus zu kaufen gesucht. Lage, womöglich Schwalbacher, Friedrich-, Louise-, Dogheimerstraße oder deren Umgebung. Gefällige Offerten unter **Wilh. St.** an die Exped. d. Bl. bis zum 5. Juli erbeten. 5367

Rentables Haus in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten mit genauen Angaben unter **Z. O. 5** an die Exped. 5428

Schönes Haus gesucht.

Abelhaiderstraße, Adolphsallee, Rheinstraße oder Nähe, — welches Etagen von 6 Zimmern und Zubehör haben muß. Garten oder schöner Hofraum Bedingung. Off. unter **N. B. 12** an die Exped.

Immobilien

RECHT DISCREET (Real Estate) IMMOBILIEN- & HYPOTHEKEN-AGENTUR (E. Class House Agency)
J. Meier, Taunusstr. 29.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslotolen.
Fernsprech-Anschluß 119. 5144

Hch. Henbel, Leberberg 4, „Villa Henbel“, Hôtel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Elegante Villa mit Garten und Zubehör, Bier-
stadterstraße, zu verkaufen oder zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich. 17

Eine kleine Villa, in unmittelbarer Nähe des Baldes,
mit schönem Garten (circa 30 Ruthen) ist für den
festen Preis von 35,000 Mark zu verkaufen
und eventuell sofort zu beziehen. Näh. durch
J. Chr. Glücklich. 16559

Villa Kapellenstraße 58 zu verkaufen oder zu vermieten. 2885
„Villa Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit
Pferdestall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim
Eigenthümer, Dogheimerstraße 17, Parterre. 9295

Eine Villa mit Garten (über 1 Morgen)
an der Diebricher Chaussee — nächst der Station
der Straßenbahn — preiswerth zu verkaufen
durch J. Chr. Glücklich. 2397

Villa,

herrschaftl., elegant möbl., 15 Zimmer etc. mit schönem, großem
Garten, feinste Curlage, ist sofort sehr preiswerth
zu verk. Gesl. Off. unter **M. K. 917** an die Exped. 5041

Ein schönes Haus mit Garten in der Abelhaiderstraße Wegzugs-
halber zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch
Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11. 5089

Diebricherstraße, in unmittelbarer Nähe der
Dampfbahn, am Rondell, ist ein Landhaus mit
schönem Garten wegzugshalber per sofort für
35,000 Mt. zu verkaufen durch die Immobilien-
Agentur von J. Chr. Glücklich. 357

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten
Auskunft im Baubureau Adolphsallee 43. 1922

Ein neues Haus mit 20 bewohnbaren Räumen, Hofraum
und Vorgarten ist billig zu verkaufen. Off. sub **F. G. 12**
an die Exped. 3052

Zu verkaufen reizende Besitzung in Boppard
am Rhein durch J. Chr. Glücklich in
Wiesbaden. 2396

Zu verkaufen unter sehr günstig. Bedingungen
eine herrschaftliche Besitzung in prächtiger Ge-
birgsgegend Schlesiens, Schloß mit gr. Park und
40 Morgen Land durch die Immobilien-Agentur
von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 15852

Ein Hofgut

von 140 Morgen, gute Lage, im Regierungsbezirk Wiesbaden
von vorzüglicher wirtschaftlicher Beschaffenheit, ist wegen
Krankheit des Besitzers preiswürdig und unter günstigen
Bedingungen mit oder ohne Inventar zu verkaufen durch
die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.
Wiesbaden. (H. 63766) 326

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen
Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen,
48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich. 461

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

9—10,000 Mt. auf erste Hypothek sofort auszuliehen
Näh. Exped. d. Bl. 4481

Hypotheken-Capital

zur ersten oder zweiten Eintragung zu 3 1/2—4 1/4% prompt
durch die Bank-Commiss. v. O. Engel, Friedrichstraße 26. 8971

4000 Mt. auf gute Hypothek zu 5% Zinsen per 1. October
abzugeben. Näh. Exped. 5291

8000, 10,000, 12,000, 15,000 und 30,000 Mark gegen
prima Hypotheken auszuliehen. P. Fassbinder, Neugasse 22.

20—25,000 Mk. zum Ausleihen auf 1. Hypothek
bereit. Näh. Exped. 4651

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 Mt. auf 2. Hypothek zu 4 1/2% auf ein neu
gebautes Haus für 1. October gesucht. Näh. Exped. 5351

7000 Mt. Hypothek zu 5% zu cediren gesucht. Offerte
unter **K. O. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5301

Ein strebsamer und tücht. Jg. Mann bittet einen edelbentenden
Herrn oder Dame um ein Darlehen von 150—200 Mt. gegen
monatl. Rückzahl. Gesl. Off. unter „Darlehen 200“ a. d. Exped.

800—1000 Mt. zu 5% Zinsen und Sicherheit von einem
Geschäftsmann zu leihen gesucht. Gesl. Franco-Offerten sul
„Capital“ an die Exped. d. Blattes erbeten.

10—12,000 Mt. 1. Hypoth. bei doppelter Sicherheit an
mein hiesiges Haus gesucht. Offerten unter **A. W. 10** an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Costumes

werden nach neuestem Schnitt in gediegener Ausführung schon zu 12 Mk. angefertigt
Confection Taunusstrasse 21, P.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

A German lady, having 5 year's experience and reference in England, desires a position of trust. She is fitted to take care of motherless children, or as companion to a delicate lady, is a good traveller and is one in whom the greatest confidence may be placed. Address **W. A. 100** office of this paper.

Ein kath., adel. Fräulein mit vorzüglichen Empfehlungen aus höchst adeligen Häusern, mehrerer Sprachen mächtig, musikalisch, sucht Stellung als Gesellschaftsterin, Repräsentantin od. z. mutterlosen Kindern. Näh. bei Fr. Lieutenant Berlin, Wiesbaden, Sonnenbergerstrasse 61.

Ein Fräulein, der deutschen und englischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Verkäuferin in Wiesbaden. Offerten unter **F. K. No. 36** Kaiserlautern erbeten.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin, dasselbe ist auch bewandert im Buchmachen. Offerten unter **R. O. 67** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5248

Eine perfecte Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Röderstrasse 33, Hinterhaus, 2 Treppen hoch.

Eine arbeitsame Person sucht Privatkunden im Waschen. Näh. Walramstrasse 23, Dachlogis.

Ein Fräulein gehesten Alters sucht Stelle als Pflegerin zu einer Dame oder zu Kindern. Näh. Exped. 5354

Ein junges Mädchen aus guter Familie, im Nähen, in Hand- und Hausarbeit geübt, sucht Stelle als Hausmädchen in herrschaftlichem Hause, würde auch zu größeren Kindern gehen. Näh. Parkstrasse 9.

Besseres Mädchen von auswärts, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Stelle in besserem Hause. Näh. Adlerstrasse 50, Parterre.

Ein gebildetes, junges Fräulein,

Norddeutsche, evangel., musikalisch, sucht Stelle in einer Familie oder bei einzelner Dame, wünscht vor Allem Familien-Anschluss, sieht deshalb weniger auf gr. Gehalt. Dasselbe hat ziemlich viel Übung in häuslichen Arbeiten und Liebe zu Kindern. Gefällige Offerten unter **A. D. 27** bittet man an die Expedition d. Bl. abgeben zu wollen.

Hausmädchen

wünschen in einem Hotel Stellung. Dieselben sind auch im Serviren bewandert. Gest. Offerten unter **C. 6405** an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M. F. opt. 121/6.) 348

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein jg. Mann mit schöner Handschrift, militärfrei, bereits mit Buchführung u. kleineren Comptoir-Arbeiten vertraut, wünscht passende Stelle auf ein Bureau. Näh. Exped. 5415

Diener mit langjährigen Zeugnissen, 38 Jahre alt, bestens empfohlen, sucht Stelle zu einem einzelnen Herrn. Näh. Exped. 5283

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als Kindergärtnerin ausbilden. Näheres Friedrichstrasse 23, 1 Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

Verkäuferinnen

für auf den Schützen-Festplatz gegen hohes Salair gesucht. Näh. Exped. 5467

Tüchtige Kleidermacherinnen f. dauernd ges. Taunusstr. 37. 4335

Ein Lehrling für Manufactur- und Weißwaaren-Geschäft sucht unter günstigen Bedingungen

Wilhelm Reitz, Marktstrasse 22. 5136

Junge Mädchen können zum späteren Erwerb das Weißsticken gründlich erlernen Schützenhofstrasse 3, Hinterhaus, 2 Treppen.

Ein will. Mädchen für tagsüber gesucht Schulberg 4, II. 5411

Eine Spülfrau sofort gesucht im „Hotel Dasch“.

Ein Laufmädchen für sogleich gesucht.

Adolph Koerwer, Langgasse 11. 5448

Ein tüchtiges, (H. 63899.)

feineres Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres **Haasenstein & Vogler,** Langgasse 31. 326

Ein kräftiges Hausmädchen gesucht. Zu erfragen Vormittags von 9—12 Uhr große Burgstrasse 16, Parterre. 5381

Ein kräftiges Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Kirchhofsgasse 7. 5336

Ein reines Mädchen gesucht Ellenbogengasse 2, Part. 3676

Ein starkes, reines Mädchen sofort gesucht Dohheimerstrasse 22. 4765

Ein fl. Mädchen gesucht bei Fr. Groll, Röderstrasse 3. 5113

Sofort gesucht ein fleißiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Näh. Häfnergasse 8. 5227

Ein fleißiges, reines Mädchen für die Küche gesucht. **Wilh. Müller,** 5317

„Zum weißen Lamm“, Markt.

Ein fleiß., zu jeder Arbeit williges Mädchen gef. Röderstr. 32. 5326

Ein einfaches, reines Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. **C. Stahl,** „Nothes Haus“. 5271

Ein ordentliches Mädchen gegen guten Lohn sofort gesucht. Näh. II. Burgstrasse 10. 5353

Ein Dienstmädchen für Hausarbeit gesucht. Näh. Jahnstrasse 8, Parterre. 5220

Männliche Personen, die Stellung finden.

Zuverlässige Schreiner, welche im Maschinenarbeiten bewandert sind, gesucht von **Wilh. Heiland,** Steingasse 7. 5394

Michelsberg 28 bei **J. Stahl** werden im Kistenmachen geübte Schreiner für hohen Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht. 5282

Ein junger Wochenschneider gef. Näh. Bleichstrasse 35. 4471

Lehrling wird gesucht bei **Photograph Schipper,** Saalgasse 36. 5370

Schlosser-Lehrling gesucht Marktstrasse 28. 5465

Ein Schreiner-Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht Friedrichstrasse 37. 4844

Schreiner-Lehrling gesucht Herrngartenstrasse 9. 1933

Lehrling sucht sofort **W. Weingard,** 5376

Stock- und Pfeifen-Lager, Dreherei.

Lehrling gesucht bei **H. Becker,** Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8. 3119

Einen Lehrlingen sucht **A. Leicher,** Tapezirer, Adolphstrasse 42. 16145

Schneider-Lehrling gesucht Hirschgraben 12. 4686

Schneider-Lehrling gesucht Wellstrasse 6. 4462

Ein gewandter Lehrling in eine Metzgerei gesucht. Näh. Exped. 5437

Junger, kräftiger Hausbursche gesucht bei **Joh. Wirges,** Steingasse 7. 5427

Solider Hausbursche gesucht Bahnhofsstr. 12. 5374

für leichte Arbeit, nicht über 16 Jahre, findet angenehme und dauernde Stellung. Gute Empfehlungen erforderlich. Näheres **Haasen-**

stein & Vogler, hier. (H. 63900.) 326

Ein zuverlässiger Schweizer gesucht. Näh. Exped. 5426

Wer

(H. 63462.)

kauft hochfeine, garant. reelle, sehr alte Cognac, 100 Fl. 275 Mk., einzeln à 3 Mk. (Gelegenheitsk.) Abt. I B. B. postl. Mainz.

Der geliebte Grenadier.

Erzählung von Leopold von Sacher-Masoch.

(Schluß.)

Wäre August von Bernitz ein scharfer Beobachter gewesen, so hätte er nach der Rückkehr seiner Frau sogleich Verdacht geschöpft. Er hätte sich bei der gleichmüthigen Art und Weise, mit der sie ihn jetzt behandelte, unbehaglich gefühlt, wäre unruhig geworden über ihren Blick, der kalt wie Eis war und hätte geradezu Furcht empfunden bei diesem Lächeln, das zu Zeiten um ihre Mundwinkel spielte.

Aber er sah Nichts als das Geld, das sie mitgebracht hatte, und begann bald wieder seine Freunde in das Haus zu ziehen, erst einzeln, dann mehrere zugleich und so weiter.

Frau von Bernitz sagte kein Wort. Auch dies berührte den sorglosen Prasser durchaus nicht unheimlich, und als eines Tages zwei Herren über die Grenze herüberkamen und sich als entfernte Bettern präsentirten, ahnte er nicht das Mindeste von dem Complot, das jetzt rasch und sicher das Netz um ihn zusammenzog.

Die beiden Herren waren preussische Offiziere, Lieutenant von Gors und Fähnrich von Schwentkow. Sie nahmen auf Einladung der Hausfrau ein Abendessen und mit Rücksicht auf den sich bereits kräftig melbenden Winter ein Nachtquartier an, stellten ihre Pferde in den Stall und ließen sich nicht lange bitten, als Bernitz ein Spiel Karten auf den Tisch legte. Nachdem man ein paar Flaschen Wein zusammen ausgestochen, wurde die Stimmung eine lebhaftere und fröhlichere, und so gering sonst das Beobachtungstalent des guten Bernitz war, das bemerkte er doch, daß Gors seiner Frau gar sehr in die Augen blickte und ihr immer feuriger, immer ungenirt den Hof machte.

Während des Abendessens wechselten Frau von Bernitz und Gors Blicke, welche Herrn von Bernitz allmählich in eine Art eifersüchtiger Maserie versetzten, und als nach dem Dessert seine Frau mit einem koketten Lächeln aufstand und das Zimmer verließ, folgte er dem ihr nachhallenden Gors auf dem Fuße und kam gerade dazu, als dieser die schöne Maurizia um die Taille genommen hatte und herzlich auf den rothen, lächelnden Mund küßte.

„Herr von Gors,“ begann Bernitz kalt, aber am ganzen Leibe bebend.

„Verlieren Sie kein Wort weiter,“ erwiderte der Lieutenant, „ich stehe Ihnen zu Diensten.“

„Sofort?“

„Sofort!“

„Wer aber soll mein Zeuge sein?“

„Ich,“ rief Frau von Bernitz und ohne lange zu fragen, zog sie ihren Pelz über, schlug ein Tuch um ihren Kopf, und alle vier schritten hinaus in die Nacht.

„Ich weiß eine Stelle, die sich ganz besonders zu einem Zweikampf eignet,“ sagte Frau von Bernitz, nachdem sie den Garten im Rücken hatten, und sie führte die Herren immer weiter hinaus, ein gut Stück über die Grenze.

Auf einem kleinen ebenen Platz zwischen einzelnen Birken und Weiden machten sie auf preussischem Boden Halt. Der Halbmond gab nur spärliches Licht, da eben finstere Gewölke über ihn zogen. Die Gegner stellten sich auf und kreuzten die Degen. Frau von Bernitz sollte das Zeichen zum Beginn des Kampfes geben. Sie stand seitwärts und blickte in das Gebüsch, dem ihr Mann den Rücken zuwendete, dann klatschte sie in die Hände.

Bernitz fiel aus, aber im selben Augenblick wurde er von hinten ergriffen, entwaffnet, zu Boden geworfen, gebunden und geknebelt.

Während er ergrimmte Blicke um sich warf, begann seine Frau laut zu lachen.

„Mein Lieber,“ sagte sie dann ruhig, im Tone einer strafenden Mutter, „ich habe Dich zu Deiner Besserung dem König von

Preußen, einem bewährten Erzieher, anvertraut. Von jetzt für drei Jahre hast Du den Herrn von Bernitz ausgezogen und bist der Grenadier Fris Ochsenreiter. Und nun Gott befohlen! Lieutenant von Gors küßte der schönen Frau galant die Hand, und dann trennten sie sich. Die Offiziere nahmen ihrem Rekruten den Weg nach Potsdam.

Drei Jahre später stand wieder eines Tages Frau von Bernitz vor Friedrich Wilhelm I.

„Se?“ begann der König lächelnd, „sie will wohl den geliebten Grenadier zurückhaben? was? Madamchen aus der Poladei?“

„So ist es, Majestät.“

„Kann ihn haben,“ fuhr der König fort, „obwohl es fast intrigirt, den Kerl herauszugeben. Ist ein gar braver Grenadier geworden und dabei fromm und eifrig in guter Sache. Sollen sich persönlich überzeugen.“

Auf Befehl des Monarchen wurde der Grenadier Ochsenreiter vorgeführt. Als Bernitz seine Frau erblickte, die ihn ziemlich spöttisch durch ihre Lognette musterte, da pochte ihm wohl das Herz, aber er zuckte mit keiner Wimper.

„Nun? Wie sieht er aus?“ fragte der König, doch ein wenig begierig, sein Lob aus so schönem Munde zu vernehmen.

„Prächtig, Majestät. Ich bin ganz glücklich, daß er drei Jahre lang die Ehre haben durfte, Hochdero Noth zu tragen.“

„Ist auch ein ehrbar Kleid,“ erwiderte Friedrich Wilhelm immer lebenswürziger, „wenn auch lange nicht so kostbar wie das Ihre, aber ich meine fast, in dem poladischen Firtelanz mit Sammt und Goldschnüren steckt auch ein ganz kernbraves deutsches Frauenzimmer.“

„Majestät sind gar zu gnädig.“

„Und nun — kennt Sie ein wenig das preussische Exerziti Madamchen?“

„Ja, ein wenig.“

„Dann commandire Sie nur selbst, damit Sie sieht, wie der Ochsenreiter seine Sache macht.“

„Mit Ihrer Erlaubniß, Majestät,“ sagte Frau von Bernitz und dann zu ihrem Manne gewendet: „Grenadier! Habt Achtung!“

Bernitz kam im Paradehritt zu ihr.

„Halt.“

Er stand wie aus Erz gegossen da.

„Auf die Kniee!“

„Das ist kein Commando, Madamchen,“ rief der König. „Kein preussisches, Majestät,“ erwiderte Frau von Bernitz lächelnd, „aber ein weibliches.“

Schon kniete Bernitz vor ihr.

„Um Verzeihung gebeten,“ fuhr sie fort.

„Ich bitte um Pardon.“

„Und nun geschworen.“

Bernitz erhob die Hand.

„Treue, Gehorsam und einen braven gottesfürchtigen Wandel.“

„Ich schwöre, so wahr mir Gott helfe.“

„Amen!“ sagte der König.

„So, nun kann er den Grenadier wieder ausziehen,“ entschloß Frau von Bernitz, „mir aber bleibt noch übrig, Euer Majestät meinen submissiven Dank auszusprechen.“

„Gerne geschehen,“ gab Friedrich Wilhelm I. zur Antwort, „und sollte Sie wieder einmal einen Grenadier zum Ausleihen haben, so weiß Sie ja, daß Potsdam nicht im heißen Afrika liegt, mein kostbares, schönes Madamchen, und daß dort stets zu finden ist, Ihr wohl affectionirter König.“

Wirklich kam August von Bernitz nicht nur gebessert zurück, sondern blieb fortan das leuchtende Muster eines guten Wirths, Gatten und Vaters.

Das Gut fand er vollkommen schuldenfrei und in bester Ordnung, nach einigen Jahren gab es sogar schon bedeutende Ersparnisse, und der Segen wuchs mit jedem Tage.

Im Gethhof zu Smjehowa wird aber heute noch keine lebensgroße Bild eines Grenadiers von der Niesengarbe Friedrich Wilhelms I. gezeigt.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 151.

Dienstag den 2. Juli

1889.

on Berd
geliehe
adei
es m
br
ter

er Och
n ziem
wohl
ein we

er d
agen.
Bilhelm
stbar
efanz
deutsche

geritt
wie
n Zern
abt A

önig.
n Bern
zu find

Wandel

entfch
Majest
Antwort
Anstalt
ita lie
zu find

rt zur
Wirth

in best
edeut

noch
Friedr

Hausbesitzer und Vermiether,

welche mir die Vermietung von Wohnungen, Geschäftslokalen zc. von 500 Mk. an p. a., sowie von möblirten Villen, Wohnungen und Zimmern mit übertragen wollen, werden höflichst gebeten, sich des Formulars (Beschreibung der Lokalitäten) zu bedienen, das auf meinem Bureau, Taunusstraße 29, gratis zu erhalten ist. Reelle und coulant Bedienung.
3900 **J. Meier, Immobilien-Agentur.**

„Für Miether kostenfrei.“

Wohnungen, Geschäftslokale zc. von 500 Mk. an p. a., sowie möblirte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch
2222 **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29.**

Miethgesuche

Suche per 1. October

me Wohnung, Parterre oder Bel-Etage, 7 Zimmer mit Zubehör; eine desgl., 6 Zimmer mit Zubehör; eine desgl. (auch 2. Stock), Zimmer mit Zubehör und bitte um gefl. diesbezügl. Mittheilung schriftlich oder mündlich. **Otto Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstraße 26.** 4744

Ein ruhiges, kinderloses Ehepaar sucht zum 1. August eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör am liebsten mit etwas Garten und Aussicht, oder in einer Villa. Off. unter **Z. 101** die Exped. d. Blattes erbeten.

Wohnung von 3 bis 4 Zimmern für Wäscherei auf 1. October zu miethen gesucht. Näh. Exped. 4523

Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, verschlossenem Vorplatz und Closet, im Erdgeschoss oder 1. Stock, wird für ein einzelnes Ehepaar zum 1. September oder October zu miethen gesucht. Gegend nicht zu weit von Friedrichstraße und Kirchgasse. Offerten an Daurath **Wiegand, Königsberg, Ostpreußen.**

Eine ruhige Familie von zwei Personen sucht am 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu miethen im Preise von 6-700 Mk. Offerten unter Chiffre **N. 101** erbittet man hauptpostlagernd.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Bierstadter Höhe 16 ist eine kleine Villa mit Garten, enth. 8 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten (event. mit Stallung) oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 5322

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmobliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 9824

Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 9827

noch keine große Villa, dicht am Kurpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene, elegant **Villa** mit herrlicher Aussicht, möblirte Villa, großem Garten (4 Min. vom Kurhaus), 16 Wohnzimmern und Zubehör, Central-Heizung, Bade-Einrichtung, ist für die Dauer von 2 Jahren zu vermieten oder zu verkaufen durch 4516 **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.**

Blumenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3115

Nerenthal 55 Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vor- und Hintergarten, per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

Kleines Landhaus, 8 Zimmer zc., am Kurpark zum 1. Oct. zu vermieten. Näh. Exped. 3708

Villa Parkstraße 32 mit 8 Zimmern, Bügel-, Bade- und Fremdenzimmer und allem Zubehör ist auf 1. October 1889 zu vermieten. Näh. bei Herrn **Stamm, Adelsheidstr. 60.** 5318

Geschäftslokale.

Läden mit oder ohne Wohnungen zu vermieten.

In meinem neuen Hause Ellenbogengasse 10 sind Läden mit oder ohne Wohnungen nebst großen Kellerräumen zu vermieten und per 1. October event. auch früher zu beziehen.

Aug. Limbarth. 4694

Laden Delaspéestrasse 4 mit Wohnung zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn Sternitzki benützte Laden, mit Eingang von der Straße, per sofort zu vermieten.

Hermann Hertz. 13058

Eckladen mit Wohn. zu verm. Zahnstraße 21. N. I. r. 13689

Eck. Laden f. 600 Mk. z. vm. Faulbrunnenstr. 10. N. Bäckerl. 17336

Ein Laden mit Ladenzimmer in der Langgasse per sofort anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 16350

Laden mit aufstehender Wohnung zu vermieten Kirchhofgasse 7. 530

Laden mit Ladenzimmer auf sogleich zu vermieten „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. 782

Laden und Laden-Zimmer zu verm. Rheinstraße 36, Ecke der Moritzstr. 2699

Der bisher von Herrn Samenhandler A. Mollath innegehabte

Laden mit Wohnung Mauritiusplatz 7 ist auf 1. October anderweitig zu verm. Näh. bei Chr. Bücher, Kirchgasse 45. 3767

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Mauergasse 7, nahe der Marktstraße. 2615

Ein kleiner Laden nebst sehr schöner Wohnung (Eckhaus) für ein nur seines Geschäft auf 1. October zu verm. Näh. Exped. 4447

Laden Michelsberg 20 zu vermieten. 4913

Eckladen, groß, mit 4 Erken, ein Saal mit Balkon, erste Etage für Confectionäre, ferner dritte Etage, 9 Zimmer, Küche, 2 Balkons zc., sofort zu vermieten „Filanda“ am Kochbrunnen. 4907

Eckladen Neugasse 16, sehr geeignet für ein Putz- und Mode-Geschäft, ist sofort zu verm. 5273

Laden mit Wohnung zu vermieten Moritzstraße 20. 5294

Eckladen Moritzstraße 16, schön und geräumig, mit daranstoßender Wohnung ist billig zu vermieten. 5507

Laden Goldgasse 22, nächst der Langgasse belegen, ist mit Wohnung und Werkstätte neu hergerichtet zu vermieten. Näheres im Laden Langgasse 37. 4679

Bahnhofstraße 20 ist ein **großer Laden** mit allem Zubehör zu vermieten. 4700

Nierstraße 20 Laden zu verm.

N. bei Franz Schade, kleine Burgstraße 12. 3890
Sonnenberg, Langgasse 21, ein Laden mit Wohnung
per 1. October zu vermieten. 4479

Der Laden in meinem Hause in bester Lage des Cur-Viertels von **Bad Schwalbach** ist unter günstigen Bedingungen mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten.

Adam Boll, „Albert House“.

Goldgasse 9 ist eine **Werkstatt**, auch als Magazin gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **H. Kneipp.** 3035

Eine **Werkstätte** mit Wohnung zu verm. Louisenstraße 21. 4939

Friedrichstraße 19 ist eine **große, helle Werkstätte** nebst Lagerraum und Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 4603

Franckenstraße 9 eine **helle Werkstätte**, für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten. Dasselbst ist ein neuer **Küchenschrank** zu verkaufen. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7, „**Restoration Paff**“. 5268

Bleichstraße 23 ist ein Raum, geeignet für einen Flaschenbier-Keller, zu vermieten. 3762

Walramstraße 12 im Neubau ein großer Flaschenbierkeller, sowie eine große Werkstätte auf sogleich und Wohnungen dazu auf 1. October zu vermieten. 4486

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Wohnungen.

Karstraße 2 sind Wohnungen gleich oder später zu verm. 4551

Aarstraße 17 eine Wohnung mit Stallung und Garten zu vermieten. 4136

Adelheidstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. October ab (auf Wunsch auch früher) zu vermieten. 4898

Adelheidstraße 33, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon, neu hergerichtet, zu vermieten. 5484

Adelheidstraße 35 sind 2 und 3 Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13. 5117

Adelheidstraße 42, Bel-Etage, 6 Zimmer, gr. Balkon, auf October zu vermieten. 1678

Adelheidstraße 43, Erdgesch., 3 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2585

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage und der 2. Stock von je 6 großen Zimmern mit Badecabinet auf 1. October zu vermieten. Ein Balkon für beide Wohn. wird neu errichtet. Einzu sehen von 10—12 Uhr. Wegen Besichtigung und Miete wende man sich Wörthstraße 3, 1. St. r. 4985

Adelheidstrasse 52

1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon u. s. w., zu vermieten. Näh. im Baubureau **Rheinstraße 88.** 4446

Untere Adelheidstraße, Südseite, vis-à-vis der Allee, eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör, mit Balkon und Vorgarten, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. c., mit Balkon, auf gleich an ruhige Familie zu vermieten. Näh. **Adolphstraße 9, Parterre.** 4449

Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 300

Adlerstraße 60 ein kleines Logis zu vermieten.

Adlerstraße 65 ist eine Frontispizwohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. October zu vermieten. 5495

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 12 ist das Hochparterre, 6—7 Zimmer mit großem Balkon, Terrasse, Badeinrichtung, Gartenbenutzung und sonst. Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Etage Vorm. 41

Adolphsallee 15 ist die 2. Etage zum 1. October zu vermieten. Näh. beim Portier im Hotel „Zum grünen Wald“. 5

Adolphsallee 16 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **J. Dormann, Albrechtstr. 19.** 8

Adolphsallee 18 ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 4

Adolphsallee 26, 2 Treppen hoch, ist die Wohnung von 6 Zimmern und Badezimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre.

Adolphsallee 51 Bel-Etage ver sofort zu vermieten. Aufzehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näh. Part. im Bau-Bureau. 17

Adolphstrasse 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf gleich an weit zu vermieten. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen. 13

Adolphstraße 16, Parterre, sind zwei ineinandergehende elegante Zimmer mit Kellerraum zu vermieten. Näh. zw. 5 und 7 Uhr Nachmittags erste Etage.

Albrechtstraße 5 im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, auf 1. October zu vermieten.

Albrechtstraße 11 sind Wohnungen von 2—3 und 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten.

Albrechtstraße 13, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon alles Zubehör, auf 1. October zu vermieten.

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres **Daniel Beckel, Adolphstraße 14.**

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Kellern, 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen 11—1 und von 5—7 Uhr.

Albrechtstraße 37, Hinterh., sind kleine Wohnungen, 2 Zimmer und Zubehör, schön eingerichtet, zu vermieten.

Albrechtstraße 43, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. October cr. zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 2 Treppen hoch.

Albrechtstr. 43 (obere, südl., freie Lage u. neu) ist die Bel-Et. v. 3. m. Zub. zu erm. Br. auf gl. od. später z. verm. Näh. das 2. St.

Bahnhofstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Einzu sehen Nachmittags 3—5 Uhr. Näh. auf dem Bureau daselbst, Eing. Thorfahrt.

Bleichstraße 2 ist die Bel-Etage, best. aus 5 schön geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 1

Bleichstraße 14 im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten.

Bleichstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 87, Parterre. 2

Bleichstraße 31 ist eine neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Blumenstraße 4 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör und 2 Zimmer im Keller zu vermieten. Näh. **Nicolassstraße 5.**

Große Burgstraße 5, 3. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1.

Große Burgstraße 13

ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. 47

Dambachthal 8, 2. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Kammer, per 1. October zu vermieten. Näh. bei **W. Philippi.**

Dohheimerstraße 9, Vorderhaus, ist die Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer mit großer Veranda, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus, 4934

Dohheimerstraße 9, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 4935

Dohheimerstraße 26 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr. Näh. Karlstraße 6, Parterre, bei Karl Fuß. 5334

Dohheimerstraße 30a ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Speisekammer, großer Balkon mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 4101

Dohheimerstraße 47 eine schöne, gesunde Wohnung (1. Stock), Abfluß, 3 Zimmer, mit vollständigem Zubehör (Bleich- und Trockenplatz beim Haus) auf 1. October preiswerth zu vermieten. Näheres Goldgasse 3. 4299

Elisabethenstraße 6 eine Frontspitz-Wohnung, bestehend aus einer geraden und zwei schrägen Stuben mit Küche, Keller und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5409

Elisabethenstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zim. u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, I. 11131

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen von 11—1 Uhr. 5276

Elisabethenstraße 21 schöne, neue **Hochparterre-Wohnung** zu vermieten. 5053

Elisabethenstraße 13 Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden mit Zubehör und Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 5229

Elisabethenstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung und Heuboden auf 1. October zu vermieten. 4521

Elisabethenstraße 22 eine Wohnung mit Abfluß auf sogleich zu vermieten. 1911

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräum. Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 16314

Villa Frankfurterstrasse 10.

zu vermieten Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu billigen Preisen. 4557

Friedrichstraße 33,

Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, hoch und geräumig, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. 1. Etage rechts. 5269

Friedrichstraße 41, Ecke der Kirchgasse,

bequem eingerichtete **Bel-Etage** von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. im Leinenlager. 4105

Leibergstraße 10 ist eine neu hergerichtete Wohnung billig zu vermieten.

Leibergstraße 15 ist eine Frontspitzwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

Goldgasse 8 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus zu vermieten. 5305

Gustav-Adolfstraße 1 ist auf 1. October eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1. Etage rechts. 4895

Gustav-Adolfstraße 3 im neuerbauten Landhause sind auf 1. October zu vermieten:

schöne Wohnungen zu 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör (Küche, Mansarde, Gerathkammer, 2 event. 3 Kellerräume, Gartenbenutzung zc.), Preis 600—674 Mk.; hohe, gesunde,

ruhige Lage, 5 bis 10 Minuten vom Innern der Stadt, nahe dem Walde. Näh. Gustav-Adolfstraße 1, I rechts. 4104

Gustav-Adolfstraße 6, rechts, eine Parterre-Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5275

Gustav-Adolfstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5314

Selenenstraße 15, Bel-Etage, 5 schöne Zimmer u. s. w., auf gleich oder später zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Tr. 17596

Selenenstraße 17, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3911

Selenenstraße 18 sind im 1. und 2. Stock mehrere Wohnungen von je 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **Chr. L. Häuser**.

Wellrichstraße 6. 5161

Sellmundstraße 41 ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 23. 5141

Sellmundstraße 43, Bel-Etage, eine neu hergerichtete Wohnung, zwei Zimmer, Küche mit Abfluß, auf gleich zu verm. 5076

Sellmundstraße 43, Vorderh., ist eine Dachwohnung, Zimmer und Küche, an kinderlose Leute auf gleich zu vermieten. 5077

Sellmundstraße 43, Mittelbau, ist Parterre ein Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 5078

Sermannstraße 2, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 4690

Sermannstraße 4 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Bel-Etage das. 5121

Sermannstraße 4 ist die neu hergerichtete Balkon-Wohnung (Bel-Etage), 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 1632

Sermannstraße 9 ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 4520

Serrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17893

Jahnstraße 1, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 3357

Jahnstraße 17 Verfeinerung halber Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 2846

Jahnstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näh. Seitenbau, Parterre. 4326

Kapellenstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet zc., per 1. September; das unterkellerte Erdgeschoß, 4 Zimmer und Zubehör, letzteres auch für ruhige Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 1666

Kapellenstraße 43

elegante Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, Mädchen-, Badecabinet (Warmwasserleitung), Loggia und Balkon zum 1. October oder früher zu vermieten. Besichtigung durch den Verwalter an Wochentagen Nachmittags von 4—6 Uhr. 17371

Karlstraße 3 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. Dohheimerstraße 12, Part. 4448

Karlstraße 13 ist die Part.-Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf Oct. zu verm. Einzusehen an Wochent. von 2¼—4¼ Uhr. 5501

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller zc., sogleich zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 29, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Birnbaum**, Jahnstraße 3. 4903

Karlstraße 31 ist eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör im 1. Stock auf October zu vermieten. Näh. Parterre bei **Martin**. 3867

Karlstraße 36 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Garten hinter dem Hause. Näh. das., Part. 5118

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Kirchgasse 23 Frontspitzwohnung auf gleich zu verm. 17629

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche zc. zu vermieten. 6818

Lahnstrasse 1 sind in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Magdestube, Kohlen-Anzug zc. auf gleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2 und Agentur Glücklich. 14266

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau links. 13275

Langgasse 15a ist der obere Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. in der Hof-Apotheke. 2408

Langgasse 19 ist der zweite Stock, 5—6 hübsche Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Laden. 5238

Lehrstraße 1a kl. Parterre-Wohnung auf gleich zu verm. 5497

Lehrstraße 1a Frontspiz-Wohnung auf October zu verm. 5530

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Dachwohnungen sogleich zu vermieten. 16381

Lehrstraße 14 ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Stock. 5097

Lehrstraße 33, nahe der Möderallee, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 5498

Mainzerstraße 48, Bel-Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Marktstraße 19 eine neu hergerichtete Wohnung mit Balkon und 5 Zimmer nebst Zubehör für sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 5444

Marktstraße 19a, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 527

Mauergasse 7 (Neubau) ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock zu verm. 4889

Mauergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5130

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 10912

Moritzstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, für 320 Mk. per Jahr sofort zu vermieten. 2612

Moritzstraße 15, Seitenbau, 3 Stiegen, 3 freundliche Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 4327

Moritzstraße 17 sind zwei neu hergerichtete Wohnungen, die Bel-Etage von 6 Zimmern und Küche und der 2. Stock von 5 Zimmern und Küche, mit je 2 Mansarden und Kellern, per 1. October zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 4518

Moritzstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 3924

Moritzstraße 33 (Neubau) sind auf sogleich die 1., 2. und 3. Etage, je 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 49

Moritzstraße 27 ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5307

Moritzstraße 52, 1. Obergesch., 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) auf 1. October zu vermieten. 15212

Müllerstraße 8 ist wegzugshalber eine schöne Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Etage. 3866

Nerostraße 14 ist eine Frontspiz-Wohnung zu vermieten. Näh. im Laden. 5049

Nerostraße 23 ein Logis v. 2 ob. 3 Z., Küche u. Zub. zu verm. 3591

Nerostraße 24 ist eine Wohnung im Vorderhaus auf sogleich zu vermieten. 583

Nerostraße 32 sind auf sogleich zu vermieten: 1 Wohnung im Vorderhaus, 1 Tr. h., bestehend aus 3 Zimmern u. Küche. 17413

Nerothal 57 ist eine Wohnung von 5 Piecen an eine kleine, ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 4888

Nerothal, Landhaus verlängerte Stiftstraße 34 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern, Speisekammer, Balkon u. ab 1. October d. Js. zu verm. Näh. daselbst, Part. 3705

Oranienstrasse 15 eine schöne Hochparterre-Wohnung, 1 Salon, 3 gr. Zimmer, 2 Cabinete nebst Zubehör, auf 1. September oder 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 2 Stiegen h. 5303

Oranienstraße 22 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, 2 Balkons und allem Zubehör auf 1. October event. auch früher zu vermieten. Näh. bei Adolphsallee 4, 2 Treppen. 58

Oranienstraße 27 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 58

Philippstraße 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. 3412

Philippstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, Mansarde und Zubehör entweder Hochparterre oder Bel-Etage, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege hoch. 31

Philippstraße 8 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 41

Philippstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, und **Gustav-Adolfstraße 6** eine Mansardwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör vermieten. Näh. bei **Ernst Kneisel**, Platterstraße 12. 17

Philippstraße 31 eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten; auch ist daselbst eine schöne Frontspizwohnung mit herrlicher Aussicht abzugeben. Näh. Part. 5

Philippstraße 33 (Neubau) sind Wohnungen von 5, 3 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und reichlichem Zubehör, sowie 2 Wohnungen von 2 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Frau Franz Maurer**, W. Feldstraße 9/11 od. bei **Kassirer Maurer**, Castellstr. 4/5. 51

Rheinbahnstraße 2 ist das Hoch-Parterre, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Näh. 2 1/2 Treppen hoch. 154

Rheinbahnstraße 4 ist der 2. Stock, 1 Salon, 4—5 Zimmer, 2 Balkons und allem Zubehör, auf 1. Oct. anderweit zu verm. 51

Rheinstraße 43 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 51

Rheinstraße 51 ist die Bel-Etage- und Parterre-Wohnung, im Ganzen 1 Salon und 9 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. bei **Steinmetz**, Oranienstraße 13. 7

Rheinstraße 53 Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. October zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 51

Rheinstraße 66, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, 3 Mansarden, Badezimmer u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 36, Part. 51

Rheinstraße 68 elegante 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör wegzugshalber auf 1. September zu vermieten. Anzufragen Nachmittags von 5—7 Uhr. Näh. Parterre. 41

Rheinstraße 69, Parterre, 4 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 41

Rheinstraße 79 ist eine Frontspizwohnung zu verm. 41

Rheinstraße 81 sind im 3. Stock 4 Zimmer mit Balkon im 4. Stock 2 Zimmer mit Zubehör hinter Glasabschl. zu verm. 41

Rheinstrasse 91a

ist der erste Stock, 5 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Bureau Rheinstraße 88. 11

Rheinstraße 91a sind elegante Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern mit Erker und Balkons, sowie eine Giebelwohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2

Rheinstraße ist ein eleg. Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern, Entresol, Badezimmer, Vordergarten, großer Veranda, zum 1. Oct. verm. Näh. von 10—1 Uhr **Adelhaidestr. 44**, P. 4

Rheinstraße ist eine Wohnung, Hochparterre, von 6 Räumen nebst Zubehör und großem Balkon auf 1. October zu verm. Näh. Rheinstraße 63. 5

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann** im Laden. 17

Möderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11

bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3090
 Näheres in der Adressenliste.
Römerberg 31 ist eine schöne Parterre-Wohnung auf 1. Oct. zu vermieten. 5330
Römerberg 5 ist eine große Wohnung auf 1. October zu vermieten.
Römerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenständer auf gleich zu vermieten. 16328
Römerberg 24 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Holzstall auf gleich zu vermieten. 558
Schachtstraße 5 eine kl. Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 5361
Schlachthausstraße 1a ist eine schöne gr. Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mans., auf gleich oder später zu vermieten. 4107
Schulberg 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör, sowie eine kleinere von 2 Zimmern u. f. w. auf October zu vermieten. 4938
Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, großem Vorplatz, Balkon und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens per 1. October zum festen Preis von 1000 Mk. zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 16, Seitenbau. Einzusehen vom 1. Juli ab von 10—12 Uhr. 4920
Schützenhofstraße 13 — Neubau — sind 3 Wohnungen von 5 Zimmern, Cabinet, Badezimmer u. eine Kiebelwohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October l. J. zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer Schützenhofstraße 16, I. 5222
Schwalbacherstraße 51 4 geräumige Zimmer nebst Zubehör, auch getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 5086
Schwalbacherstraße 79 ist eine Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 3551
Schwalbacherstraße 5 ist eine vollst. Wohn. zu verm. 1231
Sedanstraße 5 im Hintergeb. sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu verm. 4118
Sonnenbergerstrasse 37 Bel-Etage, 8 Zimmer und Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung 4—5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271
Sonnenbergerstrasse 45 ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und 2 Dienerschaftszimmern, auf Wunsch auch Stallung und Remise, vom 1. Oct. an zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 3287
Steingasse 10 ist ein Logis auf gleich zu vermieten. 2132
Steingasse 33 ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 2715
Stiftstraße 1, Seitenbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 3744
Stiftstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Kohlenraum, per sofort zu vermieten. 17571
Stiftstraße 22, Neubau, sind noch einige Wohnungen von 2 und 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. October oder auch früher zu vermieten. 3952
Stiftstraße 25, 1 Treppe, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16 (Gärtnerei). 4108
Stiftstraße, in seinem Hause, Salon und Schlafzimmer zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5323
Taunusstrasse 18 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. Näh. Taunusstraße 20, II. 4661
Taunusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Dienstadt und Freitag von 10—12 Uhr. 4695
Taunusstrasse 25 schöne Wohnung im 3. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. c., an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. Näheres bei E. Moebus im Laden. 4678
Taunusstraße 28 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Seitenbau. 5175

Taunusstraße 43 ist die 2. Etage (1 Salon, 6 Zimmer, Küche und Zubehör) auf 1. October anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 5262
Wassmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441
Walramstraße 1 ein gerades und ein schräges Zimmer mit Küche u. f. w. an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Preis Mk. 220. 5337
Walramstraße 10, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 5080
Walramstraße 28, nahe der Emserstraße, ist auf 1. October eine Wohnung, bestehend in Salon mit Balkon, 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 5505
Walramstraße 28 ist im Hinterhaus eine neu eingerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. 5506
Walramstraße 30 ist eine Parierre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör und Stück Garten auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 Etage hoch. 4460
Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie auf sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuhladen. 15804
Webergasse 46, Vorderhaus, ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller u. c., auf gleich oder später zu vermieten. 5487
Weilstraße 1 eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näh. 1 Treppe links. 5486
Weilstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern mit Zubehör und Garten, auf 1. October zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27, Parterre. 5067
Wellrißstraße 9 ist der 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 4704
Wellrißstraße 11, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 4649
Wellrißstraße 32, Hinterhaus, kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 Etage hoch. 5048
Wilhelmsplatz und Rheinstraße-Ecke ist die zweite und dritte Etage von je 7 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Wilhelmsplatz 9, Part. 5479
Wilhelmstraße 3, Hochparterre, elegante Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. Anzuseh. von 10—12 Uhr Vormittags. 5358
Wörthstraße 1 Wohnung von 5 oder 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 1896
Wörthstraße 3 sind 2 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterh. 5500
Wörthstraße 9 (nächst der Rheinstraße) ist die Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 4847
Wörthstraße 9 ist die Parterre-Wohnung (rechts), 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5328
Wörthstraße 11, Neubau, 2 elegante Etagen, je 5 Z. m. Balkon, Küche u. Zubehör, zu verm.; das. schöne Frontispizwohnung. N. Karlsru. 30. 4129
Wörthstraße 22 Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör auf October zu verm. Einzuseh. von 11—12 und von 2—3 Uhr. 5329
In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen auf sogleich zu vermieten.

Gebrüder Kahn,

Kirchgasse 19. 11086

In dem neuerbauten Hause Rheinstraße 89 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Bade-Cabinet, Mädchenkammer, Küche, Kohlaufzug u. f. w., auf 1. October oder früher zu vermieten. 5363

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöblirt zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 13712

In meinem neuerbauten Hause Ecke der Ellenbogen- und Neugasse 9 sind noch das erste und zweite Obergeschoß, je aus 3 und 5 Zimmern, Küche, Mansarden bestehend, sehr practisch eingerichtet, auf gleich oder 1. October zu vermieten; ferner noch der Celladen, sowie der Laden nebenan in der Neugasse nebst daranliegenden Zimmer.

A. H. Linnenkohl. 5112

Zwei Wohnungen zu vermieten Hochstraße 29. 4772

Große herrschaftliche Wohnung zu vermieten Emserstraße 3. Anzusehen Nachmittags von 3—6 Uhr. 1879

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081

Herrschaftliche Bel-Etage, 10 Zimmer, Küche etc. (Balkon). zum October zu verm. Näh. Moritzstraße 50, Part. I. 1669

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Balkmühlstraße 27. 16536

Geräumige Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör (2 Treppen) auf 1. October zu vermieten. Preis 1250 Mk. Näh. Exped. 905

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Häfnerstraße 10, I. 1476

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und sonstigem Zubehör, ist auf 1. October zu vermieten; auch ist ein Zimmer und Küche an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. bei Wiederspahn, Adolphsallee 6. 4120

Eine elegante Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer etc., in schönster Gegend ist per sofort billig zu vermieten. Näh. Nerostraße 34, II. 4115

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche etc., 1. Etage, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Celladen). 4465

Eine vollständig neu hergerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Küche auf sogleich oder später billig zu vermieten. Näh. Römerberg 18. 3807

Freundl. Wohnung auf 1. Juli zu vermieten Platterstr. 64. 4916

Eine Wohnung von 5 Zimmern in guter Geschäftslage, auch für Bureau oder ein Waarenlager geeignet, ist zum 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 4928

Eine freundliche, gesunde Wohnung, bestehend in einem Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näheres bei A. Trog, Emserstraße 24. 4654

Zwei Zimmer, Küche und Zubehör für 240 Mk. auf gleich zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 4926

Elegante, herrschaftliche Wohnung, Parterre oder 2. Etage, à 6 Zimmer und Zubehör, per 1. October cr. zu vermieten. Näheres Wilhelmplatz 9, Parterre. 5464

Die Bel-Etage, 5 schöne Zimmer und dopp. Zubehör, auf 1. October zu verm. Wellritzstraße 1. 5483

Ein Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten Hellmundstraße 34. 3550

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Wellritzstraße 39, P. 15860

Ein Dachlogis auf gleich zu vermieten Röderstraße 6. 4153

Mansardwohnung, 2 Räume, zu verm. Selenestraße 8. 4652

Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich an ruhige Leute zu verm. Moritzstr. 42. Näh. Part. 5000

In Niederwalluf a. Rh. ist eine Wohnung, 5—6 Zimmer, Garten und Zubehör, billig zu vermieten. Näheres bei J. Chr. Glücklich, Straße 6. 2356

Bad Schwalbach.

Villa Prinz von Preussen.

Familienwohnung mit Küche zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Leberberg 5,

„Villa Albion“, ist die möbl. Bel-Etage, sowie eins. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 4599

Louisenstraße 3 (ganz nahe dem Park u. der Wilhelmstraße) sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer auf gleich zu vermieten. (Gartenbenutzung.)

Mainzerstraße 34 Salon, 2 Zimmer, 2 Frontspitzen und 3 Mansarden mit und ohne Möbel zu vermieten. 381

Villa Sonnenbergerstraße 34 ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer zu vermieten. 467

Eine elegante, herrschaftlich möblierte Villa in unmittelbarer Nähe des Kurparks zu Wiesbaden, enthaltend 12 Zimmer, 2 Salons, 2 Badezimmer, Sou terrain mit Küche u. Zubehör, ferner Stallgebäude für 3 Pferde, Remise und Kutschwagen nebst schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 217

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 1480

Im nördlichen Stadttheile ist ein schönes Hoch-Parterre von 3 Zimmern und allem Zubehör möbliert oder unmöbliert auf gleich zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 6, 3. Stod. 429

Eine kleine, abgeschlossene möblierte Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche ist sogleich zu vermieten. Näheres Duerstraße 1, 1 Stiege links. 5057

Möblierte Zimmer.

Adelhaidsstraße 23 sind 2 schöne, möbl. Zimmer sofort und eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 4281

Adelhaidsstraße 46, II, möbl. Zimmer mit od. oh. Pension zu verm. 3222

Adolphstraße 12, 2 Treppen rechts, möbl. Zimmer. 4611

Vleichstraße 17, 3. Stod, ist ein möbliertes Zimmer mit Kaffe per Monat für 18 Mk. zu vermieten. 5399

Vierstädter Höhe sind 1 oder 2 freundliche Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. Exped. 1991

Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 4890

Friedrichstraße 36, 1 St., ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 4140

Hellmundstraße 25, 2 St., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 4648

Louisenstraße 41, 2. Etage rechts, ein geräumiges, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5364

Mainzerstraße 24, Landhaus, einzelne Zimmer, sowie Bel-Etage mit oder ohne Möbel sofort, auf später event. das ganze Landhaus mit großem Garten zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 25, Parterre. 3739

Moritzstraße 5, 1 Stg. I., möblierte Zimmer zu verm. 5228

Müllerstraße 3 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 3945

Nerostraße 11 ist ein kleines möbl. Zimmer an einen ruhigen Herrn auf gleich zu verm. Näh. 1 Stiege h. 4733

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12134

Philippsbergstraße 9, III, 1 eb. 2 Zimmer zu verm. 5306

Rheinstraße 7, Parterre, schön möbl. Zimmer zu verm. 5176

Rheinstraße 35, 3. Etage, zwei möblierte Zimmer zu verm. 4909

Schulberg 21, 2 Stiegen hoch, möbl. Zimmer zu verm. 5102

Schwalbacherstraße 71 ein Zimmer zu vermieten.

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 16845

Tannusstrasse 27 zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension bald zu vermieten. H. Kraner, Restaurateur. 4424

Tannusstraße 38, Part., hübsch möbl. Zimmer mit eigenem Eingang zu verm. 1880

Tannusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Weilstraße 16, 2 Stiegen hoch, sind 2 gutmöblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 4309

Wellritzstraße 7 sind zwei möblierte Zimmer mit Pension sowie zwei heizbare Mansarden auf gleich zu verm. 4677

Wellritzstraße 13 zwei schöne, gutmöblierte Zimmer billig zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 3965

Wilhelmstraße 8, Parterre, elegant möblierte Zimmer zu vermieten.

Wilhelmstraße 8, Parterre, möbliert.

Mehrere elegante Zimmer. 4888

Möblierte Zimmer mit Pension Adelsheimstraße 49, Part. 4850

Möblierte Zimmer, Villa, Frankfurt-straße 14. 2025

Möblierte Zimmer billig zu vermieten Tannusstraße 38. 5257

Fein möblierte Zimmer zu vermieten Bahnhof-straße 20, I. 4388

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571

Zwei möblierte Zimmer zu verm. Karlstraße 17, II rechts. 2610

Zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Louisenstraße 43, 2. Stock r. 5014

Zwei große, freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind auf sogleich sehr preiswürdig zu verm. Röderallee 14, Bel-Etage. 4884

Zwei möbl., gr. Zimmer zu verm. Moritzstraße 34, 1. Etg. 2297

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 30, Allee-Seite, 2. St. 2440

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 1, 1. Et. 5320

Möbl. Zimmer und Cabinet billig zu vermieten Tannusstraße 5, 2. St. 5065

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an Herrn zu vermieten Karlstraße 6, 2. Etage. 2613

Möbl. Salon und Schlafzimmer mit Balkon billig zu vermieten Kirchgasse 2b, 2. Etage. 4148

Für 40 Mark

möbliertes Zimmer mit Pension Tannusstraße 34. 5093

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Dranienstraße 27. 1889

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Wörthstraße 18, II. 1891

Schön möbliertes, großes Zimmer zu verm. Hellmuthstraße 19. 2167

Möbliertes Zimmer zu verm. Philippsbergstraße 7, 2. Tr. 3387

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Feldstraße 27, 1. St. rechts. 4717

Möbliertes Zimmer zu verm. Helenestraße 15, 2. Tr. hoch. 4759

Fein möblirt. Part.-Zimmer zu verm. Wellrichstraße 1. 5126

Möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. z. verm. Schwalbacherstr. 9, II. 5115

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 5, I. 5055

Ein schönes, freundliches Zimmer, möbliert, billig zu vermieten Schwalbacherstraße 27, Hof, Seitenbau, II. 5148

Gut möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension Moritzstr. 1, II. 4287

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 63, Stb., III. 5228

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Harmonium) Feldstraße 27, 1. Treppe rechts. 2546

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, 1. St. 3943

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 9, 2. St. h. I. 4851

Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochk.-Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958

Ein kl. Zimmer zu vermieten kl. Kirchgasse 4, 3. Tr. 5184

Gut möbl. Zim. (monatl. 15 Mk.) zu verm. Mauerg. 8, III r. 5383

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II l. 5304

Ein möbl. Zimmer, freundlich und behaglich, ist billig abzugeben Dranienstr. 27, S., II. 5343

Möbl. Zimmer Rheinstraße 57, Bel-Etage. 4594

Ein großes, sehr schön möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 8, Vorderhaus, 2. Stock rechts. 5351

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 4048

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Wellrichstraße 21, 2. Stock. 5231

Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten kl. Kirchgasse 3, 2. St. 5412

Ein schön möbliertes Zimmer im 1. Stock, sowie eine Mansarde zu vermieten Nerostraße 9 bei Frau Bender. 5439

Schön möbl. Zimmer bill. zu verm. Moritzstr. 4, 2. St. 5342

Schön möbl. Zimmer zu verm. Nerostr. 3, II. 5342

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 50. Näh. Butterladen. 3279

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 16, 1. Stock. 5499

Möbl. Mansarde zu vermieten Schwalbacherstraße 29, 1. St. 5379

Anständige, reinf. Leute erh. Logis Walramstraße 22, Part. 5019

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Steingasse 3, I r. 5210

Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstraße 18, 1. Etage. 5503

Ein reinf. Arbeiter erhält Schlafstelle Adlerstraße 49. 5254
Ein junger Mann kann Kost und Logis erhalten Adlerstraße 26, Parterre; daselbst ist auch ein 4-rädriger Wagen mit zwei Sunden zu verkaufen. 5457

Rauenthal i. Rheingau. Sommerfrische.

Schöne Zimmer mit und ohne Pension. Neue deutsche Weinstube. Wein-Verkauf in Gebinden und Flaschen. Besitzer: Josef Winter Wwe., Weingutsbesitzerin. 5485

Leere Zimmer.

Adlerstraße 29 leere Stuben zu vermieten. 5280

Adlerstraße 53 ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742

Schwalbacherstraße 65 ein Zimmer zu vermieten. 1663

Bleichstraße 8 eine Mansarde zu vermieten. 4167

Zwei unmöblierte Zimmer nebst Keller-Einrichtung zu vermieten Rheinstraße 48. 4480

2 unmöbl. Zim. mit Balkon u. Bad, ebenso 1 gr. Mans., möbl. ob. unmöbl., an 1 Herrn od. Dame zu verm. Walfmühlstr. 6. 5281

Ein schönes, geräumiges Zimmer als Vereinslokal abzugeben. Näh. Marktstraße 13.

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnstr. 10. 9695

Zwei ineinandergehende Dachzimmer auf 1. Juli zu vermieten! Näh. Schachtstraße 30, Parterre.

Heizb. Mansarde per sofort zu vermieten Jahnstraße 5, Part. 4997

Eine geräumige Dachkammer auf gleich oder später zu vermieten Moritzstraße 44, Frontspitze. 4885

Ein großes, heizbares Mansardzimmer zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 5 im Gelladen. 5327

Eine leere Mansarde zu verm. Näh. Moritzstraße 9, 1. St. l. 5421

Mansarde zu vermieten Rheinstraße 55. 5494

Stallungen, Keller etc.

Stallungen und Remisen zu vermieten Parkstrasse 5. 2741

Stallung für 1-2 Pferde mit Geschirrtammer und Bodenraum ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

Ein **Pferdestall** mit Futterraum zu vermieten. Näheres im „Rheinischen Hof“. 3956

Adlerstraße 37 **Stallung** für 7 Pferde, 2 Remisen, großer Hof mit guter Einfahrt, Heuboden, schöne Wohnung vom 1. October ab zu vermieten. Die Räumlichkeiten eignen sich für Kutschereibetrieb, Kohlenhandlung und sind auch in der Weise eingerichtet daß Schmiederei zc. betrieben werden kann. Näh. Röderstr. 5. 5164

Stallung, Remise und Futterraum zu vermieten. Näh. Louisenstraße 41, Parterre. 5266

Helenenstraße 18 ist ein **Pferdestall**, **Remise**, sowie eine kleine Wohnung im Seitenbau auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **Chr. L. Häuser**, Wellrichstr. 6. 5160

Zwei **Weinfelder**, auch getheilt, zu verm. Tannusstraße 38. 12771

Fremden-Pension

Bei alleinstehender, sehr gebildeter Dame **Pension** zu mäßigem Preise. Hübsche Zimmer, feine Lage. Schriftliche Anfragen unter **H. W. 49** an die Exped. erbeten. 4992

Fremden-Pension (I. Ranges)

Paulinenstr. 7 — Gartenstr. 1.

Schöner, großer Garten. Französische Küche.

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

21 Jahre! hat sich als unübertroffen und zum täglichen Gebrauch, statt Del oder Pomade, das staatlich geprüfte und begutachtete Haarwasser v. **Retter i. München** bestens bewährt. 3. h. um 40 Pf. und 1.10 nur allein acht bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 102

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 280 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. Juli 1889.)

Adler:

Schmieder, Comm.-Rath m. Fr., Dresden.
Hennings, Fr., Dresden.
Cland, Stabsarzt Dr. m. Fr., Metz.
Risler, m. Fr., Crefeld.
Bartz, m. Fr., Remscheid.
Becker, Fr., Remscheid.
Lee, Kfm., Stuttgart.
Liebrecht, Assessor, Ruhrort.
Liebrecht, Ruhrort.
Weinberg, Kfm., Crefeld.
Dreyer, Fr., Hamburg.
Riemer, Hamburg.
Stockmar, m. Tocht., Bremen.
Bracke, Kfm., Beuthen.
Lindgens, Köln.
Speyer, Kfm., London.
Beumer, m. Tocht., Köln.
Frhr. v. Beschwitz, Rittergutsbes. m. Fr., Schmochhitz.
Rosenstern, Kfm., Leipzig.
Hahnecke, Kfm., Berlin.
Bertelsmann, Kfm., Bielefeld.
Dorandt, Kfm. m. Fr., Köln.
Dietrich, m. Fr., Görlitz.

Alleeaal:

Beskau, Apotheker, Memel.

Belle vue:

v. Annenkoff, Exc. Fr. General m. Bed., Petersburg.
v. Oesterreich, Fr. m. Bed., Petersburg.
Oppermann, Esqu. m. Fam., St. Louis.
Köhler, St. Louis.

Schwarzer Bock:

v. Holleben, Fr. Baron, Weimar.
Baruch, Kfm., Werder.
Blumenthal, Amerika.
Kotzenberg, Fr., Werder.
Grünebaum, Druckereibesitzer, Frankfurt.

Heller, Lich.
Petri, Lich.

Zwei Böcke:

Beetz, Apotheker m. Fr., Morbis.
Dunkel, Fr., Duderstadt.
Lorenz, Fr., Monsheim.

Goldener Brunnen:

Löwi, Fr., Breslau.

Central-Hotel:

Winkel, Dr. m. Fr., Hamburg.
Weikel, Stud., Bonn.
Schmith, m. Fam., Hannover.
Bambach, Kfm., Frankfurt.
Hitzler, Kfm., Worms.
Hitzel, Kfm., New-York.
Polity, Stud., Hannover.
Mosetter, Kfm., Gengenbach.

Hotel Dahlheim:

Loesser, Kfm., Berlin.
Boehm, Fr. m. Schwester, Berlin.

Hotel Deutsches Reich:

Mieus, Rent., Thüringen.
Palle, Flensburg.
Petersen, Flensburg.
Richel, Fr., Flensburg.
Stark, Kfm., Lüdenscheid.
Cöols, Rent., Amerika.
Schulze, Rent., Godesberg.

Einhorn:

Klein, Fbkb., Stuttgart.
Pfeiffer, Dauborn.
Wrede, Kfm., München.
Flörheim, Kfm., Berlin.
Frendenthal, Köln.
Pfeiffer, Wetzlar.
Koch, Kfm., Metternich.
Rubens, Kfm., Bonn.
Wendel, Kfm., Köln.
Salomon, Kfm., Köln.
Janssen, Kfm., Düsseldorf.

Engel:

Hempel, Kfm. m. Fr., Greiz.
Löffler, Fr., Mylau.
Löffler, m. Begl., Greiz.

Englischer Hof:

Schmitz, Kfm., Frankfurt.
v. Oberdörfer, Amtsrath, Sternberg.
Grünbaum, Banquier m. Fr., Odessa.

Zum Erbprinzen:

Klein, Fr., Montabaur.
Brass, Gerichtssecretär m. Fam., Montabaur.
Reiner, Perchau.
Crons, m. Sohn, Crefeld.

Europäischer Hof:

Döhle, Trier.
Kranold, Fr. Inspect., Siegen.
Meyroritz, Kfm., Königsberg.

Grüner Wald:

Sachse, Kfm., Berlin.
Edelstein, Kfm., Herford.
Moritz, Gutsbes., Bergzabern.
Lindenau, Fr. m. Tocht., Baltimore.
Weddigen, Kfm., Barmen.
Besenbruch, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Hotel „Zum Hahn“:

Diterhaus, Velbert.
Rogenwieser, Kirchheim.
Basse, Catzenelnbogen.

Vier Jahreszeiten:

Oetting, Fr. m. Bed., Hamburg.
Cate, m. Fr., Holland.
Schlohmman, m. Fam., New-York.
Schreyer, Prof. m. Fr. u. Bed., Cronberg.
Scobell, 2 Frln., England.
Drake, Fr., England.

Pension „Hotel Kaiserbad“:

Lehmann, O.-Landesger.-Rath a. D., Naumburg.
Lehmann, Forstassess., Naumburg.
Nolte, Musikdirector, Stendal.

Goldene Kette:

Müller, Fr., Jugenheim.

Goldene Krone:

Koschland, Ichenhausen.

Nassauer Hof:

Ganter, Freiburg.
Kertisz, 2 Hrn., Budapest.
Ebernad, Fr., Harmen.
Schmidt, m. Fr. u. Bed., Harmen.
Gössling, m. Fr., Euskirchen.
Dimmler, Director, Freiburg.

Nonnenhof:

Schmidt, Prof. Dr., Stuttgart.
Wormann, Kfm., Kalk.
Grosse, Bankassess., Duisburg.
Teichert, Kfm., Brüssel.
Schulhof, Kfm., Giessen.
Wolf, Kfm., Oberstein.
Reinicke, Kfm., Lübeck.
Balzer, Hotelbes., Bad Ems.
Klemert, Kfm., Würzburg.
Baemfleck, Kfm., Würzburg.

Hotel du Nord:

v. Bulmerincq, Rent., B.-Baden.
v. Raison, Fr. Dr., Curland.
v. Raison, Fr., Curland.
Unger, Gutsbes. m. Fr., Schweden.
Vogler, Ems.

Hotel St. Petersburg:

v. Rehlinger, Petersburg.
Somzee, Ingen. m. Fr., Brüssel.

Pfalzer Hof:

Manker, Lehrer, Nastätten.
Schmidt, Kfm., Nastätten.
Eifert, Kfm., Schmitten.

Quellenhof:

Heyn, Kfm., Dresden.
Leidig, Bayern.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Bailey, Fr., Kankakee.
Knipp, Baltimore.
Plitt, m. Fr., Baltimore.
Quiggins, Baltimore.
Lamb, Greenfield.
Sauter, Greenfield.
Cochrane, Cambridge.
de Dez, Denver.
Normann, m. Fr., Boston.
Copper, Newton.

Rolf, Rent., Buenos-Aires.
Du Moulin, Pastor m. Fr., Montreal.
Dupont, Fr., Toronto.
Dupont, Fr., Victoria.
Magnus, Rent., Chicago.

Cochrane, m. Fr., Philadelphia.
Wesson, Philadelphia.
Rambe, Philadelphia.
Morill, m. Fr., Boston.

Hungerford, Baltimore.
Bailey, Fr., Kankakee.
Holland, Philadelphia.

Crandall, Fr., Denver.
Kirschbaum, Fr., Denver.
Corpren, Fr., New-York.

Corpren, New-York.
Keown, New-York.
Warncke, New-York.

Douglas, New-York.
Chapin, Fr., New-York.
Clakson, Fr., New-York.

Dottari, London.

Rheinstein:

Heiser, Fr., Berlin.
Heiser, Fr., Friedenau.

Ritter's Hotel garni:

Zirker, m. Fr., Landau.

Römerbad:

van Vlut, Wirkl. Geh. Ob.-Rech.-Rath m. Fr., Haag.
de Vriendt, Rent., Haag.
Meyerowitz, Reval.
Klabre, Rechtsanwalt, Bautzen.

Rose:

Keim, Constanz.
Daniell, London.

Goldenes Ross:

Osswald, Maurerstr., Marburg.
Weymann, Fr. Lehr., Osnabrück.
Schmidt, Fr., Osnabrück.
Beier, Fr., Schweinfurt.

Weisses Ross:

Schlaikier, Reg.-Rath, Meiningen.
Florin, Soest.

Schützenhof:

Hannersen, Kfm., Ruhrort.
Frhr. v. Buttenbrock, Offiz., Berlin.
Blumenthal, Kfm. m. Fr., Bayreuth.
Bratfisch, Kfm., Salmünster.

Weisser Schwan:

Winter, Rent., Louisville.

Spiegel:

Kornacker, Wehr.
French, New-York.

Taurus-Hotel:

Dietrichs, Rent. m. Fr., Schwed.
Graf v. Griebenow, Kammerh.

Schäffer, m. Fr., Berlin.
Estachwick, Dr. med. m. Fam., New-York.

Benedict, Fr. m. Tocht., New-York.
Kilburn, Ing. m. Fr., England.

Kamein, Kfm. m. Fr., Preuss.
Dahlke, Fr., Berlin.

Fleisch, Prof., Frankfurt.
Schreiber, München.

Mittermay, Fbkb., München.
Schieffer, Kfm. m. Fr., Preuss.

Kuhl, Berlin.
Minlos, Dortmund.

Kreutzberg, Barmen.
Nordhan, m. Tocht., Barmen.

Thienhaus, m. Fr., Karmen.
Vollmer, Kfm., Simmer.

Richrath, Fbkb., Berlin.
Lippold, Rechn.-Rath, Berlin.

Herms, Fbkb. m. Fam., Berlin.
Bluhn, Berlin.

Groenewald, Fr., Berlin.

Hotel Victoria:

Wade, Bradford.
Berliner, Kfm. m. Fr., Berlin.

Cordes, m. Fr., Arnheim.
Middelhofen, Zaandam.

van Schouvenburg, Zaandam.
Edelstein, Kfm., Herford.

de Raat, m. Fr., Rotterdam.
Noever, Hamburg.

Steugo, St. Petersburg.
Baron v. Niebelschütz, Major, Darmstadt.

Hotel Vogel:

Böttcher, Hptm. m. Fr., Frankfurt.
Nicolay, m. Fr., Zeltweg.

Körlitz, Kfm., Berlin.

Hotel Weins:

Dahlström, Fr., Revenn.

Knoch, Fr., Revenn.

Bellinger, Fr., Alsfeld.

Bellinger, Fr., Alsfeld.

Bamberger, Neustadt.

Pau, Fbkb., Durlach.

In Privathäusern:

Hotel Pension Quisisana:
Mirandolle, Fbkb. m. Fr., Rotterdam.

Becker, Fr., Rotterdam.

Holze, Fr., Berged.

Stockton, m. Fr. u. Bed., Buffalo.

Gilbert, Fr., Baltimore.

Parkstrasse 9:

Granichstädten, Fr., Berlin.

Stern, Fr., Berlin.

Stern, m. Sohn, Berlin.

Schultz, Fr., Berlin.

Meyernick, Excellenz m. Fr. Tocht., Dessau.

Pension Anglaise:

Hughes, Fr., Brighton.

Gramshay, Fr., London.

Rosenstrasse 12:

Hall, Philadelphia.

Williams, Amerika.

Pickering, m. Fr., Chillingt.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 151.

Dienstag den 2. Juli

1889.

Theater im Curhause zu Wiesbaden.

Süddeutsches Hoftheater-Ensemble.

Direction: A. Prash, städtischer Director in Strassburg.

Darstellende Mitglieder:

Damen: Emilie Abner von Berlin, Meta Blab von Köln, Clara Drucker von Königsberg, Elly Fürstenberg von Weimar, Kitty Kettner von New-York, Rosa Keller von Hannover, Anna Martorell von Breslau, Auguste Prash-Grevenberg von Meiningen, Helene Schäffer von Neu-Strelitz, Jenny Schlögel von Breslau, Helene Widmann von Wiesbaden.

Herren: Leo Ackermann von Karlsruhe, Ernst Altschüler von Karlsruhe, Willy Benthien von Hamburg, Heinrich Böttcher von Königsberg, Leopold Diefenbronner von Paderborn, Karl Hermann von Frankfurt, Wilhelm Kempf von Augsburg, Karl Schumann von Strassburg, Friedrich Moest von Tübingen, Aloys Prash von Karlsruhe, Otto Prevot von Augsburg, Heinrich Reiff von Karlsruhe, Julius Schönfeld von Heidelberg, Willrodt Schröder von Neu-Strelitz, Ludwig Schleifer von Karlsruhe, Karl Schuhmann von Karlsruhe, Adolf Winds von Cassel, Karl Ulrichs von Dresden.

Eröffnungsvorstellung am Mittwoch, 3. Juli:

„Die Fremde“.

Pariser Sittenbild in 5 Aufzügen von Dumas fils.

Freitag den 5. Juli: „Madame Bonivard“ (Surprises du Divorce), Schwanke in 3 Akten von Alexander Bisson und Antoine Mars.

Samstag den 6. Juli: „Fromont jun. und Risler sen.“ von Alphonse Daudet und Adolph Belot.

In Vorbereitung:

„Die Rosa Dominos“, Posse in 3 Akten von Delacour Hennequin, „Francillon“ von Dumas fils, „Georgette“ von Sardou, „Schützenfest“ von Robert Misch u. Wilhelm Jacoby, „Die Liebesleugnerin“ von Robert Misch, „Wahnsinnig“ und „Galeotto“ von Echegarey.

Eintrittspreise für jede Vorstellung:

Nummerirter Platz: 4 Mark; II. nummerirter Platz: 3 Mark; nichtnummerirter Platz: 2 Mark.

Karten-Verkauf zur ersten Vorstellung ab Dienstag vormittags 10 Uhr an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses. Der Cur-Director: F. Heyl.*

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Uebermorgen

Mittwoch den 3. Juli cr. Nachmittags 3 Uhr versammle ich zu Folge Auftrags das bei dem Abbruche des Hauses

6 Saalgasse 6

ergebende

Bau- und Brennholz, Fuhrtafeln, Thüren, Fenster, Dächer u. dergl. m. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: H. Schwalbacherstraße 8.

Paulinen-Stift.

Es wird dringend gebeten, die in der Sonntags-Nummer d. Bl. angegebenen Gewinne heute Vormittag bis 12 Uhr in Lokale der Ausstellung, Grabenstraße 2, abzuholen.

Das Comité.

Versorgungshaus für alte Leute.

Aus einem schiedsmännischen Vergleich durch Herrn Architect Kaufmann hier 10 Mark erhalten zu haben, bescheinigt in verbindlichem Dank Der Verwaltungsrath. 225

In Kürze erscheint:



IN'S

CENTRUM

Schützenmarsch

Componirt für das Pianoforte

von Carl Reppert.

Op. 34.

Preis: M. 1.—

Mit Vorbehalt aller Arrangements. Eigentum d. Verlegers.

Keppel & Müller (J. Bossong)

Wiesbaden.

5606

Befanntmachung.

In Erwiderung der Befanntmachung des Herrn Polizeipräsidenten vom 30. Juni d. Js. sehe ich mich zu folgender Erklärung veranlaßt:

Selbst zubereitete Arzneien gebe ich seit etwa einem halben Jahre nicht mehr ab, sondern lasse dieselben meinen Patienten in hiesigen Apotheken anfertigen. Was das Hervorheben meines Standes als nichtapprobierter Arzt betrifft, so mache ich auf eine Anekdote des Herrn Reichstags-Abgeordneten Dr. Langerhans (Berlin) vom 14. März d. Js., welche derselbe im Reichstag gehalten hat, aufmerksam, worin u. A. gesagt ist: „Meine Herren! Wir Alle, Aerzte und Nichtärzte, machen täglich die Erfahrung, daß diejenigen Mittel, die gerade von den Nichtärzten zuerst gebraucht sind, jetzt die Hauptmittel der Aerzte sind. Viele von den Aerzten gebrauchen die Massage, das ist von den alten Streichfrauen gelernt, ebenso verhält es sich mit der Wassercur und der Electricität, die gleichfalls von Nichtärzten erfunden wurden“. Die Angriffe gegen meine Heilmethode werden mich indessen nicht abhalten, auf dem betretenen Wege weiter zu gehen und geben mir die oft wahrhaft großen Erfolge den Muth, auszuharren.

William Remmé,

Schwalbacherstraße 27.

Zum XI. Verbands-Schießen.

Wer recht ehren will die Schützen,
Der kauf' Fahnentanz' und -Spitzen,
Fähnchen schon für 40 Pfennig,
Dies ist doch wahrhaftig wenig,
Straß' und Haus zu decoriren.
Wo die Schützen durchmarschiren.
Auch für Leute, die Logiren,
Bei sich Schützen einquartiren,
Fehlt ein Kleider-, Handtuchständer,
Kauft ihn billig auch nicht minder
Von 3 Mark an nur allein's
Bei Bartel's in der Bleichstraße 1.

5605

Ein neues Sopha ist zu verkaufen Saalgasse 16, 1. Etage; daselbst ist eine Hundemarke billig abzugeben.

Großer Ausverkauf

sämmtlicher Spielwaaren wegen Geschäftsaufgabe
12 Faulbrunnenstraße 12.

Die fast vollständig neue Laden-Einrichtung ist preiswerth
auf 1. October zu verkaufen.

Frische Sendung.

Ia nene Holl. Vollhäringe,
Ia Matjes-Häringe,
ital. Kartoffeln,

billigster
Preis, 5580

eingetroffen.

Hotel Einhorn, Hch. Eifert, Neugasse 24.

Kartoffeln, neue, per Pfd. 8 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

50 Ruthen sehr schönes Korn auf dem Halm zu verkaufen
Philippstraße 8. 5615

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenom.
und schnell und pünktlich besorgt Bleichstraße 21, Vorderh., Part.

Zum Schützenfest sind Tannen, Tannenreiser und
Kränze zu haben Zahnstraße 4 bei Ph. Brummer und
Walfmühlstraße 14 bei Joh. Pörtner.

Nerostraße 16. Sarg-Magazin Nerostraße 16. 5050

Verloren. Gefunden

Eine Perücke vor dem Schießplatz verloren. Gegen Belohnung
abzugeben „Zur Stadt Eisenach“, Häfnergasse.

Verloren am verflossenen Samstag ein Granat-
Armband. Abzugeben gegen Belohnung Friedrich-
straße 43 bei Restaurateur Sinns.

Verloren ein Ohrring mit weißer Perle. Abzugeben
Emserstraße 53.

Verloren am Sonntag Abend ein Schlips mit goldener
Nadel. Abzugeben gegen Belohnung Zahnstraße 8, Part. 5596

Verloren am Freitag ein schwarz-seidener Shawl. Gegen
Belohnung abzugeben Rheinstraße 18, 2 Treppen.

Verloren wurden am Samstag auf dem Wege
von Webergasse 11 bis Häfnergasse ein
Paar schwarzseidene Handschuhe, in
welchen 2 Zehnmarkstücke eingesteckt waren. Der ehrliche Finder
wird gebeten, Obiges gegen gute Belohnung Webergasse 11 abzugeben.

Ein Bernhardiner Hund, gelb und schwarz getigert, auf
den Namen „Cäsar“ hörend, entlaufen. Vor Ankauf wird
gewarnt. Näh. Exped. 5471

Eine zahme Dohle entflohen. Gegen Belohnung zurückzu-
bringen Wellrichstraße 5. 5597

Gefunden ein Schlüssel. Stiehmühle.

Verkäufe

Ein gangbares Specerei-Geschäft ist Verhältnisse halber
sofort zu verkaufen durch Ph. Kraft, Dokheimerstraße 2, 1 St.

Ein Pianino (Einkaufspreis 900 Mk.) ist für 350 Mk. zu
verkaufen bei S. Rosenau, Metzgergasse 13. 5598

Ein Sopha, bequem, zu verkaufen Hellmundstraße 37, II.

Ein schönes Kanape mit Fantasie-Bezug sehr billig zu ver-
kaufen Goldgasse 9, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Ein Kinderbettchen billig zu verk. Wellrichstr. 44, S., Part.

Eine 6 Meter große Fahne billig zu verkaufen Römerberg 8.

Ein wenig gebrauchter Krankenwagen und ein Schlaf-
sopha zu verkaufen. Näheres Expedition. 5619

Zimmerdouche mit 5 Brausen billig
Neubauerstraße 4.

Eine Laden-Einrichtung, für Schuhmacher geeignet
taufen gesucht Saalgasse 16, 1. Etage.

Ein englisches Gig, hochsein, fast neu, ist preiswür-
dig zu verkaufen. Näh. bei Sattler Fey, Hellmundstraße 48.

Ein schönes, großes Hirschgeweih ist zu verk. Näh. Exped.

Altes Bauholz, sowie Fenster und Läden
Mittwoch den 3. Juli Vormittags 9 Uhr Ge-
straße 3 gegen Baarzahlung verkauft. Eingang Tama-
straße 7.

Sonnenberg No. 127 ist wegen Aufgabe des Fuhr-
ein kräftiges, 5 jähriges Zugpferd nebst vollständigem Ge-
und Wagen preiswürdig zu verkaufen.



Ein junger, schöner Schwe-
Bullen und eine Fatterschneidma-
ist zu verkaufen

Milchkuranstalt Dietenmüh-
Junge Ulmer Doggen abzugeben in Viebrich a.
Castelerstraße 7.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Mittheilung:

Elise Kriesfelder

Heinrich Dörr

Verlobte.

Mosbach

Juni 1889

Wiesbaden.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die trau-
erliche Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwag-
er, Schwiegervater und Großvater,

Christian Fuchs, Antsche

nach kurzem Leiden verschied ist.

Wiesbaden, den 29. Juni 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 2. Juli Vormittags
9 1/4 Uhr vom Sterbehause, Nerostraße 30, aus statt. 56

D a n k.

Zurückgekehrt vom Grabe meines in Gott ruhenden
Bruders, des Hausboisten Otto Grosse aus Ballenstedt
drängt es mich, Allen, welche denselben zur letzten Ruhestätte
begleiteten, auch den Sarg so schön geschmückt, insbeson-
dere seinen Herren Vorgesetzten, Kollegen und Kameraden für
ihm erwiesene letzte Ehrenbezeugung meinen tiefgefühltesten
hierdurch auszusprechen. Carl Grosse,

im Namen der Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 30. Juni 1889.

Dankagung.

Allen denen, welche an dem schmerzlichen Verluste mei-
ner geliebten Sohnes

Max Jean Guckes

so innigen Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte
geleiteten, sowie für die reiche Blumenbespende sage ich hier
meinen herzlichsten Dank.

5385

A. Guckes Wwe.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Sohn

Arthur

nach längerem Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

Robert Schachtzabel und Frau.

Wiesbaden, den 30. Juni 1889.

Die Beerdigung findet Dienstag den 2. Juli Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 6 1/4 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Bruder, Bräutigam und Nefse,

Herr August Millé, Uhrmacher,

im 26. Lebensjahre, welches ich hiermit Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt mittheile.

Wiesbaden, den 1. Juli 1889.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Georg Millé.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 3. Juli Nachmittags 6 Uhr vom Sterbehause, kl. Schwalbacherstr. 14, aus statt.

Dankagung.

Verwandten, Freunden und Bekannten, welche uns bei dem schweren Verluste unserer lieben, ältesten Tochter und Schwester **Sophie** so innige Theilnahme bewiesen, eingedenk der zahlreichen Betheiligung von Leidtragenden aus Nah und Fern zur letzten Ruhestätte der Entschlafenen, ihren lieben Alterskameraden, nebst allen freundlichen Gebern der schönen Blumen und Kränze, sowie Herrn Pfarrer Wenzel für seine bei der Leichenfeier in der hiesigen Kirche gesprochenen Trostesworte sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Schierstein, den 29. Juni 1889.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Scherer, Bäckermeister.

Verpachtungen

Zwei cautionsfähige Wirthe für gute Wirthschaften sucht per 15. Juli und 1. October. Näh. bei **Petri, Schwalbacherstraße 55.**

Kaufgesuche

Haus, gut rentirend, in Mitte der Stadt, ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Offerten unter **P. P. 67** in der Exped. niederzulegen. im Preise von 20—30 Tausend und eine unter 50 Tausend zu kaufen gesucht. **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29.** 5608

Unterricht**Deutscher Unterricht.**

2 Stunden täglich, gegen freien Mittagstisch gesucht. Offerten unter **S. S.** an die Exped. d. Bl.

Gründl. Unterricht in den **alten Sprachen** etc. erth. zu mäßigen Preisen **H. Mathi**, staatl. gepr. Philologe, Schwalbacherstr. 53, I.

Ein **Dr. phil.** ertheilt gründlichen **Privat-Unterricht** in allen **Gymnasial-Fächern**. Off. unter **U. S. 45** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5181

A German lady wishes to exchange conversation with an English or American lady **Louisenplatz 2, Part.**

Eine Dame offerirt **Vorlesen** und **deutschen Sprach-Unterricht**. Näh. Exped. 5650

Immobilien**Prächtige Villa**

mit großem Garten, hochelegant ausgestattet, in **seinsten Lage Wiesbadens** ist Verhältnisse halber unter äußerst günstigen Bedingungen **sofort zu verkaufen**. Offerten unter **U. N. 366** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.**, erbeten. (H. 63950) 327

Ein neuerbautes **Landhaus** mit schönster Aussicht, in freier Lage, großem Garten, Stallung für 2 Pferde etc., enthält 9 Zimmer nebst reichl. Zubehör, in der Nähe des **Curparks** ist per sofort zum festen Preis von 34,000 Mk. und unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 5593

Herren-Sitz!

Fam.-Verh. w. **verkauft** m. in waldr. gesunder Umgeb. an **Stadt und Bahn** bel. hochherrschl.

Landgut

187 Morg. gr. besten Acker und Wiesen in einem Plan mit prachtvoll zweifach.

Herrenhaus

ganz **massiv**. Deconomie-Geb., gr. schönen Garten und compl. Inventar und Ernte b. **40,000 Mk.** Anz. — Gutsbesitzer **F. Barkmann** auf Vorwerk bei **Mhrensbühl, Fürstenthum Lübeck.** (Ho. 2822b) 327

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

50—60,000 Mk. habe im Auftrag per sofort auf 1. Hypothek zu 4% auszuliehen. **J. Chr. Glücklich.** 5549

Capitalien zu leihen gesucht.

12,000 Mark prima 1. Hypothek zu 3 1/4 % ohne Vermittler per 1. October gesucht. Offerten unter **A. B. 333** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5560

Eine anständ., j. Dame bittet einen edel denkenden Herrn oder Dame gegen monatliche Rückzahlung um **50 Mk.** Gesf. Offerten unter **M. M. 2** postlagernd erbeten.

Wer leiht einem Beamten **200 Mk.** auf 1 Jahr gegen 5 % Zinsen? Näh. Exped. 5599

4400 Mk. durch Eigenthumsvorbehalt gesichertes **Hauskaufgeld** zu cediren gesucht. Näheres durch **J.-H. Dr. Brück, Schützenhofstraße 6.** 5476

Auf allgemeines Verlangen
bleibt das Colossal-Gemälde von William Pape:
Kaiser Friedrichs letzte Ruhestätte

zum ermäßigten Entrée von **20 Pfg.** noch einige Tage
hier **Friedrichstr. 16** aus- gestellt und erhält
jed. zahl. Besucher ein color. Kaiserbild **gratis**. Kinder 10 Pfg.
2000 Bilder wurden verschenkt. 1000 noch zu haben.

Hartmann's Gesundheitsbinden

(Holzwollbinden für Damen)
neuerdings wieder verbessert.

Aus der Verbandstoff-Fabrik von **PAUL HARTMANN**
in **Heidenheim (Württemberg)**.

In Folge von Massenerzeugung auf **80 Pf. per Packet**
à **6 Stück** herabgesetzt. Gürtel dazu nach Dr. Fürst
billigst. Das Beste seiner Art. Zu haben bei **Adolph**
5642 Joost, Kranzplatz 5.

Die Malz-Brod- und Malz-Bwieback-Bäckerei

von
B. Perscheid, Michelsberg 9a,
empfehl. Niederlagen bei den Herren **A. Engel, Hoflieferant,**
Taunusstraße, A. Schirg, Hofl., Schillerplatz, G. Bücher,
Wilhelmstraße, C. Schiemann, Adolphstraße, A. Wirth,
Rheinstraße. 5198

Beachtung.

Alte Kartoffeln billig zu verkaufen Rheinbahnstraße 5, P.

Verschiedenes



2 Mark.

Reinigen einer Taschenuhr Mk. 2.—
eine Feder in eine Taschenuhr Mk. 1.50—2.—
ein Patentglas in eine Taschenuhr Mk. —.50
sowie alle in mein Fach einschlagende Arbeiten gut
und billigst unter Garantie.

5672 **Max Döring, Uhrmacher, Nerostraße 29.**

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh.**
Dorlass, Mechaniker, Draniensstraße 27, Strch. 4294

„Colporteur“

gesucht für den Verkauf meiner **Festmünzen** (Klippen) bei
hohem Verdienst. Wiederverkäufer und Vereine erhalten hohen
Nabatt. Die Münzen sind Langgasse 47 ausgestellt und kosten
im Einzelnen **30 Pf.** per Stück bei

J. Roth, Graveur, Langgasse 47. 5671

Heirath.

Ein junges, gebild., schönes Mädchen (hier fremd) sucht Ver-
hältnisse halber die Bekanntschaft eines anständigen, soliden, edel-
denkenden Mannes. Fr.-Offerten unter **M. O. 100** postlagernd
Wiesbaden. Anonyme nicht angenommen.

Namen-Stickereien werden sehr schön und billig ausgeführt
Adlerallee 4, Seitenbau links, 2 Treppen.

Eine **geübte Friseurin** sucht noch einige Kunden. Näh.
Admerberg 7 im Laden. 5612

Seilmagnetismus

Magnetopath Kramer ist seit einigen Wochen
Wiesbaden zurückgekehrt und hat wieder seine arzneilose
praxis eröffnet für Rheumatismus, Nervenleiden, innere
äußere Krankheiten aller Art. Nachdem bereits viele neuere
veröffentlicht worden sind, mögen auch nachstehend frühere
verzeichnet werden, welche sämtlich den Beweis liefern, daß
magnetischen Heilungen von langjähriger Dauer sind. Der
Kammerherr **Graf von der Recke** erklärte schon vor
in einem offenen Briefe an die Redaction des „Schles. Mo-
blattes“: „Es sind mir eine Reihe von merkwürdigen Heil-
auf glaubwürdige Art zur Kenntniß gekommen, von welchen
die Geheilten oder deren Angehörigen theils mündlich, theils
lich bezeugten, daß Jene nicht allein von Herrn **Kramer**
heilt worden, sondern daß sie auch seit Jahren völlig gesun-
blieben sind.“ Bald darauf wurde ein Zeugniß des
Regierungs-Präsidenten **von Quadt** veröffentlicht,
16 jährige Tochter von mehrjährigem Leiden, Gelenkwasser vor
Knieen, befreit worden ist. In München wurden vor 17 J.
die beiden Kinder des kürzlich verstorbenen Ober-Consul-
Präsidenten und Reichsraths **Dr. Mayer** geheilt, der
von einer jahrelangen Lähmung beider Beine, die Tochter
einem für unheilbar erachteten schweren Nervenleiden.
Dr. Mayer (Schönfeldstraße 1a in München) hat wohl
über 100 Briefe mit Anfragen in Betreff dieser merkwür-
Heilungen gewissenhaft beantwortet. Zur selben Zeit wurde
heilt in Freiburg im Breisgau die Schriftstellerin **W. v. Hill**
von einem Nervengeschwulst über dem Auge und die
v. Rohde, die jahrelang nur im Fahrstuhl gesehen worden
von einer Autorität wie Geh. Rath Professor **Kussmaul**
unheilbar erklärt war, von Lähmung und Nervenleiden.
Bezirks-Gerichtsrath **Dr. Oertel** in München bezeugte
lich, daß sein Sohn, todtkrank am Typhus darniederliegend,
nur fünf Minuten langer Magnetisirung gerettet war und
sofort die Eigenwärme von 33 Grad R. auf die normale
sank. Ebenso bestätigte der Director des Krankenhauses
Schwabing bei München, **Dr. med. v. Kern**, daß er
langjährigem Asthma vor acht Jahren curirt worden ist.
Reichsgräfin **zur Lippe-Biesterfeld** wurde von chroni-
Nervenleiden, Nittmeister **v. Schmidt-Pauli** von Nervo-
und Prinz **Egon von Ratibor** von einem Fußhübel in
Knochenbruchs beim Wettrennen hergestellt. Diese Cur des
hat damals sogar die Aufmerksamkeit des Kaisers **Wilh.**
erregt, der sich angelegentlich nach Art und Weise der Behand-
erfundigte. Reichsgraf **Ferd. v. Gaschin** ist von
langwierigen Entzündung, Rittgutsbesitzer **Wuthe** in Ger-
dorf von Herzleiden, die fünf Kinder des Baron **v. Richtho-**
in Dürrentsch von den Mäfern, der Sohn des Pastors **Sei-**
in Neustadt in Oberschlesien vom Weistanz, der Sohn des Inspe-
Jobst in Bettlern von der Ruhr, der Kaiserliche Kammer-
v. Zawadsky in Jürtsch von intensivem Nervenschmerz ge-
worden. Der Letztgenannte bezeugte: „Der Erfolg war ein
haft eminenter.“ Frau Regierungs-Präsidentin Baronin **v. Zet-**
gesteht dankbar eine große Besserung zu bei ihrem 20 jäh-
Nervenleiden. In Breslau sind curirt worden des Herrn
v. Sodenstern (Museumsplatz 9) Töchterchen, das an
Salsbräune dem Tode nahe darniederlag; Herr Stadtverord-
Schmid, Höfchenstraße 26, von langjährigem Magen-
dessen Mutter von Blindheit, sein Kind von Diphtheritis;
Fischhändler **Vollmann**, Messergasse 2, von chronischem
weh; die Gattin des Herrn Bezirksvorstehers **Müller**, Sch-
straße 14b, von Neuralgie; Herr **Seipelt**, Holteistraße
von nervösem Gliederzittern; die dreizehnjährige Tochter des
Forstmeisters und Hauptmanns a. D. **Gerike**, Palmstraße
deren Nervenkräfte seit langer Zeit so erschöpft gewesen, daß
weder gerade sitzen, noch stehen und gehen konnte, sondern ge-
werden mußte; Herr Polizei-Commissar **Stammwitz**, Sch-
straße 10, von Rheumatismus und später von einem Augen-
dem sogenannten Doppelsehen. Eine Menge anderer Cure
verzeichnet in **Kramer's** Broschüre: „**Seilmagnetismus**“
Sprechstunden von 9—1 Uhr Louisenstraße 15 in Wiesbaden.

Koller'sche Stenographie!

Der Vorstand des „Koller'schen Stenographen-Vereins“ ladet Freunde und Gönner des Koller'schen Systems zu einer Besprechung auf **Mittwoch den 3. Juli cr. Abends 9 Uhr** in das Lokal Ecke der Mauer- und Neugasse, „**Zum Rheinischen Hof**“, ergebenst ein.

Der Vorstand.

Koffer

empfehlen für Herren und Damen, sowie die beliebten **Rohrplatten-Koffer**, sonstige **Reise-Artikel** zu den billigsten Preisen. Neue Arbeiten auf Bestellung sowie alle Reparaturen.
Fr. Krohmann, Sattler,
10 Häfnergasse 10.

Walther's Hof.

Mittwoch Abend: Italienische Nacht, bei einbrechender Dunkelheit große bengalische Beleuchtung der vier großen Kastanienbäume.

Bei ungünstiger Witterung Donnerstag.

A. Dienstbach.

Restaurations kleine Webergasse 7.

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie einem verehrlichen Publikum empfehle ein ausgezeichnetes **Glas Bier** aus der Brauerei der Herren **Marxsohn Söhne** in Großgerau. **Mittagstisch von 50, 70 Pf.** und höher, **Frühstück, Abendessen**, sowie einen ausgezeichneten **Vorher Wein**.
Hochachtungsvoll **E. Emmelhainz**, kl. Webergasse 7.

Geschäfts-Veränderung und -Empfehlung.

Zeige hiermit einem verehrlichen Publikum ergebenst an, daß die seither Drantenstraße 4 betriebene **Flaschenbier-Handlung** mit dem Heutigen aufgelöst ist und ich dieselbe auf meinen Namen in dem Hause

Albrechtstraße 41

weiter führe. Für das seither dem Geschäft in so reichem Maße geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich ein verehrliches Publikum und werthe Nachbarschaft, mich in meinem neuen Geschäft gütigst unterstützen zu wollen. Pünktliche und reelle Bedienung zusichernd, empfehle mich

Hochachtungsvoll

Adam Göttert,
Albrechtstraße 41.

Pfälzer Kartoffeln

5558

per Kumpf 30 Pf.

W. Jung, Adolphsallee 2.

Kartoffeln, blaue Pfälzer, in prima fleckenfreier Waare in jedem Quantum bei **Chr. Diels**, Meckergasse 37. 5610

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Als Erzieherin oder Lehrerin sucht eine junge **Schweizerin**, welche auch **Klavier-Unterricht** erteilen kann, Stelle. Näh. Auskunft erteilt **Ritter's Bur., Tannusstraße 45.** 5668

Ein Fräulein,

welches gut **deutsch** und **französisch** spricht, auch gründlich **Musikunterricht** erteilen kann, sucht Stellung als **Erzieherin**, **Gesellschafterin** oder als **Stütze der Hausfrau**. Offerten erbeten unter **H. 687 D.** an **Haasenstein & Vogler, Straßburg i. Els.** (H. 61271a) 327

Ladnerin

für Schweinemehlgerei mit prima Zeugnissen empf.

Fr. Ries, Mauritiusplatz 6.

Eine **Weißzeugnäherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. **Dohheimerstraße 6**, Hinterhaus. Auch ist daselbst eine billige **Manfarge** zu vermieten.

Ein **Bügelmädchen** sucht noch einige Kunden. Näh. **Bellmundstraße 49**, Hinterhaus, 2 St. hoch.

Ein **älteres, erfahrenes Mädchen** sucht noch Kunden im Waschen und Putzen. Näh. **Kellerstraße 5**, D.

Eine Frau sucht Besch. im Wasch. u. Putz. Näh. **Bleichstr. 19**, Dachl.

Eine junge Frau, welche selbstständig kocht, sowie jede Hausarbeit versteht, sucht Beschäftigung, auch Monatsstelle. N. Exp. 5492

Ein **anständiges, kräftiges Mädchen** sucht Monatsstelle. Näh. **Rheinstraße 55**, Manfarge.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. **Bellrißstraße 44**, Stb., Part.

Ein **junges, anständiges Mädchen** sucht für Nachmittags Monatsstelle. Näh. **Schulgasse 11**, 3 Tr.

Ein ordentl. Mädchen sucht Monatsstelle. N. **Delaspéestr. 1**, 4 Tr.

Eine **feinbürgerliche Köchin**, welche auch Hausarbeit übernimmt, empfiehlt sofort **Stern's Bur., Nerostraße 10.**

Eine **feinbürgerl. Köchin**, welche auch die

Hausarbeit gründlich versteht, sowie ein **Diener** suchen Aushilfsstellen während der Abwesenheit ihre Herrschaft. Beste Zeugnisse. Näh. **Nerothal 9.**

Perfekte Köchinnen empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Empfehle eine **feinbürgerliche Köchin** mit guten Zeugnissen. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Gute Köchin und Mädchen für allein suchen für gleich und 15. Juli Stelle. Näh. durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Feinbürgl. **Köchin** mit guten Zeugnissen und ein gewandtes, gutempfohlenes Hausmädchen empfiehlt

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45, Laden. 5668

Ein Fräulein aus guter Familie, **Norddeutsche**,

welches in allen Zweigen der häuslichen und Handarbeiten perfect, sowie musikalisch gebildet ist, sucht Stellung als **Stütze der Hausfrau**, **Kammerjungfer** oder auch als **Fräulein zu Kindern**. Gefl. Offerten unter **L. E. 100** postlagernd Wiesbaden erbeten.

Ein **anständiges**, 24 Jahre altes Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat und in seiner jetzigen Stelle (drittes Jahr) noch bis zum 7. Juli verbleibt, sucht als **Köchin** oder **Mädchen allein** Stellung in einer feinen Haushaltung. Näheres Rheinstraße 52, Hinterhaus, 2 Stiegen rechts.

Ein **junges, starkes Mädchen** aus guter Familie, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. Näh. in **Mosbach a. d. Elbe**.

Junges Mädchen (Bayerin) sucht sofort Stelle als Haus- oder Kinderinädchen durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Aushilfsstelle als Mädchen allein oder Zimmermädchen. Näh. **Friedrichstraße 28.**

Ein **tüchtiges, fleißiges Mädchen** sucht sofort Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. bei **Frau Kögler**, Friedrichstraße 36.

Ein **braves Mädchen** vom Lande, welches nähen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als **besseres Hausmädchen**. Gefl. Offerten unter **L. B. 20** an die Exped. erbeten.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. **Ablerstraße 33.**

Ein Mädchen, welches alle Haus- und Handarbeit versteht, sucht sofort Stelle als **besseres Hausmädchen**. Off. unter **K. C. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Empfehle ein **starkes, sehr nettes Hausmädchen** für Hotel oder Pension. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1 Stiege. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. **Ablerstraße 71** bei **Diels**.

Ein **ordentliches Mädchen** vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stellung als **besseres Hausmädchen**. Näh. **Albrechtstraße 13**, Hinterhaus, Parterre.

Ein **Hotel-Zimmermädchen**, ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann suchen Stellung Webergasse 35.

Ein alt. Mädchen, welches 2 Jahre b. einer kranken Dame war, f. ähnl. Stelle ob. in kl. Haushalt. Näh. Welltrichstr. 13, Dachl. 1. Braves Alleinmädchen empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostr. 10.

Ein junges, williges Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. Römerberg 37 im Vorderhaus, Dachlogis.

Ein Mädchen vom Lande, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle. Näh. Louisenstraße 9, 1.

Ein anständiges, tüchtiges Mädchen, das selbstständig gut kochen kann und alle Hausarbeiten mit übernimmt, sucht Stellung in gutem Hause, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Adelhaidestraße 26, Bel-Etage.

Ein Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein in einem kleinen, ruhigen Haushalt. Näh. Nerostraße 32, 3 Stiegen.

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als zweites Mädchen oder Mädchen allein. Näh. Welltrichstraße 30, Dachlogis.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei einer kleinen Familie auf gleich oder später. Näh. Friedrichstraße 28.

Empfehle mehrere bessere Mädchen mit guten Zeugnissen für Zimmer- u. Hausarbeit in bessere Häuser, sowie mehrere Haushälterinnen. Näh. durch **Müller's Bur.**, Schwalbacherstraße 55.

Empfehle ein tücht. Allein-Mädchen, mit jährl. Zeugnissen, welches kochen kann, Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, eine Stiege und Glasabchluss.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Golbgasse 15, Spezereiladen.

Ein Mädchen, im Waschen, Bügeln und Hausarbeit tüchtig, sucht Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 11, Parterre.

Ein junges, sauberes Mädchen, das im Nähen und in Handarbeiten erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Neugasse 4, Frontspitze.

Ein Fräulein, welches selbstständig kochen kann, sowie in häuslichen und Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle in ruhigem Haushalte (auch würde dasselbe als Reisebegleiterin oder zu größeren Kindern gehen. Näh. Exped. 5620

Ein Fräulein gefesteten Alters, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, im Schneidern und Putz geübt, wünscht passendes Engagement in feinem Hause. Näh. beim Portier im „Schützenhof“.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Philippsbergstraße 4a.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann sucht Stelle, am liebsten als Kutscher. Näheres Adlerstraße 49 im Mittelbau, 2 Stiegen hoch.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Confection.

Wir suchen für unser Special-Geschäft in Damen-Mäntel eine durchaus tüchtige, selbstständige Verkäuferin. Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbitten

Seemann & Stech,
Stuttgart.

Eine erste Verkäuferin,

welche Putzarbeit versteht und Sprachkenntnisse besitzt und gewandt im Verkaufe ist, gegen hohes Salair gesucht Webergasse 10. 5635

Verkäuferin,

die sehr gewandt im Verkauf sein muß, für ein Kurz- und Bassementrie-Waaren-Geschäft gesucht. Solche, welche englisch spricht, bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **B. C. D. 21** postlagernd Wiesbaden erbeten.

Eine Modistin,

selbstst. Arbeiterin, für dauernde Stellung ges. Webergasse 10. 5634
Sofort eine tüchtige Verkäuferin für Kurz- und Strumpfwaren gesucht bei **Carl Claes**, Bahnhofstraße 5. 5575

Modes.

Eine selbstständige, durchaus tüchtige erste Arbeiterin bei hohen Gehalte dauernd von einem feinen Geschäft hier zu engagieren gesucht. Franco-Offerten, Zeugnisse, Photographie unter **S. S. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Costüm-Arbeiterinnen sofort für dauernd gesucht Marktstraße 27, 1 St.

Tailen-Näherinnen

werden pro Jahr gegen hohen Lohn gesucht Webergasse 10. 5634

Ein **Lehrmädchen** mit guter Schulbildung sofort gesucht Anfangsgehalt pro Monat 5 bis 10 Mark. 5561

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Ein junges Mädchen zur Erlernung des Ladengeschäfts u. ein Hausmädchen ges. Kirchgasse 37. 5561

Eine durchaus tüchtige Kleidermacherin gesucht Näh. Delaspéestraße 6.

Mehrere tüchtige Kleidermacherinnen gesucht Webergasse 24, 2. Stock. 5611

Näherinnen gesucht Schwalbacherstraße 59, 1 Stiege.

Mädchen, im Kleidernähen geübt, gesucht Michelsberg 9a, 1. Stock.

Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen Walramstraße 22, 3 St.

Ein reinliches Monatmädchen gesucht 5614
Karl Eller, Butter- und Eier-Geschäft.

Eine Monatfrau gesucht Kirchgasse 35, Seitenbau.

Ein Mädchen oder eine Frau von 7 bis 9 Uhr Vormittags in Monatstelle gesucht Adolphstraße 14, Parterre rechts.

Eine ehrliche, reinliche Monatfrau oder Mädchen gesucht Nerostraße 9, 1. Stock.

Monatmädchen oder Frau gesucht Göthestraße 28, Parterre.

Selenenstraße 20 wird eine Frau zum Bedtragen gesucht.

Jemand zum Bedtragen auf sofort gesucht Häfnergasse 7.

Eine Frau zum Bedtragen gesucht Moritzstraße 22.

Ein j. Mädchen tagsüber ges. Kirchgasse 42, Conditorei. 5621

Koch-Lehrmädchen aus besseren Familien sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 5668

Beiköchin, 35—40 Mt. Salair per Monat, sofort gesucht

durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 5668

Gesucht für Süd-Amerika zum 10. Juli eine tüchtige Köchin und eine erfahrene Kinderfrau mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn. Näheres Grubweg 19.

Eine gesunde **Schenkamme** sucht Frau Well Michelsberg 30.

Ein Mädchen gesucht Sedanstraße 4, 1. St. links; zwischen 10 und 1 Uhr vorzusprechen. 5668

Anständiges Mädchen vom Lande gesucht Grabenstraße 6.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren kann leichter Dienst finden Humboldtstraße 3.

Ein starkes Hausmädchen sofort gesucht. Näh. Exped. 5598

Ein einfaches Hausmädchen sofort gesucht. Näh. Messergasse 34.

Ein ordentliches Hausmädchen wird gesucht Emserstraße 38.

Gesucht ein Hausmädchen Mauergasse 9, 1 Stg.

Ein einfaches Hausmädchen sofort gesucht Walramstraße 21.

Dörner's Plac.-Bur., Herrnmühlgasse 7, sucht 2 besseren Zimmermädchen, 2 Hotelzimmermädchen, über 24 Mädh. als allein

Gesucht ein kräftiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Näh. Häfnergasse 8. 5571

Gef. sogleich Mädchen als allein, Hausmädchen für hier und auswärts bei hohem Lohn durch **Eichhorn**, Herrnmühlgasse 8.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Louisenplatz 6, Parterre rechts. 5511

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das Liebe zu Kindern hat zum 15. Juli gesucht Frantenstraße 8, 1. 5511

Ein Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Mainzerstraße 50

Unabhängige weibliche Personen für Feldarbeit bei gutem Lohn gesucht Adlerstraße 60, Seitenbau.

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9.

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 14.
 Ein braves Mädchen wird gesucht Adlerstraße 25.
 Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Mehrgasse 4. 5110
 Ein kräftiges, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht Schlichterstraße No. 22, 1. Etage.

Ein zuverlässiges Mädchen zu Kindern gesucht. Näheres Webergasse 29, I.

Gesucht sofort ein Zweitmädchen, welches bügeln u. nähen kann, sowie mit Wäsche umzugehen weiß. Off. unter N. N. 99 an die Exped. d. Bl. erb. 5510
 Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Wellstr. 10, II.
 Ein Mädchen gesucht Moritzstraße 7, 1. Stock rechts.

Gesucht Mädchen, welche etwas kochen können und solche für nur häusliche Arbeit durch Frau Schug, Kirchgasse 30, 2 Treppen hoch, „Karlsruher Hof“.

Ein junges, williges Mädchen gesucht Kirchgasse 18, 1. Stock.
 Ein tüchtiges Mädchen gesucht Langgasse 45.

Ein Mädchen gesucht Weillstraße 19, 2. Etage.

Ein junges Mädchen gesucht Dohheimerstraße 30, Laden.

Ein junges Mädchen gesucht Feldstraße 20, 1. Stock links.

Ein Mädchen sofort gesucht Schulgasse 4.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht alte Colonnade 48.

Ein anständ., tüchtiges Mädchen zu einer kleinen Familie gesucht.

Gute Zeugnisse erforderlich. Maxaner, Jalousien-Fabrik, seitlich der Emserstraße. 5591

Ein Dienstmädchen, 1 Monat Frau, Bursche zum Ausfahren eines Herrn gesucht Kirchgasse 17, 1. Stiege.

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht Louisestraße 41, Parterre.

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Webergasse 35.

Es wird ein braves, aufst. Mädchen zu Kindern gesucht, das nähen und bügeln kann, Emserstr. 16.

Gesucht zum 15. Juli oder 1. August zu zwei kleinen Kindern eine erfahrene Kinderfrau mit prima Zeugnissen Tannusstraße 30, II.

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden, placirt stets gutempfohlenes Personal.

Gesucht sofort tüchtiges Personal aller Branchen und Hotel-Hausburschen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tapezirer-Gehülfe gesucht Römerberg 8.

Jg. Tapezirergehülfe dauernd ges. Schachtstraße 9a, 1 St. r.

Glasergehülfe gesucht Mehrgasse 33.

Dörner's Placir-Bureau, Herrnmühlgasse 7, sucht 3 Köche, 2 Diener, 2 Restaurationskellner, sowie 2 Hotel-Hausburschen.

Gesucht ein Anstülfs-Kellner auf 8 Tage für ein besseres Restaurant. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Stiege.

Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Ein gewandter, junger Kellner gesucht von W. Kälpp, „Goldnes Roß“. 5563

Für sofort 5582

ein tüchtiger, junger Kellner gesucht. Näh. Exped.

Kellner, sprachkundiger Ober- und Zimmerkellner, junger Restaurations- und Saalkellner, sowie 2 tüchtige Küchenchef sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Hotel-Saalkellner sucht Ritter's Bur., Tannusstr. 45. 5668

Kellner-Lehrling

zum sofortigen Eintritt gesucht im „Victoria-Hotel“. 5478

Ein Hausbursche gesucht Hellmündstraße 35.

Ein Hausbursche wird gesucht Tannusstraße 17. 5625

Ein zuverlässiger Kutscher wird gesucht Adlerstraße 53. 5522

Ein zuverl. Knecht auf gleich gesucht Römerberg 83.

Zwei Arbeiter gesucht auf dauernde Beschäftigung, sowie zwei Mädchen zum Sortieren Römerberg 4.

Miethgesuche

Von einem Ehepaar ohne Kinder wird eine elegante Bel-Etage, 6-7 Zimmer nebst Zubehör, gelegen im südlichen unteren Parkviertel, sowie in den angrenzenden Straßen, zum 1. October oder früher zu miethen gesucht. Offerten unter A. v. T. 6 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5504

Eine ruhig gelegene, Aussicht in's Freie gewährende Parterre- oder Bel-Etage-Wohnung, 2 größere und 2 kleinere Stuben, 1 Mansarde, Küche u. Keller enthaltend, sucht auf den 1. Oct. d. J. zum Preise von 500-600 M. Pfr. Petsch, Walramstr. 28. 5520

Ein einzelner Herr sucht zum 1. October eine Wohnung von 5 oder 6 aneinanderstoßenden Zimmern. Offerten bittet man unter L. W. 27 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht ein Logis von 3-4 Zimmern von einer alleinstehenden Wittwe auf 1. October. Offerten mit Preisangabe unter A. P. 4 an die Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine stille Familie (Wittve) sucht gegen Verrichtung der Arbeit eine kleine Wohnung. Näh. Exped. 5667

Wohnung von 5-6 Zimmern in lebhafter, feiner Lage wird auf sofort zu miethen gesucht. Näh. bei

A. Schott, Mauergasse 10.

Eine kleine, ruhige Familie sucht zum 1. October eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit Zubehör. Gegend des Nerothals bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter O. R. 4 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Stallung

für 2 Pferde in nächster Nähe der Bahnhofe gesucht. Offerten unter W. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäftslokale.

Laden zu vermieten Nerostraße 28. 5372

Der Laden Feldstraße 10, worin seit 15 Jahren ein gangbares Spezereiwaren-Geschäft betrieben wurde, ist auf 1. October zu vermieten. Jacob Rückert. 5509

Ob der Louise- und Bahnhofstraße ist der Laden auf den 1. October oder 1. Januar zu vermieten. Näheres bei August Boss. 5512

Laden für Kurzwaren auf 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 5508

Laden Schulgasse 15 zu verm. Näh. Mauritiusplatz 6. 5652

Ein Laden, mit oder ohne Wohnung, in welchem schon seit 8 Jahren ein Barbier-Geschäft betrieben worden, ist zu vermieten Mehrgasse 32.

Laden zu vermieten.

In dem neuerbauten Hause Hirschgraben 6 ist ein Laden, für einen Metzger zc. geeignet, auf 1. October zu vermieten. 5641

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Neugasse 17. 5624

Saalgasse 36 ist ein Laden nebst Wohnung auf 1. October oder früher zu verm. N. Kochbrunnenplatz 3. 5577

Große Werkstätte sofort zu vermieten Weillstraße 18. Näh. Neubauerstraße 4.

Wohnungen.

Adelheidstraße 42, Bel-Etage, 6 gr. Zimmer und Zubeh., großer Balkon, und Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubeh., großer Balkon und Vorgarten, zu verm. 5573

Adelheidstraße 42, 3 St., 6 gr. Zimmer und Zubeh., großer Balkon, zu vermieten. 5574

Adlerstraße 5 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 5665

Adlerstraße 16, Neubau, sind Wohnungen von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 5630

Adlerstraße 16, Vorderh., ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5631

Adlerstraße 21 eine abgeschlossene Wohnung, sowie eine Dachwohnung von je 2 Zimmern u. Küche, per 1. October zu verm. 5617

Albrechtstraße 3, 3. Stock, 3 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Louisenstraße 43, Gemüseladen. Einzusehen von 11—3 Uhr. 5578

Albrechtstraße 13, Hinterhaus, Parterre ist eine II. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller für 230 Mark zu verm. 5618

Bleichstraße 35, Hinterhaus, Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Vorderh. 5654

Feldstraße 13 sind 2 neuhergerichtete Wohnungen von 2 Zimmern mit Glasabschluß und allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5562

Friedrichstraße 47 sind zwei schöne Wohnungen, die eine von 4, die andere von 3 Zimmern mit Mansarde, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5629

Göthestraße 3 sind im Hinterhause 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. October und eine Dachkammer auf 1. August zu vermieten. 5568

Helenenstraße 16, eine Stiege hoch, zwei für sich abgeschlossene Zimmer zu vermieten. 5651

Herrngartenstraße 3 ist eine Parterrewohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf August oder October zu vermieten. 5623

Herrngartenstraße 17 eine Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5655

Hirschgraben 5 (am Schulberg) ist auf 1. October eine Giebelwohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit Glasabschluß, zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Stiege hoch links. 5569

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, sind zwei Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei Louis Behrens, Langgasse 5. 5584

Karlstraße 25, 2 St., eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5590

Lehrstraße 4 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Cabinet, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei **C. Werz, Geisbergstraße 4. 5618**

Moritzstraße 23 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche mit Speisekammer, Mansarden und Keller, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5661

Moritzstraße 28 ist im Hinterhaus ein Zimmer und Küche, sowie ein einzelnes Zimmer zu vermieten. 5658

Moritzstraße 30 ist im 3. Stock eine abgeschloff. Wohnung aus 3 Zimmern, Dachkammer, sowie allem sonstigen Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 5628

Neugasse 9, Ecke der Ellenbogengasse, Pause auf gleich oder 1. Oct. zu vermieten:

- Zwei größere Wohnungen, je aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, sowie**
- zwei Wohnungen, je aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör bestehend.**

Auch kann jede Etage, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Küchen und 3 Mansarden, Kellerräumen, Mitgebrauch von Waschküche und Trockenspeicher zusammen abgegeben werden.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 5644

Dranienstraße 23, Mittelbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, ev. Kammer, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mittelbau, Parterre. 5627

Platterstraße 52 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, 2 Kellern, Mitbenutz. d. Bleichplatzes u. Trockensp., auf 1. October zu vermieten. Näh. 2 Treppen rechts. 5645

Rheinstraße 48, 2. Etage, Wohnung, 1 Salon und 2 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. 5588

Rheinstraße 48 Frontspitze, 2 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5589

Rheinstraße 52, Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör per 1. October zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 5660

Rheinstraße 87 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer etc., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 5592

Röderstraße 21 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 563

Römerberg 37 Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 561

Römerberg 37 Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 561

Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, Part., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, nebst Benützung des Bleichplatzes auf 1. October zu vermieten. 561

Sedanstraße 1 ist im 3. Stock eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. October zu verm. 559

Steingasse 31 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres Hinterhaus, Parterre links. 562

Steingasse 32 eine Dachwohnung zu vermieten. 563

Taunusstraße 38 ist der Parterre-Stock zum 1. October zu vermieten, auch kann ein Weinfeller dazu gegeben werden. 561

Taunusstraße 53 ist im 1. Stock eine Wohnung von 9 Zimmern, Küche u. Zubehör (Balkon) ganz oder getheilt zu verm. 561

Taunusstraße 55, 1. Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 2 St. h. r. 562

Walzmühlstraße 35, 1. St., 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör und Gartenbenützung, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr Nachmittags. Näh. Parterre. 562

Webergasse 35 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde sowie Raum für Werkstatt per 1. October zu verm. 561

In dem neuerbauten Hause Hirschgraben 6 sind verschiedene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 561

An eine Gesellschaft oder Verein ist eine Wohnung über ein Gastwirthschaft, in welcher sich ein Saal einrichten läßt, auf 1. April oder früher zu vermieten. Gefällige Offerten um 11 Uhr

A. B. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 55

Möblierte Wohnungen.

Karlstraße 17, 3 St., eine möbl. Wohnung von 2—3 Zimmern event. mit Küche sofort zu vermieten. 561

Möblierte Zimmer.

Geisbergstraße 14, Part. I., möbl. Zimmer zu verm. 55

Taunusstraße 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 561

Wohn- und Schlafzimmer möblirt zu verm. Friedrichstraße 14, 1. Etage. 55

Ein freundlich möbliertes Zimmer (Frontspitze) mit Kaffee 18 Mk. zu vermieten Walramstraße 8, 3 Stiegen hoch. 561

Möbliertes Zimmer sofort zu verm. Dellmundstraße 37, 1. Etage. 561

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Bleichstraße 29, Parterre. 561

In bester Curlage Wiesbadens ist ein große elegant eingerichtetes Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Näh. Exped. 561

Zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten mit oder ohne Pension. Hefnergasse 10, 2. Stock. 561

Möblierte Zimmer mit separatem Eingang an einen Hof zu vermieten Louisenplatz 6, Seitenbau. 561

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Steingasse 28, 1 St. links. 561

Ein einfach möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten Bleichstraße 23, Vorderhaus, 3. Stock links. 561

Ein Mann erhält Kost und Logis kleine Webergasse 7, Parterre. 561

Dieselbst sind Bierflaschen abzugeben. 561

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Bahnhofstraße 18, 1. Etage. 561

Leere Zimmer.

Moritzstraße 23 ist eine Mansarde zu vermieten. 561

Römerberg 37 eine heizbare Mansarde zu vermieten. 561

Eine große, leere Mansarde auf 1. August zu vermieten Walramstraße 11. 561

Stallungen, Keller etc.

Stall für 2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum, als Werkstatt geeignet, auf gleich oder später zu vermieten Moritzstraße 23. 561

Stallung und Remise zu vermieten Moritzstraße 28. 561

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 151.

Dienstag den 2. Juli

1889.

Lokales und Provinzielles.

-o. Bezirks-Ausschuß. Sitzung vom 1. Juli unter dem Vorsitze des Herrn Verwaltungsgerechts-Directors Geheimen Regierungsraths v. Reichenau. Zunächst ist es die Verwaltungstreifache der Wiesbadener Casino-Gesellschaft gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden wegen Heranziehung zur Gemeindesteuer, welche den Bezirks-Ausschuß wiederholt beschäftigt. Die klagende Gesellschaft war für das Verwaltungsjahr 1888/87 mit 432 M. zur Gemeinde-Einkommensteuer herangezogen worden, welcher Satz der 12. Stufe der classisirten Einkommensteuer und einem Jahreseinkommen aus dem Gewerbebetrieb der Gesellschaft von 14,400 bis 16,800 M. entspricht. Dem Antrage auf Herabsetzung der Steuer auf den Betrag, welcher einem Jahreseinkommen von 2000 M. entspricht, wurde vom Gemeinderath abgelehnt und darauf von der Gesellschaft Klage im Verwaltungsstreitverfahren erhoben, mit dem Zinnschlagenden Antrage. Der Bezirks-Ausschuß erkannte durch Urtheil vom 13. Februar v. J. dahin, daß die beklagte Stadtgemeinde nur befreit sei, die Klägerin mit einem dem Reineinkommen von 1458 M. 85 Pf. entsprechenden Betrage, also mit 24 M. zur Gemeindesteuer heranzuziehen und $\frac{1}{2}$ der Kosten zu tragen, das weitere $\frac{1}{2}$ solle der Klägerin zur Last kommen. Gegen dieses Urtheil hat der Gemeinderath Revision bei dem kgl. Oberverwaltungsgericht eingelegt, welches durch Urtheil die Entscheidung aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung und Entscheidung in die dritte Instanz zurückverwiesen und deshalb heute den Bezirks-Ausschuß nochmals beschäftigt. Nach dem neueren Antrag des Vertreters der Gesellschaft, Herrn Regierungsrath Kospatt, würde die Stadtgemeinde Wiesbaden zur Heranziehung derselben zur Steuer nicht berechtigt erscheinen, die Gesellschaft bot aber vergleichsweise den vom Bezirks-Ausschuß festgesetzten Steuerbetrag von 24 M. zur Zahlung an. Der Vertreter der Gesellschaft erklärte, nach Maßgabe der jetzigen Vorträge werde behauptet, daß der beklagte Gemeinderath überhaupt zur Einschätzung derselben nicht irgend welchem Steuerbetrag nicht berechtigt erscheine, dagegen werde der Vergleich angeboten, vorbehaltlich des Abzuges des Miethwerthes der gewerblich benutzten Räume von dem Reingewinn aus Weinverkauf, wenn die früher angenommenen Beträge von 20 resp. 10 pCt. Reingewinn nicht als feststehend angenommen werden sollten. Weiter bemerkte er, daß der Miethwerth dieser gewerblich benutzten Räume $\frac{1}{2}$ des gesamten Miethwerthes der Gebäude repräsentire und stellte diese Behauptungen unter Beweis. Von Seiten des Vertreters der Stadtgemeinde, Herrn Meffers Gruber, wurde erklärt, daß die Abzugsfähigkeit des Gebäudesteuer-Bijahlags (Gebäudesteuer) nicht bestritten werden solle, daß die Unterhaltungs-kosten aber, wie jetzt behauptet werde, sich nicht auf 3000 M. jährlich, sondern nur auf 1000 M. berechneten, wie solches durch die Feldgerichtsschöffen erwiesen werden könne. Es wurde weiter behauptet, daß die 10,000 M. Reingewinn sich aus dem Weinverkauf berechneten. Nach zweistündiger Berathung wurde der Beschluß auf Beweiserhebung verfaßt, welche in 9 Positionen alle Streitpunkte umfaßt. — Im weiteren Falle lag der Ortsarmenverband Wiesbaden gegen den Ortsarmenverband Altenkirchen auf Erlass von Pflegegeldern für den Lüncher Mathias Turt und Ueber-lasse 37, nahm derselben in eigene Fürsorge. Derselbe wurde am 25. Juni 1887 das städtische Krankenhaus hier aufgenommen und sind für dessen Verpflegung bis Ende 1888 968 M. 65 Pf. von dem Kläger angewendet worden, wovon tarifmäßig 555 M. 40 Pf. beansprucht werden. Da sich die Krankheit des Turt als unheilbar erwiesen hat, so wird außerdem der beklagte für verpflichtet erachtet, denselben in eigene Fürsorge zu übernehmen. Der beklagte bestritt seine Verpflichtung mit der Behauptung, Turt habe gleich seinem Vater seinen Unterhaltungswohnsitz in Gienbach. Der Bezirks-Ausschuß erkannte den beklagten für schuldig, an den Kläger 555 M. 40 Pf. sowie die weiteren entstehenden Verpflegungskosten, vorbehaltlich deren Liquidation, zu bezahlen und den Turt in eigene Pflege zu übernehmen. Der Bericht ist Hof davon ausgegangen, daß Turt bereits vor Eintritt der Hilfsbedürftigkeit seinen Unterhaltungswohnsitz in Altenkirchen erworben gehabt habe. — Zur Verhandlung kam ferner der Einspruch einiger Grundbesitzer von Friesheim a. M. gegen die Erweiterung der Chemikalienfabrik „Main-hal“ daselbst auf die Fabrikation von Chlorzweifel. Ueber die Verpflegung der Fabrikbesitzer zur Deckung etwaiger Beschädigungen der Ernte der Opponenten, war kein Streit, wohl aber über die Art der Abschätzung, für welche dieselben das Feldgericht als höchste Instanz ansehen wollten, wozu sich der Concessionär nicht zu verstehen vermochte. Auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden kam zwischen den Parteien ein Vergleich zu Stande, wonach, im Falle gegen die Abschätzung des Feldgerichtes Einspruch erhoben wird, ein Saßsgericht zu bestellen ist, zu welchem jede der Parteien, sowie der königliche Landrath von Höchst je ein Mitglied zu wählen haben.

-o. XI. Verbandsschießen. Wenn auch Jupiter Pluvius dem vorgetragenen Probetage zu dem am kommenden Samstag beginnenden Schützenfeste nicht freundlich gesinnt war und wieder einen kleinen Regenschauer herabsandte, so ist es doch als ein günstiges Omen für die Feier anzusehen, daß der Besuch des Festplatzes schon ein sehr reger und die Stimmung daselbst, namentlich in der Festhalle, eine recht animirte war. Die erste Probe hatte die Küche des Festwirths zu befehlen. Nachmittags 1 Uhr fanden sich Schützen und Schützenfreunde von hier, Mainz,

Frankfurt und anderen Orten des Bundesgebietes in der Festhalle ein und bildeten eine stattliche Tafelrunde. Der erste Schützenmeister des Schützen-Vereins und Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses, Herr Grünig, konnte bei so vielversprechendem Anfange um so freudiger die Schützen und Gäste begrüßen. Er gab dem Danke der Wiesbadener Schützen für die thatkräftige Unterstützung, die das Fest bei den staatlichen und städtischen Behörden, den Einwohnern Wiesbadens und insbesondere durch die wahrhaft aufopfernde Thätigkeit der Mitglieder der einzelnen Ausschüsse gefunden, in berebten Worten Ausdruck. Die zündende Ansprache schloß mit einem stürmisch aufgenommenen Hoch auf die Gemüthlichkeit und das gute Gelingen des Wiesbadener Schützenfestes. Die Probe, welche der Festwirth, Herr Bruch aus Mainz, zu befehlen hatte, war Angesichts der ca. 300 Theilnehmer gewiß keine leichte, aber darum auch eine um so glänzendere, denn über das Geleistete herrschte nur eine Stimme des Lobes. Die Weine, von den erfahrensten Kennern ausgewählt, erhielten alle das Prädicat „vorzüglich“. Es ist darum natürlich, daß sich der Tafelrunde die animirteste Stimmung bemächtigt hatte, welche durch die Beisein des Wiesbadener Musik-Vereins unter Leitung des Herrn Kammer-musikers Meißner noch wesentlich gehoben wurde. Um 3 Uhr begann das Probefest, dem die hiesigen und zahlreiche auswärtige Schützen mit einem Eifer oblagen, wie er beim Probefest kaum größer sein kann. Das Bedienungspersonal an den Ständen, als Anzeiger und Schreiber, stellt die hiesige Garnison, ebenso dasjenige für die bei den Ständen eingerichtete Büchsenmacherei. Auch diese Einrichtungen haben trotz des bereits starken Andrangs die Probe sehr gut bestanden. Dem „Münchener Löwenbräu“, von bayerischen Stellnerinnen in Originalfrühen kredenz, wurde in und außerhalb der Schießhände eifrig zugeproben. Den Hauptanziehungspunkt bildete natürlich die Festhalle. Dieselbe macht, obwohl die Decoration, die dem Herrn C. Eichelsheim hier zur ganz besonderen Ehre gereicht, noch nicht ganz vollendet ist, einen vornehmen Eindruck und erregt die Bewunderung des Beschauers. Sie wird, wenn der herrliche Schind noch durch das frische Grün vervollständigt ist, den Spruch über dem Eingange: „Die Büsche knallt, der Becher freit, es rauscht die deutsche Fische: Schütz-freie ein und süße Dich in Deinem Himmelreich!“ voll und ganz rechtfertigen. Schon am Sonntage barg der großartige Raum eine ansehnliche Festgesellschaft. Nachmittags concertirte die Capelle der 27er Artillerie unter Beul's Leitung, Abends die des 80. Regiments unter Münch's Direction.

*** XI. Verbandsschießen.** Unter den in reicher Fülle gespendeten Ehrengaben befinden sich solche vom „Cur-Verein“, Kriegerverein, Germania-Allemania und von den Herren Gebr. Wagemann. Dieselben sind auf mehrere Tage in dem Schaufenster des Herrn Uhrmachers C. Burck, Friedrichstraße 2, ausgestellt und finden reichen Beifall.

= In der Juni-Versammlung des Wiesbadener Lehrer-Vereins, welche am letzten Freitag stattfand, sprach Herr Rector Ferber über das Thema: „Erziehung zur Nationalität“. Wir entnehmen den Ausführungen des erfahrenen Schulmannes folgendes: Das im Jahre 1871 neu gegründete deutsche Kaiserreich hat mehr als je ein anderer Vertrag es gethan, die deutschen Völker zu einer Nation verbunden. Wenn auch die äußere Gründung dieses Kaiserthums durch die übereinstimmende Meinung der deutschen Fürsten geschah, so darf man doch behaupten, daß an der inneren Gründung auch die deutschen Völker einen gewaltigen, vielleicht den größten Antheil hatten. Und wenn die deutschen Fürsten den Zeitpunkt zur Gründung des neuen Reiches für geeignet hielten, so geschah das gewiß auch deshalb, weil die Väter der Staaten den Geist der Zeit erkannten und der herzensfreudigen Zustimmung ihrer Völker sicher waren. In dieser Herzensfreude hatte schon damals die Schule ihr Theil und darf man sicher erwarten, daß sie sich selbst ihrer Aufgabe bewußt sein und den deutschen Kindern in's Herz pflanzen wird, wie sie dereinst als Männer der deutschen Nation denken und handeln sollen. — Herr Ferber legte seinen weiteren Betrachtungen folgende drei Hauptfragen zu Grunde: 1) Was heißt Nationalität und Erziehung zu derselben? 2) Welche Grenzen sind der Erziehung zur Nationalität zu stecken? 3) Wie erreichen wir den sittlichen Zweck der Erziehung zur Nationalität? In ausführlicher Weise verbreitete sich Redner über die einzelnen Fragen. Den Begriff „Nation“ stellte er fest als keinen politischen, naturförmlichen, sondern als einen sittlichen, und zeigte, daß die Erziehung zur Nationalität die Erhaltung, Weiterbildung, Stärkung oder Abschwächung der nationalen Eigenschaften bedeute. Beim zweiten Punkt wurde hervor-gehoben, wie die Erziehung zur Nationalität nicht zu eng als Ortsnationalität, dagegen auch nicht zu weit aufzufassen sei. Die deutsche Schule solle sich hüten, den Begriff der Erziehung zur Nationalität so eng zu nehmen, wie es mehrere unserer Grenzgebirge thun und wie es vordem auch die deutsche Klein-staaterei mit sich brachte, auf daß wir niemals Jemandem das oder Miß-achtung gegen eine andere Nation einimpfen, aber doch auch nicht vergeßen, diejenigen Eigenschaften zu pflegen, welche ein deutsches unterstehendes Merkmal sind. Bei Punkt 3 zeigte Redner, daß die Art und Weise der Erziehung zur Nationalität niemals in einem Lehrbuche niedergelegt werden könne, sondern es muß dem Gefühle überlassen bleiben, wie im Religions-Unterrichte und in jedem einzelnen Fache der Reim der nationalen Eigen-schaften gehegt werde. Die Familie, die Schule, die Kirche und der Staat, das sind die vier Gefährten, von denen jeder sein Theil beitragen soll, daß die Nation stark, ja unüberwindlich werde, daß die Nation zur Wahr-heit und Treue, zur Frömmigkeit und Einigkeit, zur Arbeit und zur

Lapferkeit ergozen werde. Die Versammlung spendete Herrn Verber den wohlverdienten Beifall.

— Der 28. Verbandstag der Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften im Mittelrhein wurde am Samstag den 29. und Sonntag den 30. Juni in Osthofen bei Worms unter Leitung des Verbands-Directors Herrn Justizrath Scholz (Wiesbaden) abgehalten. Derselbe war von hier aus besetzt vom Vorschuss-Verein E. G. mit den Herren Brück, Gabel, Bild, Girsch, Fr. Knefel, Chr. Gnaß, F. Spig, L. D. Jung, Chr. Limbarth, F. Käßberger, vom Allgemeinen Vorschuss- und Sparkasten-Verein E. G. mit den Herren F. Seher, B. Hahn und G. Kötherdt. Die Hauptverhandlungen nahmen am Sonntag Vormittag um 9 1/2 Uhr ihren Anfang in der festlich geschmückten Halle des Osthofener Turn-Vereins. Als Schriftführer fungirten die Herren Verbands-Revisor Neuffer (Wiesbaden) und Kunkel (Osthofen). Die Präsenzliste weist nach, daß 39 Verbandsvereine vertreten waren. Die Anwaltschaft der deutschen Genossenschaften vertrat Herr Anwalt Fr. Schend. Den Bericht über die Entwicklung und Ausdehnung des Verbandes erstattete der Herr Verbands-Director. Derselbe ist folgendes zu entnehmen: Beigetreten sind im Jahre 1888 dem Verbands-Vorschuss-Verein zu Pattersheim, E. G., und die Volksbank zu Herborn, E. G., ausgeschieden ist außer dem auf dem vorigjährigen Verbandstag ausgeschlossenen Vorschuss-Verein zu Herschbach, E. G., kein Verein, so daß die Zahl der dem Verbands-Ende 1888 angehörigen Genossenschaften 39 betrug; die sämtlichen Vereine sind Creditvereine und eingetragene Genossenschaften. Sodann erlies der Berichterstatter im April des laufenden Jahres unter Hinweis auf den Inhalt des neuen Genossenschafts-Gesetzes am 1. October d. J. in Kraft tretenden Revisionszwang und die dabei den Revisions-Verbanden eingeräumte Ausnahmebestellung, an diejenigen Vereine in dem Verbands-Bezirk, welche dem Verband noch nicht angehörten, wiederholt die Einladung zum Anschluß an den Verband. Diese Einladung hatte dann auch den Erfolg, daß bis heute schon folgende Vereine: Die Vorschuss-Vereine zu Langenselbold, Weimünster, Montabaur und Hirsheim, die Volksbank zu D. Kohnstein, die Spar- und Vorschuss-Kasse zu Homburg v. d. H. und der Spar- und Credit-Verein zu Orb ihren Beitritt theils definitiv erklärt, theils ihren Entschluß dazu mitgetheilt haben. In der nächsten Zeit wird man auf einen noch weit größeren Zuwachs rechnen dürfen. Die Geschäftsberichte sind von allen Vereinen eingegangen bis auf den Vorschuss-Verein zu Hirschbach und den Vorschuss-Verein zu Pattersheim, welcher letzterer seine Mitgliedschaft vom 1. Januar 1889 ab datirte. Der Bericht gibt die Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse aus 37 Genossenschaften des Verbandes. Dieselbe gibt wiederum nach verschiedenen Richtungen hin Zeugniß von der fortschreitenden Entwicklung derselben und aus dieser Zusammenstellung seien hier die folgenden, die Geschäftsausdehnung beziehenden Zahlen hervorgehoben. Die Mitgliederzahl dieser 37 Vereine beträgt 32,709. Diese 37 Vereine haben im Jahre 1888 ihren Mitgliedern an Crediten auf festes Ziel gewährt: auf Vorschusswechsel 9,651,012 M., auf Disconten 49,550,888 M., auf Schuldscheine 12,053,111 M., auf Hypotheken 670,940 M., zusammen 71,925,951 M. An Zinsen und Provisionen sind von den Mitgliedern für diese gewährten Credit 2 pCt. bis 6 1/2 pCt. jährlich gegen 2 pCt. bis 7 1/2 pCt. jährlich in 1887 entrichtet worden. Im Conto-Corrent-Verkehr wurden ausgegeben 79,993,713 M., und eingenommen 79,342,230 M. Die Summe aller Ausgaben hat 470,491,619 M. betragen. Der Geschäftsertrag an Zinsen und Provisionen der Vereinschuldner und an sonstigen Einnahmen bei Verkauf von Effecten hat 2,616,798 M. betragen und an Zinsen an die Vereinsgläubiger, an Gehalten und sonstigen Verwaltungskosten sind 1,804,755 M. voraus-gab worden. Der von den 37 Genossenschaften im Jahre 1888 erzielte Reingewinn berechnet sich auf die Summe von 810,440 M. Von diesem Reingewinn sind dem Reservefond zugewiesen worden 126,874 M. und als Dividende unter die Mitglieder wurden vertheilt 601,980 M. An Verlusten sind verzeichnet 3,361 M., welche sich auf 9 Vereine vertheilen. Die Geschäfts-Antheile der Mitglieder haben die Summe von 9,688,387 M. erreicht. Der Reservefond beträgt 2,284,146 M. und an fremdem Capital sind verwendet worden 38,993,537 M. Das eigene Vermögen an Geschäfts-Antheilen und Reserven beträgt danach im Durchschnitt 30,63 pCt. des angeliehenen fremden Capitals. Der Bericht erwähnt das Verhältnis des eigenen Vermögens an Geschäfts-Antheilen und Reserven zu den angenommenen Vereinschulden in den einzelnen Genossenschaften des Verbandes, nach Prozent berechnet. Für Wiesbaden ist dasselbe folgendes: Wiesbaden, A. B. u. Sp.-Verein in 1887 21,1 pCt., in 1888 21,4 pCt., Vorschuss-Verein in 1887 22,9 pCt., in 1888 22,1 pCt. In Effecten sind von den hiesigen Vereinen folgende Beträge angelegt: Allg. Vorsch.- und Spar.-Verein zu Wiesbaden 215,854 M., Vorschuss-Verein zu Wiesbaden 398,438 M. Das Verhältnis der Reservefonds zu den Geschäfts-Antheilen der Mitglieder in den genannten Vereinen, nach Prozent berechnet, ist folgendes: Wiesbaden, Allg. Vorsch.- und Spar.-Verein in 1888 16,3 pCt., in 1887 15 pCt., Vorschuss-Verein in 1888 26,6 pCt., in 1887 24,9 pCt. Die Anleihen von Banken und Vereinen der 37 Vereine betragen nur 266,178 M. Von den Vereinen haben sich bis jetzt den Verbands-Revisionen noch nicht unterzogen die Gewerbekasse zu Frankfurt und der Vorschuss-Verein zu Kunkel. Der Herr Verbands-Director fügt noch mündlich hinzu, daß infolge der bevorstehenden Einführung der Zwangs-Revisionen sich 12 Vereine neu dem Verband anschließen, so daß es wahrscheinlich ist, daß dem Revisor noch ein Stellvertreter beigegeben werden muß. Es schließt sich an den Bericht eine längere Besprechung desselben, deren Natur ein allgemeines Interesse nicht hat. — Alsdann folgt der Generalbericht über im Jahre 1888/89 bei 12 Vereinen vorgenommene ordentliche Revisionen, erstattet von dem Verbands-Revisor Neuffer (Wiesbaden). Außer diesen ordentlichen hat der Herr Verbands-Revisor im abgelaufenen Etatsjahre 5 außerordentliche und außerdem 10 ordentliche Revisionen im Nord-deutschen Verband und 2 Geschäfts-Revisionen gegen Vergütung an die Verbandskasse vorgenommen. Das Ergebnis der 12 Revisionen anlangend,

sagt der Bericht, daß im großen Ganzen auch auf das Resultat der letzten Revisionen mit Befriedigung zurückgeblieben werden ist. Bei den wiederholt revidirten Vereinen ist überall an der Verbesserung der Einrichtungen rege gearbeitet worden, während in anderen die neueren Mängel sich nicht ergeben haben. Der Herr Revisor gab noch Mittheilungen aus einzelnen Vereinen und es erfolgte eine Besprechung der hierbei angeregten Fragen. — Die eingehende Würdigung des neuen Genossenschafts-Gesetzes durch Herrn Anwalt Schend gefallte sich für Viele recht belehrend. Wenn das Gesetz auch nicht die Wünsche der deutschen Genossenschaften entsprechend ausgefallen sei es doch als ein großer Fortschritt für das Genossenschaftswesen vor Allem als eine erneute Anerkennung der hohen Bedeutung desselben zu sehen. Redner verbreitet sich in ausführlicher Weise über die Entstehung des Genossenschafts-Gesetzes, geht die einzelnen Abtheilungen desselben durch und verhandelt längere Zeit bei der Frage: Welche Art der Genossenschaft ist den Vorschuss- und Creditvereinen zu empfehlen, sobald das Gesetz in Kraft tritt? Redner bemerkt hierzu, die Vereine möchten sich für die Anpassung ihrer Statuten an das neue Gesetz Sorge tragen, das also ergänzte Statut dem Gerichte nach dem 1. October d. J. die Tage des Inkrafttretens des Gesetzes, zur Genehmigung vorlegen. Den drei Arten: Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht und Genossenschaft mit unbeschränkter Nachschußpflicht sei die erlangen unbedingte an empfehlenswertheften. Die Verbandsvereine im Allgemeinen. Sie erhalte ihnen die Creditfähigkeit voller Kraft und schließe sich dem seither bestehenden Zustande so eng an, von einer eigentlichen Umwandlung nicht die Rede sein könne, viele erpärten und wohl auch manche Ausritte von Mitgliedern vermeiden, denen die mit einer Umwandlung verbundenen Weiterungen unbequem. Die jetzt bestehenden Vereine treten überdies als unbeschränkt haftpflichtige Genossenschaften ohne Weiteres unter das neue Gesetz. Die beschränkte Haftpflicht empfehle sich nur für Consum- und ähnliche Vereine, die unbeschränkte Nachschußpflicht sei nicht rathsam. Ein von dem Herrn Anwalt ausgegangener Entwurf eines Musterstatuts für Creditgenossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht nach dem neuen Genossenschafts-Gesetz liegt vor und wird falls einer eingehenden Besprechung unterzogen, an der sich u. A. betheiligen die Herren Anwalt Schend, Dienst (Hirsheim), Seher (Wiesbaden), Simon (Gießenheim), Werthler (Hagenburg) und Helbach (Hagenburg). Die Umbildung des Verbandes in einen Revisionsverband nach den Vorschriften des Genossenschafts-Gesetzes wird durch die en bloc-Akklamation durch den Herrn Verbands-Director demgemäß revidirten Statuts vorgeschoben mit dem Hinzufügen, daß derselbe ermächtigt wird, es vom Bundesrath, dessen Genehmigung das Statut unterliegt, noch gewünschte Abänderungen vorzunehmen und daß das Statut dem nächsten jährigen Verbandstag nochmals zu unterbreiten ist. — Dem Antrag der Commission zur Prüfung der Verbandsrechnung pro 1888/89 Entlastung des Vorstandes, wird, nachdem Bücher und Belege geprüft richtig befunden worden, entsprochen. — Der Voranschlag für 1889 schließt sich im Wesentlichen an das Rechnungsergebnis des abgelaufenen Jahres an und beläuft sich in Einnahme auf 8084 M., in Ausgabe auf 5160 M. Die Jahres-Beiträge der Verbandsvereine wechseln zu 25 und 300 M. Von den hiesigen Vereinen hat nach Maßgabe des ihr zu gewinnenden im letzten Rechnungsjahr zu zahlen der Vorschuss-Verein der Allg. Vorschuss- und Sparkasten-Verein 118 M. — Der Verband bestimmt, daß die Vereine zu Worms und Oppenheim je einen Abgeordneten Namens des Verbandes zu dem nächsten, in Königsberg stattfindenden Allgemeinen Vereinstage abenden. — Bei der Wahl des geschäftsführenden Vereins für das Jahr 1889/90 und Wahl eines Stellvertreters der Verbands-Directors wurde allgemein der Wunsch laut, es möchte beibehalten werden wie seither. Herr Justizrath Scholz erklärt sich für weitere Führung der Geschäfte des Verbands-Directors bereit und bleibt auch der hiesige Vorschuss-Verein, E. G., der geschäftsführende Verein. Als Ort des nächsten Verbandstages wird Langenselbold bestimmt. Damit haben die Verhandlungen ihr Ende erreicht. Nachdem die Abgeordneten ein Festessen im Gasthof des Herrn Sponagel, wobei der Vorsitzende des Osthofener Credit-Vereins ein auf den Kaiser ausbrachte, Herr Seher (Wiesbaden) auf die neue Gesundheit des Verbands-Directors trank, Herr Dienst (Hirsheim) Hoffnung ausdrückte, daß der Wechsel der Firma Vorhebung auf das Genossenschafts-Gesetz von den Verbandsvereinen prompt eingelöst werden könne, Herr Anwalt Schend auf die Genossenschaftsfrage toastete und Herr Justizrath Scholz den „Eigennuß“ leben ließ, der doch bei allem für das Gemeinwohl natürlich nicht fehle.

— Erwerb des Schlosses Reichartshausen für das hiesige Weinhaus A. Wilhelm. Nachdem die hiesige Weinfirma A. Wilhelm erst kürzlich die große Domäne seiner Durchlaucht des Fürsten von Löwenstein-Wertheim im Raumenthaler Berge käuflich erworben hat, wird ein neuer Abschluß gemeldet, welcher durch hiesige Immobilien-Agentur von F. Chr. Glücklich zu Stande gekommen wurde und geeignet ist, in den weitesten Kreisen zu interessieren. Der berühmte Schloss Reichartshausen, an der Hattenheimer Bahn gelegen, auf der einen Seite von der Rheingauer Heeresstraße und von der hiesigen Staatsbahn, auf der anderen vom Rheine begrenzt, wurde durch Kauf an A. Wilhelm übergegangen. Die Besitzung gehörte dem Grafen von Schönborn, zuletzt der Gräfin von Belderberg, geb. Prinzessin von Cron. Das Schloss, ganz neu restauriert und wahrhaft fürstlich ausmüthet, zählt 51 Wohnräume, einschließlich der Säle; bekanntlich waren Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich (letzterer als Kronprinz) hier wiederholt Gäste. Es gehören 10 1/2 Morgen feinstes Weingelände („Paffenberg“ genannt), 31 Morgen Park mit prächtigem, altem Baumbestand, ferner 20 Gemüsegärten etc. Die Oeconomiegebäude, das Wirthshaus etc. sind hergerichtet und in bestem Stande. Das Feldgericht hat das münd-

schönem Punkte des Rheinstromes gelegene Besitztum zu 308,000 M. wert; die reiche Ausbesserung ist auf beiläufig 160,000 M. verwerthet. Die Sehenswürdigkeit verdient die Kapelle des Schlosses genannt zu werden. Das ganze Anwesen, in den Gemärgen von Hattenheim und Hattenheim, ist zusammenhängend und von einer mächtigen Mauer umschlossen. Die Firma A. Wilhelm beabsichtigt, wie wir erfahren, der Rückseite, zwischen dem Rheine und der Rheingauer Chaussee, eine großartige Kellerei zu erbauen, welche das gegenwärtige Wilhelm'sche Anwesen zu Hattenheim an Größe und Sehenswürdigkeit noch weit übertrifft und eine besondere Zierde des ehemaligen alten rheinischen Landschafts werden sollen.

Der Innungs-Ausschuß, welcher sich auf Grund der von der kgl. Regierung genehmigten Statuten vor kurzem gebildet hat, ist mit der Constatirung bereits soweit gediehen, daß er sich nun mit Zug und Licht den ihm zustehenden statutarischen Pflichten und Rechten widmen kann. Der Vorstand desselben hat in seiner vorletzten Sitzung die Vertheilung der Aemter wie folgt getroffen: Schornsteinfegermeister A. Meier, Vorsteher, Schreinermeister H. Schneider, dessen Stellvertreter, Tapezierer H. Sperling, Schriftführer, Feuers- und Berichterstattungs-Präsident, Kaufmann, dessen Stellvertreter, Schneidermeister L. Straß, Kassirer, Schuhmachermeister W. Heckmann, dessen Stellvertreter, Schuhmachermeister G. Wille, Glasermeister A. Schäfer, Wagnermeister Ph. Beck, dessen Stellvertreter. Die Statuten, welche bereits im Druck erschienen, sind den einzelnen Innungen zur Vertheilung an ihre Mitglieder zugesandt worden. Der Jahresbeitrag ist für das Jahr 1889 trotz der bis jetzt entstandenen bedeutenden Kosten auf 10 Pf. für jedes Mitglied der einzelnen Innungen festgesetzt. Für den kommenden Herbst resp. Winter sind jetzt schon Innungs-Veranstaltungen geplant, in welchen von bedeutenden Kräften Vorträge über das Handwerk und die Zusammengehörigkeit der Innungen gehalten werden sollen. Das Innungsweien scheint somit durch den Innungs-Ausschuß eine bedeutende Kraft und Stütze erlangt zu haben und dürfte sich für diejenigen, welche diesem Ausschuß noch nicht angeschlossen, empfehlen, dieses alsbald veranlassen zu lassen.

Die neu eröffneten Wirthschaftsräume der „Turn-Vereinskassette“ in deren Vereinshaus, Wallstraße 41, hatten am Samstag Abend eine große Anzahl der Mitglieder angelockt. War es doch bekannt geworden, daß dieselben nur gute Tropfen ausgeschenkt würden — rheinisches und Schöfferhof-Bier, weshalb es wohl nicht zu verwundern war, daß die Räume schnell überfüllt waren. Das ausgezeichnete Musik-Orchester, welches in der heiteren Stimmung, wozu die rasche, pünktliche Bedienung des Vereinswirthes, Herrn H. Faust, nicht wenig beitrug. Die eigentlichen Vereinslokalitäten dürften binnen kurzem fertiggestellt und ihrer Bestimmung, — geselliger Sammelplatz der Mitglieder — übergeben werden.

Freiwillige Feuerwehr. Den Führern der freiwilligen Feuerwehr wurden vergangene Woche je ein Schlüssel zu dem neu eingeführten Feuerlöschapparat für 1889 als praktisch befundenen Feuerlöschapparat überreicht. Diese Feuerlöschapparate für Wiesbaden von ganz besonderem Vortheile sein, indem nun, in Ansehung der bereits errichteten Feuerlöschstellen auch noch diejenigen der Freiwilligen Feuerwehr hinzukommen. Allerdings sind diese Feuerlöschapparate nur durch die beiden Adressbücher bekannt und dürfte es sich um die Freiwilligen, gleich vielen anderen Städten, an der Wohnung eines jeden der Verbänders Führers kleine Schilder mit der Aufschrift „Feuerlöschführer“ anbringen lassen. Dem Publikum ist hierdurch Gelegenheit gegeben, entfallendes Feuer auf die rascheste und sicherste Weise melden zu können.

Der Gismischer Müller hat, wie wir hören, am Samstag Nachmittag, nachdem der Staatsanwalt seinen Straf Antrag gestellt und der Gerichtshof sich zur Verurtheilung des Urtheils zurückgezogen hatte, seinem Vertheidiger gegenüber ein Geständnis abgelegt. Herr Dr. Wesener erklärte hier von dem Herrn Staatsanwalt Meldung und dieser verständigte gleich den Gerichtshof. Von irgendwelchem Einfluß konnte die Verurtheilung auf das Schicksal des Verbrechens allerdings nicht mehr sein; das Urtheil war bereits entschieden, als Frau Fowler erklärte, mit gutem Gewissen tausendmal alle ihre Aussagen beschwören zu können, und darauf in Eid leistete. Aus den Verhandlungen hat sich ergeben, daß weder Frau Fowler mit Müller in näheren Beziehungen gestanden hat, wie bisher behauptet wurde, noch wie das Gericht im Hinblick auf seine bestehende Stellung im Hause annahm, noch in ihren durchaus geordneten Verhältnissen irgend eine Veranlassung zu einem Gismischer Verbrechen gegen ihren Gatten zu finden gewesen wäre.

HK. Auf Betreiben der Handelskammer ist von der kgl. Ober-Postdirection für den Fernsprechverkehr in der Verbindungs-Anlage Frankfurt-Castel-Wiesbaden die einfache Gesprächsdauer vom 1. Juli ab zunächst wieder auf fünf Minuten festgesetzt worden. Die Fortsetzung des Ferngesprächs über zwei Mal fünf Minuten hinaus, kann nur in dem Falle stattfinden, wenn anderweitige Gesprächsanmeldungen nicht vorliegen. Nach Ablauf dieser Frist wird das Gespräch seitens der Vermittelungs-Stationen unterbrochen und nur auf eine neue Anmeldung gestattet werden.

Eine schöne zierliche Festmünze (Klippe) für das Verbands-Büchlein ist von Herrn Graveur Roth dahier angefertigt worden. Die Klippe trägt auf der einen Seite das Stadtwappen mit Figuren, auf der anderen den Reichsadler und Schützenemblem. Ihres billigen Preises und ihrer hochfeinen Ausführung wegen ist dieselbe Jedermann zu empfehlen, einmal sie auch an der Uhrkette als Zierde getragen werden kann.

o. Festwechsel. Herr Oberst a. D. Friedrich Forst hat sein Haus Abelsstraße 7 für 116,000 M. an Herrn Weinbändler Josef Kahn hier verkauft. — Herr Hauptmann a. D. Freiherr Reinhold von Malapert Neufville hat einen Bauplatz von 5 Ar 95 Qn.-Fut. für 6800 M. an Herrn Privatier Christian Weber III. hier verkauft.

— Sonnenberg, 30. Juni. Unser bereits preisgekrönter vorzüglicher Gesangsverein „Concordia“ (Dirigent Herr Lehrer Wilhelm Weis in Wiesbaden) errang bei dem heute in Coblenz stattgehabten Gesangs-Wettstreit in der Abtheilung, in welcher 15 schon früher preisgekrönte Vereine sangen, den zweiten Preis.

× Dohheim, 1. Juli. Bei der gestrigen Fahnenweihe des Dohheimer „Musik- und Gesangsvereins“ war die Theilnahme der hiesigen Einwohner, wie zu erwarten, eine sehr lebhafte. Nach Abholen der geladenen Gesangsvereine von Dieblich, Erbenheim, Schierstein und Frauenstein und der hiesigen Gesangsvereine, des Kriegervereins und Turnvereins stellte sich der städtische Zug auf der „Eiche“ auf und bewegte sich unter Vorantritt von Festreibern und Musik nach dem großen Schulhofe der „neuen“ Schule. An den kräftigen Vortrag des Liedes „Die Fahnenweihe“ von Schubert, ausgeführt von den vereinten vier hiesigen Gesangsvereinen mit Instrumentalbegleitung unter der Leitung des Dirigenten Herrn Körppen, schloß sich die schwungvolle Festrede des Herrn Pfarrers Wiener, die mit einem mit allseitigem Beifall aufgenommenen Hoch auf das fröhliche Blühen und Gedeihen des „Musik- und Gesangsvereins“ schloß. Sodann überreichte Fräulein Amalie Kessel dem Fahnenträger, Herrn Nicolai, die prächtige, sehr geschmackvolle Fahne mit einer von hiesigen Jungfrauen gestifteten weißseidenen Schleife. Die Fahne zeigt auf der einen Seite auf rothsammettem Grunde den mit Eichenlaub umrankten Namen des Vereins nebst den Wappen Deutschlands, Nassaus und des Ortes, die Rehrseite schmückt auf mattblauem Grunde das Symbol der Musik und des Gesanges. Eine leicht gewundene gestickte Schleife über den sinnbildlichen Zeichen weist auf den Zweck des Vereins hin mit den Worten: „Musik und Gesang mein Leben lang“. Das Kunstwerk, welches nach den Festlichkeiten im Victor'schen Laden (Wiesbaden, Webergasse) zur Ausstellung kommen wird, verdient aller Anerkennung. Nach dem Beiseite bewegte der Festzug sich durch die festlich geschmückten Ortsstraßen und begab sich nach dem schattigen Garten des Herrn Gastwirths Höhn. Dort entwickelte sich bald ein munteres Leben, das leider zweimal durch starken Gewitterregen unliebsam unterbrochen wurde. Die Vorträge der einzelnen Gesangsvereine fanden infolge der allzu großen Entfernung des vortragenden Vereins vom Publikum nicht die ihnen zukommende Würdigung. Der festliche Tag schloß mit einem fröhlichen Festball in den Sälen zum „Goldenen Löwen“ und „Zur Krone“.

△ Schierstein, 1. Juli. Bei einem gestrigen Gewitter schlug der Blitz in einen Birnbaum im Feldbistritz „Schwenshede“ ein. Leute, welche in der Nähe beim Kirchhof-Abbrechen beschäftigt waren, kamen mit dem Schreden davon.

— Langenschwalbach, 1. Juli. Wie wir hören, wird in der nächsten Bürger-Anschau-Sitzung die Anfrage gestellt werden, wie weit die Ermittlungen gediehen sind, welche seitens der Ortsbehörde in Betreff des eventuellen Ankaufs der Gasfabrik durch die Stadt gediehen sind, welche schon vor langer Zeit zugelegt wurden.

(?) Eddersheim a. M., 30. Juni. Bei einem heute Nachmittag stattgehabten Gewitter schlug der Blitz in eine Scheune und zündete. Wohnhaus und Scheune sind größtentheils abgebrannt.

(?) Aus dem Maingau, 30. Juni. Gestern zogen mehrere schwere Gewitter über unsere Gegend hin. Wenn dieselben den Fluren des unteren Maingaus den längst ersehnten Regen brachten, so gingen dieselben im oberen Maingau vielfach mit Hagel nieder; doch waren die Körner nicht so hart und die Menge nicht so geschloffen, daß derselbe im Felde nennenswerthen Schaden hätte verursachen können. — In Griesheim bei Frankfurt schlug der Blitz gestern Nachmittag vier Mal ein, doch waren es nur fogen. kalte Schläge, welche verschiedene Beschädigungen an Häusern und Schornsteinen verursachten. Auch heute Nachmittag hatten wir wieder einige schwere Gewitter.

(?) Nied b. Höchst, 30. Juni. Seit einigen Tagen wird ein 11-jähriger Junge von Namens Otto Siegel vermißt. Alle Nachforschungen nach dem Verbleib des Knaben sind bis jetzt ohne Erfolg geblieben.

× Frankfurt, 20. Juni. Dieser Tage wurde auf einem Grundstück an der Eschenheimer Landstraße ein römischer Steinsarg nebst verschiedenen Thongefäßen ausgegraben. Vermuthlich handelt es sich um das Grab des Besitzers einer größeren Villa, wie eine solche in so großer Nähe der Stadt bisher niemals aufgefunden wurde, oder auch nur Vermuthet werden konnte, da die sonstigen römischen Niederlassungen, namentlich die Römerstadt zwischen Braunheim und Gedderheim nördlich der Nied gelegen sind, und diesseits der Höhe zwischen Nied und Main bisher nur einige ganz unbedeutende Reste aus römischer Zeit constatirt worden waren. Die außerhalb des Sarges aufgefundenen Thongefäße, deren Alter gleich dem des Sarges auf etwa 1600 Jahre zu schätzen ist, sind von der Art der sogenannten Thranentrüge und tragen den eingetragten Namen ITIO, nicht, wie die Maurer irrthümlicherweise gelesen, die Jahreszahl 1716. Jedenfalls ist der Fund als ein für die Vorgeschichte Frankfurts und dessen Umgebung hochbedeutender zu bezeichnen.

D. Coblenz, 30. Juni. Am gestrigen ersten Tage des 25-jährigen Jubelfestes, des unter dem hohen Protectorate Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin Augusta stehenden Männergesangsvereins „Reinland“, fand Morgens halb 12 Uhr ein Frühlings-Concert in dem großen Garten des Vereinslokals statt. Während desselben wurde der große Begrüßungschor als Generalprobe geungen und fand großen Beifall. Abends 8 Uhr begann daselbst die Stiftungsfestfeier, bestehend in Vokal- und Instrumental-Concert. Heute Vormittag bewegte sich der großartige Festzug durch die mit Fahnen und Laubgewinden reich geschmückte Stadt. Zunächst ging's nach dem Plan, wo Herr Bürgermeister Schüller mit entsprechender Rede, nachdem der Begrüßungschor verklungen, die neue Fahne weihte. Während des Vorbeimarsches am Schlosse hatte der Vorstand des Vereins Audienz bei Ihrer Majestät der Kaiserin. Das Resultat

des Wettstreites ist folgendes: 1. Classe (7 streitende Vereine): 1. Preis: „Concordia“, Köln, 2. Preis: „Sängerbund“, Grefeld, 3. Preis: „Polyhymnia“, Köln, 4. Preis: „Alte Union“, Wiesbaden. 2. Classe (12 streitende Vereine): 1. Preis: M.-G.-B. Deuz, 2. Preis: „Germania“, Rhedt, 3a Preis: M.-G.-B. Düren, 3b Preis: „Cäcilia“, Godesberg, 4. Preis: M.-G.-B. Mühlheim. 3. Classe A (15 streitende Vereine): 1. Preis: Quartett-Verein Poppelsdorf, 2. Preis: „Concordia“, Sonnenberg, 3a Preis: „Eintracht“, Kessenich, 3b Preis: „Arion“, Buchheim b. Mühlheim a. Rh., 4. Preis: „Germania“, Griesheim a. Main. 3. Classe B (16 streitende Vereine): 1. Preis: „Eintracht“, Flachsberg-Gräfrath, 2. Preis: M.-G.-B. Lechenich, 3a Preis: M.-G.-B. Worringen, 3b Preis: „Eintracht“, Niederlahnstein, 4a Preis: M.-G.-B. Merseid, 4b Preis: M.-G.-B. Hachenburg. 4. Classe A (14 streitende Vereine): 1. Preis: „Cäcilia“, Deyenthal, 2. Preis: „Glückauf“, Emser Hütte, 3a Preis: „Cäcilia“, Friesdorf, 3b Preis: M.-G.-B. Muffendorf, 4. Preis: M.-G.-B. Schierstein. 4. Classe B (16 streitende Vereine): 1. Preis: M.-G.-B. Praubach, 2. Preis: „Germania“, Heddesdorf, 3a Preis: „Viedertanz“, Kunkel, 3b Preis: „Rheinland“, Weitersburg, 4a Preis: „Teutonia“, Willmar, 4b Preis: „Eintracht“, Bsch. Der engere Wettstreit um die von Fürstlichkeiten, von der Stadt Coblenz und dem Fest-Comité gestifteten Ehrenpreise ist morgen Nachmittag, Vorgertern traf erst der Kaiserpreis, eine große goldene Medaille hier ein.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

3. Königl. Schauspiel. Letztes Gastspiel des Fr. Nisa vom Stadttheater in Brunn als „Cyprienne“.

Fr. Nisa hat unsere Erwartungen in gewisser Beziehung übertroffen, andererseits unsere neuliche kurze Charakteristik bekämpft. Die junge Dame ist keine eigentliche muntere Liebhaberin, sondern wie Fr. Kaden eine ausgeprochene Sentimental-Naive, ist aber für unsere Bedürfnisse Fr. Kaden vorzuziehen, da sie entschieden mehr für die jugendlichen Salon-Damen besigt, als diese. Es läßt sich schwer in Worte fassen, woran dies liegt. Fr. Nisa hat jedenfalls mehr Damenhaftes in Ton und Bewegungen. Ihre Cyprienne war vornehmer und in den einzelnen Nuancen sorgfältiger und feiner ausgeführt als diese Leistung der bisherigen Darstellerin. Doch war sie in dem Bestreben, vornehm und intim zu sein, gar zu discret und blaß in den Farben. Möglicherweise lag dies auch an einer Indisposition. Am besten gelang ihr der zweite Akt, weniger die Restaurantscene des dritten. Das Publikum, an den stärkeren, oft zu starken Farbauftrag unserer Darsteller gewöhnt, nahm den Gast ziemlich kühl auf. Fr. Nisa hat schauspielerische Begabung, Routine, Geist und Gefühl, aber leider wenig Temperament, und doch verhilft erst dieses all den erwähnten Eigenschaften zum vollen Siege. Trotzdem wäre das Engagement der jungen, anmuthigen Darstellerin zu empfehlen.

W. Viertes Concert der Tonkünstler-Versammlung im großen Saale des Curhauses. Auch dieser Veranstaltung konnte der Vorwurf der Kürze nicht gemacht werden, dieselbe bot im Gegentheil des Interessanten und Anregenden wieder eine kaum zu bewältigende Fülle, denn das Programm brachte außer zwei ziemlich ausgedehnten Gesangsnummern nicht weniger als drei große Kammermusik-Werke. Der Eröffnungsnummer, einem ermüdend langen Streichquartett von William Dapay aus Weimar, haben wir keinen Geschmack abgewinnen können; der musikalische Gehalt der Composition ist ein sehr geringer, und die künstlerische Ausnutzung der Themen, wo sich solche zeigen, eine wenig befriedigende. Vor allen Dingen aber ist es der Mangel an Plastik, welcher das Anhören des Werkes zu einer so ermüdenden Arbeit macht, der Charakter der Verschwommenheit, welcher jedem Satze mehr oder weniger anhaftet. Das Quartett fand eine vortreffliche Ausführung durch die Herren Carl Halir, Theodor Freyberg, Carl Nagel und Leopold Grzymacher aus Weimar, nur zeigte sich die Intonation einige Male schwankend. Das nächste Kammermusikstück: Quintett für Clavier, Violine, Viola, Violoncello und Horn, nahm das Interesse des Publikums in einem viel höheren Grade in Anspruch. Frisch und natürlich in der Erfindung, klar und abgerundet in der Formgebung und sehr hübsch und effectvoll instrumentirt, wie es war, konnte es, noch dazu in so schöner Weise wiedergegeben, nur einen ungetrübten Genuß verleihen. Den Clavierpart hatte die uns aus dem vorhergehenden Concerte bereits vortheils bekannt Frau Margarete Stern übernommen; in der Art wie sie diesen durchführte, zeigte sie sich als ausgezeichnete Ensemblepielerin. An der Ausführung theilnahmen sich außerdem die Herren Halir, Nagel, Grzymacher und Franz Pehold. Dem letzten Werke, Sertett für Clavier, Flöte, Oboe, Clarinette, Fagott und Horn von Ludwig Thuille aus München hätten wir gern eine andere Stelle im Programm gewünscht, denn die meisten Hörer waren durch das in so reichem Maße vorher Gehörte bereits zu abgelenkt, als daß sie im Stande gewesen wären, das wunderhübsche Werk voll und ganz zu genießen. Nicht gerade originell, aber durchaus nobel und ansprechend in seiner Erfindung, interessant in seiner Arbeit,

übte dasselbe eine in der That erfrischende Wirkung aus. Ganz besonders rühmend muß hier noch der meisterhaften Instrumentierung gedacht werden, welche die Composition war durchweg von Wohlklang gesättigt, ohne je theilweiligen Charakter anzunehmen, welcher sich bei einer solchen Zusammenstellung sehr leicht einstellt. Jedenfalls ist das Werk eine sehr wirkungsvolle Concertnummer, der wir hoffentlich in der kommenden Saison wieder begegnen werden. Der Componist, welcher selbst die Clavierstimme übernommen hatte, zeigte sich in der Durchführung derselben auch als gebiegender Clavierpieler; die übrigen Ausführenden waren Mitglieder der Cur-Capelle, nämlich die Herren Anton Richter, Wilhelm Mühlfeld, Richard Seidel, Max Abendroth und Ulrich Rohde. Stürmischer, reichlich verdienter Beifall folgte jedem Satze, die Wiedergabe des Werkes war geradezu ein Triumph für alle Herren. In der That, wenn man bedenkt, was dieselben in den letzten Tagen geleistet haben, wenn man weiter die Last der Arbeit bedenkt, die in der ganzen Zeit auf deren Schultern geruht hat, so gebührt die für eine so ausgezeichnete Leistung nur der Ausdruck uneingeschränkter Bewunderung. Der vocale Theil des Concerts bestand aus Wiederholungen von Liszt und Lassen. In dem Vortrage der ebenso eigenartigen wie effizienten Lieder von Liszt zeigte Fr. Marianne Brandt, daß sie als Sängin ebensoviele als hoch dasteht, wie als dramatische Sängerin. Die Lieder von Lassen zeichnen sich durch anmuthige, gewählte Melodik, sowie in charakteristische Begleitung aus; besonders schön wirkten „Es war schön“ und „Siehe, noch blühen die Tage der Rose“, wozu letzteres das congejungen werden mußte. Der uns bereits vortheils bekannte Herr Hans Sieben ist in seinem Vortrage nicht frei von einer gewissschönfranzösischen Manierlichkeit, auch verräth die Tongebung häufig bildgammigen Anjage; nichtsdestoweniger war es eine Freude, wie frisch und selbst die Lassen'schen Lieder in den Saal hineinjubelte. Die Begleitung hatte Herr Hofcapellmeister selbst übernommen, welcher dieselbe in vorbildlicher Weise durchführte.

W. Fünftes Concert der Tonkünstler-Versammlung im großen Saale des Curhauses. Concert in der evangelischen Hauptkirche. Auch der Vertretung der kirchlichen Kunst, und speziell der Orgelmusik, hat die „Allgemeine Deutsche Musik-Verein“ in der würdevollsten Weise gesiegt. Nicht weniger als drei Orgelwerke traten bei dieser Gelegenheit auf, und zwar solche ersten Ranges. Herr Musik-Director S. de Lange, in wohnhaft, welcher zuerst spielte, zeigte sich in der Behandlung des Instruments, in der sehr geschickten Registrierung als ein hervorragender Organist. In dem Vortrage einer Sonate eigener Composition, welche besonders den markigen Ausführenden „Maestoso“ und „Allegro“ von pacender Bewegung ist, entwickelte er eine wahrhaft glänzende Virtuosität. Herr W. de Lange, welcher den nächsten Orgelvortrag übernommen hatte, ist uns durch seine Leistungen hinlänglich als hervorragender Meister seines Instruments bekannt, als daß es hier noch vieler Worte bedürfte. Von den genannten Vortragsstücken „Allegro agitato“, der schönen „Cantilene“ aus Beethoven's Sonate für Orgel, sowie dem dritten Satz aus dem Orgelwerk „Ostern“ von C. A. Fischer, machte der zuletzt erwähnte Satz von dem wir uns blickte an, in welchem die Bläser und Pauken hingerufen, selbstverständliche größte Eindruck. Herr Musikdirector Albrecht Hünlein aus Mannheim, der dritte der Orgelvirtuosen stand seinen Kollegen ebenbürtig zur Seite, die Einleitung und Passacaglia aus der Orgelsonate in E-moll von Bachberger fand eine glänzende Wiedergabe und bildete zugleich den würdevollen Beschluß des ganzen erhebenden Kirchen-Concerts. Die Vocalmusik wurde zunächst vertreten durch Liszt's ansprechenden, farbenprächtigen instrumentierten 23. Psalm, wirkungsvoll gesungen von Herrn Hans Sieben, welcher trefflich begleitet von den Herren Robert Wenzel (Harfe) und Albrecht (Orgel). Später folgten dann Eduard Lassen's „fünf biblische Bilder“. Einzelne dieser „Bilder“ kennen wir bereits durch frühere öffentliche Aufführungen; sie wirken alle außerordentlich stimmungsvoll, sind von religiösem Geiste durchdrungen und geradezu von Wohlklang gesättigt; eine solche Werke ist besonders die dritte Nummer „Bethania“. Die Damen gebeten, welche theils solistisch, theils im Ensemble mitwirkend an der Führung dieser „biblischen Bilder“ Theil nahmen, sind uns schon in den vorhergegangenen Concerten begegnet, nämlich die Damen Fr. D. Die (Sopran), Fr. Olsenius, Fr. Brandt, sowie die Herren Sieben, Hoffmann, Ruffini, Halir, Grzymacher, Rohde, Wenzel und Wald. Die Ausführung von Seiten der Sänger, sowie der Begleitung war eine ganz vorzügliche, der Veranstaltung eine würdige und angemessene.

W. Sechstes Concert der Tonkünstler-Versammlung im großen Saale. Dirigent des Abends: Herr Cur-Capellmeister Albrecht Hünlein. Den Reigen eröffnete dieses Mal Richard Wagner's „Der Ring des Nibelungen“ und Orchester „Das Liebeslied der Apostel“. Das Concert in seinem letzten Theile, von der Stelle an, wo das Orchester einsetzt,

ausgeschieden des heiligen Geistes zu versinnlichen, von großartiger Wirkung, während die vorhergehende bei weitem größere und a capella componirte Abtheilung dagegen stellenweise monoton wirkt. Die Anforderungen, welche an die Musiker gestellt werden, sind ganz bedeutende, geradezu hervorragende Schwierigkeiten aber stellt die Intonation den Ausführenden. Wenn in dieser Hinsicht das Doppelte Manches zu wünschen übrig blieb, so war das wohl in den Umständen der außergewöhnlichen Aufgabe zu erwarten gewesen; nichts desto weniger gestehen wir, daß die Aufführung seitens des „Wiesbadener Männergesangs-Vereins“, welcher bei dieser Gelegenheit durch Herren und Damen unterstützt wurde, eine viel bessere war, als wir unter diesen Umständen glauben erwarten zu können. Jedenfalls aber verdient ein solches Aufgebot von Energie, Fleiß und Arbeitskraft volle Achtung und die höchste Anerkennung. Herr Concertmeister Halir, welcher an diesem Abend die Fantaisie espagnole von Eduard Lalo, sowie die etwas trockenen Variationen von Joachim zum Vortrag brachte, entsprach den Erwartungen; seine Leistungen an den Tagen vorher hegen dürfen: sein Ton ist weich und angenehm, aber nur klein, die Cantilene ein wenig schmelzend und musikalisch empfunden; die Intonation jedoch war häufig nicht ungetrübte und zwar besonders in den Passagen, oder überhaupt in solchen Stellen, welche dem Spieler bedeutendere technische Schwierigkeiten entgegenstellen. „Die Gefangene“ von Hector Berlioz, eine ziemlich contemplativ gehaltene Scene für Alt-Solo mit Orchester trug Fräulein Marianne Brandt mit wunderbarer Innigkeit vor. In dem darauf folgenden, mit der Verliozschen Composition den schönsten Contrast bildenden „Totentanz“ von F. Liszt zeigte sich Herr Bernhardt wie frisch Stavenhagen aus Berlin als ein ganz eminenter Clavierspieler, soweit die Begleitung dieser Probe ein Urtheil möglich ist; ganz besonders excellirte er in der Durchführung seiner colossalen Kraft. Das Finale des ersten Acts der Oper „Gudrun“ für Bass-Solo, Männerchor und Orchester, ausgeführt von Herrn Ruffen und dem „Wiesbadener Männergesangs-Verein“ unter der Leitung des Herrn Berlett, erwies sich als eine recht wirkungsvolle Aufführung; nur geschah in der Aufführung des Guten zu viel: Herr Ruffen übertrieb entschieden, auch das Orchester war zu stark. Liszt's Dichtung „Dröben“ erfährt eine brillante Ausführung und ebenso der „Kaisermarsch“ von Richard Wagner, in dessen Symphonie das Publikum, welches sich von seinen Sätzen erhoben hatte, mit einstimmte.

Dank der Umsicht unserer Cur-Direction verlief das Fest in befriedigender Weise. Schönes und außerordentlich Mannigfaltiges ist in diesen Tagen von Seiten der Tonkünstler-Versammlung geboten worden: auch Wiesbadener Kräfte, „Cäcilien-Verein“ und „Männergesangs-Verein“ hatten sich in hervorragender Weise an dem Gelingen des Werks theilgenommen. Unter unseren Solisten war es Herr Ruffen, welcher sich doch die Aufgabe einer zwar sehr vielseitigen, aber im Ganzen durch undankbaren Orgel-Aufgabe aufrichtigen Dank erworben hat. Vor allen Dingen aber halten wir es hier schließlich noch einmal für unsere Pflicht, das ganz besondere Verdienst hervorzuheben, welches sich die Cur-Capelle und ihr verdienstvoller Dirigent, Herr Capellmeister Lüstner, um diese Veranstaltungen erworben haben. Wochen vorher schon waren diese Herren in langen und anstrengenden Proben thätig, um die Erfüllung der schweren Aufgabe zu machen, trotz des ermüdenden und nichts weniger als anregenden Tagesdienstes. Musik ist für unsere Curstadt nun einmal ein nicht hoch genug zu schätzender Factor; derartige Veranstaltungen, besonders wenn sie in so befriedigender Weise verlaufen, erhöhen nicht nur das künstlerische Renommée der betreffenden Kunstanstalten, sondern sie sind von großem, nicht zu unterschätzendem Vortheil für die ganze Stadt. An den Concerten der diesjährigen Versammlung den wesentlichsten und glänzendsten Theil genommen zu haben, ist das Verdienst der Cur-Capelle, für welchen derselben Dank und ungetheilte öffentliche Anerkennung gebührt.

R. M. Gemälde-Ausstellung des Düsseldorfer Kunsthändlers Sanders (Nerostraße 1, vis-à-vis der „neuen Trinkhalle“). Diese interessante Sammlung, die heute versteigert werden soll, weist neben einem reichen Mittelsort einige vorzügliche Stücke und Meister auf, fast ausschließlich der Düsseldorfer Schule angehörig. Wenn man die Düsseldorf-erwähnt, denkt man natürlich zuerst an die Landschaft. Denn auf diesem Gebiete haben ja von jeher und besonders in neuester Zeit die Düsseldorfer Haupttrümpe der rheinischen Kunststadt gelegen: man denke an die beiden Meistern Menckens, an Rasmussen, an Erdner, Deiker und Deder. Von diesen Meistern finden wir hier nur Rasmussen und Deiker. Das Rasmussen ist nur mit einer einzigen, kleineren Tafel vertreten, ein „Norwegisches Fjord“, sein Lieblingsstadium, darstellend. Aber es zeigt

wieder die Hand des Meisters. Diese sonnige Leuchtkraft des blauen Himmels, diese Durchsichtigkeit der Luft und des Wassers! Speziell Wasser malen ja nur wenige Meister so wie er. Deiker hat mehrere seiner berühmten Thierstücke ausgestellt. Eminente Naturbeobachtung und Naturtreue zeichnet sie aus. Besonders erwähnenswerth ist die „Sauha“, eine von Hund gepackte Wildsau. Auch der angeschossene und der liegende Hirsch sind kleine Meisterstücke — ebenso einige kleinere Rauchbilder.

Von Volter, der das Pferd zu seinem Lieblingsobject erwählte, sind mehrere vortreffliche Exemplare dieses menschlichen Lieblingstheieres da. Ein reizendes Bild, liebevoll ausgeführt auch in der Stimmung des Landschaftlichen, ist seine „Perde schwemmt bei Neuh“. Von Chr. Heyden sind ein paar Schafbilder da; besonders die „Zubringliche Gesellschaft“, ein wiederholt von ihm gemaltes Motiv, dürfte schnell Liebhaber finden. Die heimkehrende Heerde umdrängt ein junges Mädchen, das Brod in den Händen hält. Von den Landschaften fällt noch besonders Häfner's „Motiv vom Balchensee“ durch Stimmung und seine, discrete Ausführung auf. Es seien noch die Schneelandschaften Hein's (Jun.), Roden's große Tafeln: „Monte Cristallo am Därensee“ und „Schloß Mörsburg am Bodensee“, Fuchs's „Morgen und Abend“ rühmend erwähnt. Von Koch ist eine vorzügliche Aquarelle (Vorlandschaft) da. Auch einige vortreffliche Genre-scenen sind in der Sammlung: die etwas dunkel im Colorit gehaltenen, aber hübsch charakterisirten „Falschspieler“ von Lassen, dann das kleine „Sonderland'sche Meisterwerk: „Die Verjüngung“. Ein Bauernjunge starrt verlangend die wohl nicht ihm gehörende Wurst an. Von Fr. Beinke ist „Der Jongleur“ ausgestellt. Es ist die Wiederholung des Bildes, das 1879 in Sidney den ersten Preis gewann. Auch eine anmuthige Kindergruppe mit prächtig gemaltem Luft-hintergrund — eine Wiese mit blühenden Apfelbäumen — ist von demselben Künstler. Für Kunst-Liebhaber ist hier eine vortreffliche Gelegenheit, einige „Düsseldorfer“ ihrer Sammlung einzuzuerleiden.

* **Von Friedrich Mitterwurzer** erhält das „Berl. Tagebl.“ nachstehendes Schreiben: Wiesbaden, 20. Juni 1889. Sehr geehrter Herr! In den Zeitungen lese ich über meinen Abbruch aus „Berliner Theater“ verschiedene laute Berichte. Ich erlaube mir nun, Ihnen mitzutheilen, daß ich einen Vertrag abgeschlossen habe, und bin ich verpflichtet zu spielen: in der Saison 89/90 eventuell 1 1/2 Monate, in der Saison 90/91 6 1/2 Monate. Ein weiteres Uebereinkommen hängt von den Resultaten dieser Verpflichtung ab. Ueber die dauernde Aufführung „als Gast“ oder „Bezeichnung mit Sternchen“ hat mir Herr Director Barnard mitgetheilt, daß die Presse bereits in dieser Saison dagegen Front gemacht hat, und habe ich nur aus diesem Grunde eingewilligt, eine derartige Aufführung zuzulassen, welche sonst bei einem Vertrage wie dem meinen selbstverständlich wäre. Ich erlaube Sie höflichst um geneigte Aufnahme dieser Zeilen, welche über den Abbruch des Vertrages die Wahrheit berichten. Mit ausgezeichnetster Hochachtung erbeugt Fr. Mitterwurzer.

* **Süddeutsches Hoftheater-Ensemble im Curhaus.** Mit der morgen Mittwoch Abend im Curhaus stattfindenden Aufführung des Pariser Sittenbildes in 5 Aufzügen: „Die Fremde“ von Dumas als eröffnet das „Süddeutsche Hoftheater-Ensemble“ unter Direction des Herrn A. Brach, der bekanntlich vom nächsten Winter an die Leitung des Straßburger Stadttheaters übernimmt, eine Reihe von Vorstellungen. Wir verweisen ganz speziell auf die betreffende Annonce im Inseratenteil. Es ist dies dasselbe Ensemble, welches auch in Baden-Baden spielt und bekanntlich ersten Rangs ist.

* **Sigrid Arnoldson**, die von ihrem Concert im Curhaus auch in Wiesbaden bekannte Sängerin, hat sich mit ihrem Impresario Fische in Wien verheiratet. Der Fall ist ja an sich weder neu, noch überraschend, daß aus dem Impresario und seiner Diva ein Paar wird, und dieser Fall mußte immerhin weit freundlicher an, als wenn in einer Künstlerheirath die Gatte erst nach der Hochzeit zum Impresario seiner berühmten Gemahlin wird.

* **Stadttheater zu Frankfurt.** Von Montag den 1. bis incl. 19. Juli bleibt das Opernhaus geschlossen. Samstag den 20. Juli: Wiedereröffnung des Opernhauses; zum ersten Male: „Der Courier des Jaren oder Michael Strogoff“, großes Ausstattungstück in 12 Bildern nach Jules Verne, von Franz Czernowin, Musik von Franz v. Suppé. — Beginn der Opern-Saison Sonntag den 21. Juli. — Von Montag den 1. bis incl. 27. Juli bleibt das Schauspielhaus geschlossen. — Wiedereröffnung der Schauspiel-Saison Sonntag den 28. Juli.

* **Die gesammten Räume des Berliner königlichen Opernhauses** wurden einer eingehenden feuerpolizeilichen Besichtigung unterzogen. Um eine Wiederholung des traurigen Vorfalles mit der Tänzerin zu verhüten, sind, wie es heißt, bereits die nöthigen Maßnahmen getroffen. Der Unfall ist, wie nunmehr genau festgestellt ist, in folgender Weise entstanden: Zur Erhöhung der Beleuchtungseffekte benutzte man in den königlichen Theatern transportable Holzständer, an denen die birnenförmigen elektrischen Lampen angebracht sind. Die beiden Enden des an dem Ständer befindlichen Leitungsdrahtes werden an dem jeweiligen Standort des Ständers durch ein fadenartiges Verbindungsstück mit der allgemeinen Leitung verbunden. Diese Verbindungsstelle lag bisher frei und hier hat das Ueber-springen des Funkens stattgefunden. Die betreffenden Stellen der Ständer wurden sofort provisorisch mit Pappe umhüllt und sind jetzt mit einem Schutzblech versehen, so daß eine unbeabsichtigte Berührung nicht mehr stattfinden kann.

* **Otto Dorn's „Hermannschlacht-Ouverture“** kam im fünften Gürzenich-Symphonie-Concert in Köln unter Wüllner's Leitung erfolgreich zur Aufführung.

* **Eine interessante Verlobungs-Nachricht** kommt aus der Wiener Theaterwelt: Hofburg-Schauspielerin Fräul. Stella Fohensfels und Baron Berger, Directions-Secretär des Burg-Theaters, Sohn des ehemaligen Ministers Berger, haben sich verlobt.

* **† Carlotta Patti.** Wie aus Paris gemeldet wird, ist dort die berühmte Concertsängerin Carlotta Patti, eine ältere Schwester der Adelina Patti, verschieden. In den meisten Großstädten Europas und Amerikas hat man die große Technik der Sängerin, die wegen eines körperlichen Gebrechens auf der Bühne nicht auftreten konnte, oft bewundert. Sie war im Jahre 1840 in Florenz geboren und trat im Jahre 1861 das erste Mal vor das Publikum. Vor 10 Jahren hatte sich die Sängerin mit dem Cellisten Munk vermählt.

* **Am Geburtstage Friedrich Vischer's** (Sonntag) wurde das im Garten des Stuttgarter Polytechnicums errichtete Vischer-Denkmal, eine Marmorbüste, von Donndorf vorzüglich ausgeführt, in Gegenwart eines zahlreichen Publikums enthüllt. Gesang leitete den Festakt ein. Der Nachfolger Vischer's im Lehramte, Professor Kallier, gab in einer inhaltlich gebiegten, formvollendeten Festrede feisende Schilderung des Lebens und Wirkens Vischer's. Rector Marx übernahm das Denkmals Namens der technischen Hochschule. Vom Königshause war der Prinz von Weimar, als Vertreter der Regierung Cultusminister Sarweh anwesend.

Ausland.

* **Frankreich.** Der Ministerrath beräumte die Generalrathswahlen auf den 27. Juli an. — In der Kammer wurde beantrag, von Montag an täglich zwei Sitzungen zu halten, um die Session zu beschleunigen. — Die Untersuchungs-Commission des Staatsgerichtshofs wird nächsten Donnerstag zusammentreten, um das Requisitionarium des Generalprocurators entgegenzunehmen; sodann wird sich dieselbe sofort als Anklagekammer constituiren. — In Deputirtenkreisen wird der in der Samstag-Sitzung stattgehabten Spaltung der Rechten Bedeutung beigemessen; nur die Bonapartisten, nicht die Royalisten, begleiteten Cassagnac bei seinem unfreiwilligen Verlassen des Sitzungssaales und die royalistischen Redner wiesen unter dem Beifall der Linken jede Gemeinschaft mit der boulangistischen Taktik à la Arthur Meyer zurück.

Kammer. Bichou (rad.) interpellirt wegen der Affaire Jacques Meyer und fragt, ob die Regierung außer dem vor Gericht verlesenen Brief noch andere Beweise des Versuchs einer Fälschung behufs Verleumdung der Republikaner besäße. Der Justizminister Lheroy antwortete bejahend. (Cassagnac: Die Papiere sind von der Polizei fabrizirt!) Der Minister berichtet über die von de Woestyne mit Meyer gepflogenen Verhandlungen. (Cassagnac unterbricht häufig und erhält einen Ordnungsruf.) Der Minister erklärt, Woestyne habe Jacques Meyer den Besuch Arthur Meyer's, des Herausgebers des monarchistisch-klerikalen boulangistischen „Gaulois“ angekündigt. Cassagnac: Sie waren Mitschuldiger jenes Diebes! (Großer Lärm.) Auf Antrag des Vorsitzenden beschließt die Kammer den dreitägigen Ausschluss Cassagnac's. Mit diesem verläßt ein Theil der Rechten den Saal. Der Minister berichtet weiter, Arthur Meyer habe im Gefängniß Jacques Meyer besucht, mit welchem er übrigens früher schon intime Geschäfts-Verbindungen hatte, und dessen Gewissensbedenken er verpörrte. An der Kammer sei es, die nöthigen Folgerungen aus diesen Umständen zu ziehen, die das Land beurtheilen werde. (Lebhafter Beifall links und in der Mitte.) Nach der Ausschließung Cassagnac's aus der Kammer erklärten mehrere Redner der Rechten, sich weder für Jacques Meyer, noch für Arthur Meyer zu interessieren, worauf ein Antrag Bichou's in seinem ersten Theil, der die Angriffsweise gewisser Gegner der Republik brandmarkt, 390 gegen 191 Stimmen, in seinem Schlusssatz, in welchem eine gerichtliche Verfolgung der Angelegenheit verlangt wird, mit 525 gegen 4 Stimmen angenommen wurde. Hierauf erledigte die Kammer das Colonialbudget; die Ausgaben für Tonkin wurden mit 265 gegen 245 Stimmen genehmigt. Schließlich begann die Kammer die Berathung des Budgets des Finanzministeriums und gelangte bis Capitel 25.

* **Schweiz.** Beide Kammern wurden geschlossen. Ihr Wiederzusammentritt findet am 25. November statt. Der Nationalrath wird dann zuerst die Wahlkreis-Frage behandeln.

* **Italien.** Der König ist wieder in Rom eingetroffen und wurde am Bahnhofe von den Ministern und den Spitzen der Behörden empfangen. — Der Papst empfing den bisherigen spanischen Botschafter Giffard zur Abschiedsaudienz; er verließ denselben den Christusorden. Mgr. Isbert, Auditor des Nota-Tribunals für Spanien, ist in Frascati gestorben. — Cardinal Lavigerie trifft in Kurzem in Rom ein, zu Besprechungen mit dem Papste über die weitere Organisation der Agitation zur Bekämpfung des Sklavenhandels. — Die übliche Illumination Rom's am Peterstage, welche diesmal als

klerikale Gegendemonstration gegen die Brunofeier dienen sollte, ist zur allgemeinen Zufriedenheit der Klerikalen ausgefallen. In besonders im leoninischen Stadtheil war fast jedes Haus mit bunt bunt bunt behängt. Im Laufe des Tages haben Tausende die Peterskirche besucht, worin und wovon mehrere Compagnien Infanterie und Carabinieri für Aufrechterhaltung der Ordnung sorgten.

In einer Besprechung der Erklärungen Kalnoth's sagt die „forma“: dieselben werden immer präziser, inhaltsvoller, befriedigender, weil sie der Sache des Friedens im Allgemeinen günstig sind und die Absichten ausdrücken, welche die öffentliche Meinung Italiens am besten würdigen in der Lage ist. Thatsächlich verfolgten wir immer das politische Ideal, die freie Entwicklung und die gegenseitige Freundschaft der verschiedenen Nationalitäten zu achten, um eine genügende Macht bilden zu können, den Ehrgeiz der Großmächte im Zaume zu halten. Die Reformen, die Beziehungen Italiens zu Ausland gespannt seien, erklären es für unwahrscheinlich, daß, als der italienische Botschafter Marconi dem Baron zwei Botschaftssecretäre vorstellen wollte, der Bar ihn empfing. Die Vorstellungen finden nicht im Ballsaale statt. Das Gesamt- Personal der italienischen Botschaft war längst vorgestellt.

* **Belgien.** Die Geschworenen des Monier Affises gerichts sprachen Rouhette mit 7 gegen 5 Stimmen schuldig des Mordversuchs, beseitigten aber die Anklage wegen Provocation. Hierauf verurtheilte das Gericht Rouhette unter Bewilligung mildernden Umstände, weil er sich aus Paris freiwillig gestellt, fünf Jahren Gefängniß. — Die „Gazette de Charleroi“ bringt „Gtoile Belge“ bringen neue Enthüllungen über Pourbaix. D. auf Grund gerichtlicher Aussagen des Gemeinderaths Meunier, der Lohdelfant; hiernach hatte Pourbaix thätigen Antheil an den Revolten im März 1886 genommen. — Um die Mittagsstunde des Sonntags begann die Manifestation der Liberalen in Brüssel. Vom Rathhausplatz bewegte sich ein Zug von ca. 15,000 Personen, Mitgliefern und Freunden von über 100 liberalen Vereinen, worunter gegen 80 aus der Provinz, Fahnen und Musikcorps nach dem Platz vor dem Börsegebäude wo auf dem Peristil die Führer der Liberalen sich zeigten und die Fahnen niedergelegt werden. Ueber 100,000 Menschen füllten die Straßen im Centrum der Stadt. Um 2 Uhr begann die Bankett. — Gelegentlich des Besuchs des Schahs von Persien und des Königs in der Fabrik von Seraing erwiderte der König auf die Ansprache der Deputation der Arbeiter folgenden Brief: „Ihr arbeitet in eurer Sphäre, ich in der meinigen. Alle Arbeiter gehören einer Familie an und müssen sich die Hand reichen.“ Sagt den Kameraden, diese Gefühle erfüllen mich. Auf Wiedersehen, meine guten Freunde!“ Der König gab jedem Arbeiter die Hand und bat, seine Worte in der Presse gut wiederzugeben, welche der belgischen Devise: „Einigkeit macht stark!“ entsprach.

* **Russland.** In Bezug auf den Bulgarien betreffenden Balkan-Konflikt in Rede in der Sitzung der ungarischen Delegation, bemerkt das „Journal de St. Petersburg“ lakonisch: „Was dieses „unglückliche Land“ betrifft, so ist der Standpunkt Russlands, welcher auf dem Boden der Achtung der Verträge beruht, Allen bekannt. Wir brauchen nur weiter darauf zurückzukommen.“

* **Ägypten.** Nach einer Meldung von „Reuter's Bureau“ erhielt die ägyptische Regierung die definitive Erklärung der französischen Regierung, wonach die letztere ablehnt, der Convent zu zustimmen.

* **Afrika.** Aus Sansibar wird gemeldet: Wilhelm schickt nach Unyambe eine Karawane von 1000 Mann zur Erkundung, welche seit November an der Küste wartete, zum Zweck, Handelsrouten zu eröffnen. Die in Unyambe wartenden Karawanen verlassen die deutsche Machtsphäre um Küstenwärts zu marschiren. — Buschiri wiegelt die Usagarastämme auf. Die britischen Agent forderte die Eigenthümer des confiszirten Dampfers „Neer“ den Dr. Peters zur Landung benutzte, auf, ihre Ansprüche binnen 20 Tagen geltend zu machen. Der Sultan befürchtet, abgelehnt zu werden. Sein Bruder Ali erhielt das Anerbieten des Thron von unter der Bedingung der Abschaffung der Sklaverei. Ali lehnt ab. Da ein Aufstand der Araber gefürchtet wird, conscripte die britische Agent Portal kürzlich mit Ali. — Die Portugiesen zerstörten in der Delagoabai die von britischen Arbeitern verbaute Station, erschossen den britischen Ingenieur und arretirten den Dolmetscher. Das englische Consulat ist mit Flüchtlingen gefüllt. Der englische Consul verlangt Entsetzung. Lord Salisbury sandte eine energische Depesche nach Lissabon ab, in der er wieder gegen die Beschlagnahme der Eisenbahn der Delagoa

er dienst Bay protestirt; gleichzeitig wies er den Admiral Fremantle an, dasselbe Kanonenboot abzuschicken, Amerika unterstützt völlig die eng-
aus wischen Maßregeln. Der Cabinetrath ist einberufen, um weitere
Tausch Schritte zu beraten. Es verlautet, der Viceadmiral Wells in
impugnirte Stadt beordere das dortige Geschwader, nach der Delagoa-
Ordnung Bay aufzulegen. Die Londoner Morgenblätter sind sehr entrüstet.

Der „Standard“ fordert Salisbury auf, Portugal zu zwingen,
den Bondholders das Geld zurückzuerstatten, widrigenfalls Lissabon
zu blockiren sei. Den letzten Meldungen zufolge ist Portugal ein-
besten beschützt und geneigt, ein Schiedsgericht anzunehmen. — Aus
politisch Sanjibar wird gemeldet: Der Bischof Smithies ist mit
der ordn. Befolge am 27. Mai in Mewalba angekommen.

* **Amerika.** Der „Observer“ meldet, die Regierung der Vereinigten
Staaten von Nordamerika unterhandelt mit der japanischen Regierung
auf Grundlage des Abkommens zwischen Japan und Mexiko beühns Zu-
lassung des amerikanischen Handels im Innern Japans.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 1. Juli.
Derseibe war mit 436 Ochsen, 81 Bullen, 440 Kühen, Mähren und Stieren,
240 Kälbern, 92 Hammeln und 219 Schweinen besetzt. Die Preise
stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht
56–69 Mk., 2. Qual. 58–60 Mk., Bullen 1. Qual. 44–46 Mk., 2. Qual.
40–42 Mk., Kühe, Mähren und Stiere 1. Qual. 55–57 Mk., 2. Qual.
48–50 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 65–68 Pf.,
2. Qual. 52–56 Pf., Hammeln 1. Qual. 68–60 Pf., 2. Qual. 40–45 Pf.,
Schweine 1. Qual. 58–60 Pf., 2. Qual. 54–57 Pf.

Bäder und Sommerfrischen.

* **Bad Weilbach.** 30. Juni. Der Besuch unserer Schwefel- und
Natron-Quellen vermindert sich von Jahr zu Jahr. Gegenwärtig
über 1000 Fremde zum Gurgeltrinke in unserem Badeorte. Dagegen
suchen zahlreiche Ausflügler und Passanten unser idyllisches Wäldchen auf.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Ueber Belgrad wird aus Obrenovac gemeldet:
Eine 20 Mann starke Räuberbande erbrach Nachts die Wirtschaft
in der Gegend von Belgrad, in dem nahegelegenen Dorfe Umfa, misshandelte Mann und
Frau und raubte 600 Dinars, sowie die greifbaren Schmuckgegenstände. —
Auch in Barisch wurden einem Einwohner 130 Ducaten geraubt. Das
Räuberwesen nimmt bedrohlich überhand. — Ein Soldat des 7. Per-
sianer-Regiments griff auf dem Marsche nach Benevent
reich an, indem er, von hinten auf dasselbe feuernd,
Mehrere verwundete. Den Major, der ihn entwaffnen wollte, erschoss er
und legte dann das Feuer auf das Bataillon von Neuem fort, Offiziere
und Soldaten verwundend; schließlich gelang es einem Capitän, ihn mit
einem Schusse niederzustrecken.

* **Eine Riesen-Orgel.** Aus London wird berichtet: Die Riesen-
orgel, welche die Firma Hill und Son für das Stadthaus in Sydney,
Australien, gebaut hat, ist einige Tage zur Besichtigung der Fachleute
ausgestellt. Die Orgel hat fünf Klaviaturen und 126 Register. Das
Gesamte der 64 Fuß langen Pfeife ist zwei Octaven unter dem tiefsten C
des Pianofortes. Da der Ton nur acht Schwingungen in der Secunde
macht, so kann man die Note allein nicht vornehmen, vielmehr dient sie
nur dazu, die reiche Klangfarbe der höheren Töne zu verstärken.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Wiesbaden.** 1. Juli. Vor dem kgl. Schwurgericht erschien
heute als Angeklagter der Kellner Johann Rosell aus Heide, Kreis
Köln, ein 18-jähriger arbeitscheuer, aber noch nicht vorbestrafter Mensch.
Er wird beschuldigt, von einer falschen, öffentlichen Urkunde, wissend, daß
Handel gefälscht war, zum Zwecke der Täuschung Gebrauch gemacht, um sich
und einem Andern einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen,
insbesondere mehrere Leute um 4–5 Mk. geschädigt zu haben. Der Ge-
richtshof wird gebildet aus den Herren Landgerichtsdirector Meind als Vor-
sitzender, Landgerichtsrath Fuchs und Landrichter Haas als Beisitzer; als
öffentlicher Ankläger fungirt Herr Gerichts-Assessor Harder, als Official-
Beistand des Angeklagten Herr Rechtsanwalt Fleischer und als
Berichtschreiber Herr Referendar Dr. Reff. Zur Bildung der Ge-
schworenengruppe werden ausgelost die Herren: Bürgermeister Heuser
Thron von Schwanheim, Fabrikant Albach von Höchst, Landmann Maus von
Heilbach, Weinbändler Gg. Müller von Eltville, Deconom Val. Klein von
Hof Daborn, Landmann G. Klarmann I. von Kellheim, Bürgermeister
Gömmel von Kloppenheim, Bürgermeister F. Kurz von Wälders, Director
Gummel von Hofheim, Landmann Schleunes von Ballau, Landmann Wolf
von Kirdorf und Krämer Peter Kauter II. von Johannisberg. Der An-
lage liegt der folgende ebenso einfache als kurze Thatbestand zu Grunde:
Rosell kam im December v. Js. nach Wiesbaden und nannte noch 1 Mk.
30 Pf. sein Eigen, dazu kamen dann noch 3 Mk., die ihm seine Eltern
in Salzhildern. Das ganze Guthaben reichte denn auch hin, um einige Tage
ab, in davon zu leben; er wohnte erst in der Herberge „Zur Heimath“ und
logirte dann in der Käsefabriken Wirthschaft in der Meggergasse. Dort

lernte er den berühmten Schwindler „Peter“, einen bairischen Defecteur,
kennen, dessen wahrer Name Valentin Wolf ist. Diese Bekanntschaft
sollte ihm verhängnißvoll werden. Ueber Geldverlegenheiten wußte
„Peter“ sich und Andern, in diesem Falle Rosell, leicht hinwegzuhelfen,
wobei ihm die Kunst, Siegelabdrücke anzufertigen, wesentliche Dienste
leistete. Zur Erreichung des Zweckes diente ihm gewöhnlich ein trauriges
Ereigniß, welches die öffentliche Wohlthätigkeit in Anspruch nahm. Hier
war es das schreckliche Brandunglück von Hünfeld. Rosell fand sich bereit,
als Werkzeug des Schwindlers zu dienen. Er bekam eine Bescheinigung
mit der gefälschten Unterschrift des Herrn Oberpräsidenten, sowie zwei
weitere Fiktionsurkunden, von dem kgl. Landrath von Gehlhäuser
unterfertigt, hergestellt mit einem falschen Abdruck, den Wolf im
Besitz hatte. So ausgerüstet kam Rosell zunächst nach Dossheim
und Frauenstein, wo er am 17. und 18. Januar mit einigem Erfolge die
Unerschlichkeit der Landleute benutzte und 3–4 Mk. erbeutete. Am folgenden
Tage, 19. Januar, ereilte ihn in Hahn das Schicksal. Hier sprach Rosell
auch bei dem Bürgermeister vor, welcher den Schwindel erkannte und den
„Collecteur“ in Nummer 5 sicher brachte. Die Vermuthung desselben
bestätigte sich, unterdessen aber entließ der Urheber und ist bis heute un-
ermittelt geblieben. Rosell, der nur unter dem Einflusse dieses gemein-
gefährlichen Verbrechens gehandelt, ist seiner That im vollen Umfange
geständig, wodurch die umfangreich vorbereitete Zeugenvernehmung unnöthig
erschien und die Verhandlung sehr abgekurzt wurde. Die Geschworenen
konnten deshalb nach kurzer Beratung die Schuldfrage bejahen und der
Gerichtshof um 10 1/2 Uhr das Urtheil verkünden, wonach Rosell zu
1 Jahr Gefängniß und Ehrverlust auf gleiche Dauer verurtheilt wird.
3 Monate der erlittenen Unterjochungshaft werden ihm angerechnet. (Heute
Vormittag 9 1/2 Uhr: Verhandlung gegen den Landmann Jacob Steeg
von Rastätten wegen Meineids.)

Neueste Nachrichten.

* **Potsdam.** 1. Juli. Der Kaiser begab sich gestern Abend gegen
10 Uhr mittelst der Dampf-Yacht „Alexandra“ nach Spandau, von wo er
nach Kiel weiterreiste.

* **München.** 1. Juli. Die erste Münchener Jahresausstellung von
Kunstwerken aller Nationen wurde heute Vormittag 9 1/2 Uhr vom Prinz-
regenten eröffnet.

* **Paris.** 1. Juli. In der neuen Basilika nahe der Ausstellung
ereignete sich gestern ein Unfall, indem ein Ballon, dessen Anfertiger rip,
gegen ein Gerüst geschleudert wurde. Die Gondel zerfiel, und die darin
befindlichen drei Personen, darunter der Luftschiffer Mayer, stürzten aus
einer Höhe von 20 Metern herab. Der Zustand Mayer's ist äußerst bedenklich.

* **Rom.** 1. Juli. Das amtliche Blatt veröffentlicht das neue Straf-
gesetz, welches am 1. Januar 1890 in Kraft tritt.

* **Brüssel.** 1. Juli. Auf dem gefrigen Bankett der liberalen
Partei brachte der Vorsitzende Reujean einen Trinkspruch auf König
Leopold aus, worin er betonte, der Souverän habe bei seinen Handlungen
stets den nationalen Gefühlen Rechnung getragen. Bei zwei denkwürdigen
Anlässen habe er die königlichen Vorrechte benutzt, um dem Willen des
Landes Achtung zu verschaffen. Heute wende man sich wiederum an seine
Weisheit und erwarte seine Entscheidung mit Vertrauen. Sanson
beglückte das Erwachen der Liberalen, welche entschlossen seien, vorwärts
zu gehen, um die liberale Majorität zu bereinigen. Die Vereinigung der
Liberalen sei unwiderrücklich vollzogen. Graug sprach sich in ähnlichem
Sinne aus. Ferron betonte, die Liberalen müßten zukünftig nur von
einem Wunsche befeelt sein, nämlich die liberale Regierung zu vernichten,
die Auflösung der Kammer herbeizuführen und die Ungerechtigkeiten auf
dem sozialen Gebiete zu zerstreuen. Para forderte die Liberalen auf,
jedes Opfer zu bringen, um das Ministerium zu stürzen, gegen welches
das Land protestire.

* **London.** 1. Juli. Das „Bureau Reuter“ meldet aus Durban,
30. Juni: Nach einer aus portugiesischen Quellen stammenden
Depesche von der Delagoa-Bai führte der unbeugsame Widerstand der
Eisenbahnbeamten beinahe zu einem Conflict mit den Truppen. Die
Nachricht, daß die Polizei auf einen Locomotivführer schoß, hat sich nicht
bestätigt. Die Eisenbahnlinie ist in den Händen der Portugiesen. Der
Betrieb wird am Dienstag wieder aufgenommen. Es sind Maßregeln ge-
troffen, die Schäden auszubessern und die Arbeiten fortzusetzen.

* **Petersburg.** 1. Juli. Das kaiserliche Paar ist gestern mit seinen
Kindern, der Königin von Griechenland mit Kindern, der Herzogin von
Edinburg und dem Prinzen von Oldenburg nach den finnischen Schären
abgefahren.

* **Krasjewo.** 1. Juli. König Alexander ist in Begleitung der Re-
genten Protie und Belimarkowic und des Metropolitens Michael gestern
Nachmittag hier eingetroffen und von einer unabsehbaren Menschenmenge
enthusiastisch begrüßt worden.

* **Rheinwasser-Wärme** 17 Grad Reaumur.

Reclamen

100 Visitenkarten von Mk. 1.— an bei H. W. Zingel,
2 kleine Burgstraße 2, Hof-Lithographie und Druckerei. 4039

Auf die Anzeige (siehe Seite 6) von B. Marxheimer
wird ein verehrl. Publikum nochmals darauf aufmerksam
gemacht. 5526

Dienstag den 2. Juli 1889.

Vereins-Nachrichten.

Wiesbadener Dilettanten-Bühnen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Katholischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe zum Schützenfest.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkranz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Alfida“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der Grasnutzungen auf den Domanial-Wiesen der Oberförsterei Wiesbaden, an Ort und Stelle. (S. Tgl. 141.)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Weinen, Liqueuren etc., im „Karlsruher Hof“. (S. h. VI.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Gemälden, im Laden Nerostraße 1. (S. Tgl. 150.)
Nachmittags 6 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Arbeiten zur Ueberbrückung des Baches in der Römergasse zu Dögheim, bei der Bürgermeisterei dajelbit. (S. Tgl. 150.)

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1889.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliche Mittel.
29. und 30. Juni.	29.	30.	29.	30.	29.	30.	29.
Barometer (mm)	755.2	757.5	754.6	757.0	756.5	757.6	755.4
Thermometer (C.)	+19.1	+18.9	+27.3	+21.1	+17.9	+18.1	+20.5
Dunstspannung (mm)	13.4	14.5	10.0	13.8	13.9	14.1	12.4
Relat. Feuchtigkeit (%)	82	89	74	74	91	91	70
Windrichtung und -stärke	N.W.	N.W.	N.W.	N.O.	N.W.	N.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	stille.	stille.	stille.	stille.	stille.	stille.	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—

Am 29. Juni: Von 1/5 Uhr Nachmittags bis 1/8 Uhr Abends Gewitter und Regen. Am 30. Juni: Nachmittags Gewitter und wenig Regen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Für den 3. Juli: Wolkig mit Sonnenschein, veränderlich, zum Abends mit Regen bei abnehmender Wärmelage, zeitweise klar, mäßige frische bis starke, böige Winde, stellenweise Gewitter.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 23. bis incl. 29. Juni 1889.

I. Fruchtmarkt.		II. Viehmarkt.		III. Pflanzensamenmarkt.		IV. Getreide.		V. Fleisch.	
Ware	Preis	Ware	Preis	Ware	Preis	Ware	Preis	Ware	Preis
Weizen p. 100 Kgr.	16	Fleischschaff	140	Butter p. 100 Kgr.	240	1. Weizen	37	Ochsenfleisch	140
Hafer „ „	16	„	132	„	175	2. Weizen	33	„	132
Stroh „ „	6.40	„	120	„	8	3. Weizen	31	„	120
Heu „ „	7	„	110	„	5	4. Weizen	27	„	110
II. Viehmarkt.		III. Pflanzensamenmarkt.		IV. Getreide.		V. Fleisch.			
Fette Ochsen	70	Butter p. 100 Kgr.	240	1. Weizen	37	Ochsenfleisch	140		
„ „	66	„	175	2. Weizen	33	„	132		
Fette Kühe	60	„	8	3. Weizen	31	„	120		
„ „	55	„	5	4. Weizen	27	„	110		
Fette Schweine	112	„	5	1. Roggen	31	„	140		
„ „	124	„	5	2. Roggen	27	„	132		
Kälber	120	„	5	3. Roggen	24	„	120		
III. Pflanzensamenmarkt.		IV. Getreide.		V. Fleisch.					
Butter p. 100 Kgr.	240	1. Weizen	37	Ochsenfleisch	140				
„ „	175	2. Weizen	33	„	132				
Handkäse „ 100	8	3. Weizen	31	„	120				
„ „	5	4. Weizen	27	„	110				
Starkoffeln per 100 Kilo	8	1. Roggen	31	„	140				
„ „	30	2. Roggen	27	„	132				
Neue Starkoffeln p. Kilo	24	3. Roggen	24	„	120				
„ „	24	4. Roggen	27	„	110				
Zwiebeln p. 50 Kgr.	9	1. Weizen	37	„	140				

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Freitags von 10-12 Uhr.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Course.

Frankfurt, den 29. Juni 1889.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld Mt.	Amsterd. 169.30 bz.
Dufaten	London 20.44 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 81.20 bz.
Sovereigns	Wien 171.30 bz.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3%.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 22. Juni: Dem Tagelöhner Philipp Adam Peter Hellmann e. S., N. Jacob Matthias. — Am 23. Juni: Dem Kaufmann

Jonas Jäger e. S., N. Carl August. — Am 24. Juni: Dem Tagelöhner Carl Dietz e. S., N. Elisabeth Valentine. — Dem Decorations-Officier Heinrich Christian Ludwig e. S., N. Hans Jacob Wilhelm. — Am 27. Juni: Dem Hof-Photographen Leonhard Kurz e. S., N. Leon Wilhelm. — Am 28. Juni: Dem Schuhmacher Ernst Friedrich Heß e. S., N. Elisabeth Frieda Louise und e. t. S.
Aufgeboten. Der Kürschner Wilhelm Johann Heinrich e. S., N. aus Schönberg, wohnh. dahier, und Johanna Margarethe Döring e. S., N. wohnh. dajelbit.
Verheiratet. Am 29. Juni: Der Tapezirer Benjamin Lorenz e. S., N. Müller aus Frankenstein, wohnh. dahier, und Elisabeth Margaretha e. S., N. May aus Wörrstadt in Rheinbessen, bisher dahier wohnh. — Der Flaschenhändler Nicolaus Holz aus Dichtelbach, Kreis Simmern, wohnh. d. und Bertha Friederike Frieda Schneider von hier, bisher dahier wohnh. — Der Königl. Seconde-Lieutenant im 1. Nass. Inf.-Regiment e. S., N. Selmutz Julius Robert Kleinschmitt zu Mainz, und Leonore Marie e. S., N. Lindgens aus New-York, bisher dahier wohnh.
Gestorben. Am 28. Juni: Der Kaufmann Jean Baptiste Mad e. S., N. alt 72 J. 5 M. 11 T. — Christine, geb. Speidel, Wittve des Carl Joseph Hünle, alt 63 J. 4 M. 21 T. — Der Briefträger Wilhelm e. S., N. alt 52 J. 11 M. 27 T. — Am 29. Juni: Mathilde Wilhelmine e. S., N. Architecten Carl Ludwig Christian Julius Schulte, alt 6 M. 9 und Hugo, e. S. des Restaurateurs Martin Wäch, alt 4 M. 15 T. — Königl. Premier-Lieutenant a. D. Carl Friedrich Ferdinand Adolf e. S., N. alt 44 J. 11 M. 12 T.

Königliches Landesarchiv